

## Eine wunderbare Hoffnung

Stan Sedlbauer  
*amazing discoveries e.V.*

"Bereite Dich vor, dem Herrn zu begegnen!" las ich letzten Sommer auf einem großen Schild am Highway #1 nahe Vancouver in den kanadischen Rocky Mountains. Welch eine Botschaft, dachte ich mir. Was hatten wohl die anderen Autofahrer gedacht, als sie dieses Schild lasen? Nur eine "Werbetafel" wie jede andere? Mich hat sie sehr angesprochen und ich dachte unwillkürlich an unsere Mission als Siebenten-Tags-Adventisten. Sind wir als Volk der Bibel, als berufene Gemeinde für die Endzeit, vorbereitet? Bin ich bereit dem Herrn zu begegnen? Wie hat sich doch die Welt in den letzten zwölf Jahren nach dem Fall des "eisernen Vorhangs" verändert. Unmerklich, schleichend. Aber nicht nur die Welt auch die Gemeinde. Neue Herausforderungen, neue Erkenntnisse, neue Krisen. Und die Frage, die sich jeder stellen muss: wo stehe ich? Glaube ich noch, wie ein wahrer Christ glaubt? Oder habe ich mir meinen Glauben zurechtgezimmert und verbogen, so dass er mir bequem passt?

Auf dieser Erde erleben wir auch persönlich immer wieder Krisen. Sie erinnern uns daran, dass wir hier auf der Erde nur Gäste sind und sollen uns

zum Nachdenken und ernsthaften Leben führen.

Hast Du auch schon mal einen lieben Menschen verloren? Standest Du auch schon am Rande eines Grabes eines geliebten Menschen und Dein Herz schmerzte? Sehnen wir uns nicht alle nach einer wirklichen Wiedervereinigung, die keine Trennung, Leid, Schmerz und Tod mehr kennt? (Off.21:4). Diejenigen, die im Herrn schlafen, haben die sichere Zusage des Herrn "ich bin die Auferstehung und das Leben; wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er gestorben ist..." (Joh.11:25) Welch eine wunderbare Hoffnung!

Das Ziel dieses Magazins ist es, den adventistischen Glauben zu stärken, die Glaubenspfeiler zu festigen, deren Fundament das sichere Wort Gottes ist. Die erste Ausgabe hat das Generalthema "Wiederkunft Christi" - glauben wir noch an die Nähe seiner Wiederkunft? Haben wir uns damit arrangiert, dass wir schon rund 160 Jahre hier sind und der Herr kam immer noch nicht wieder? Leben wir täglich 'business as usual', um dann vielleicht aufzuwachen - wie die 5 Jungfrauen, die plötzlich zu wenig Öl aufnahmen? Der Herr möge uns

helfen, dass wir seine Wiederkunft sehnlichst aktiv erwarten - ja beschleunigen!

Die Artikel in diesem Heft haben alle damit zu tun. Sie sind spannend und vielschichtig, sie sind up-to-date und herausfordernd, um seinen eigenen Standpunkt zu überprüfen.

**STANDPUNKTE** - der Name des Magazins sagt aus, was für ein Ziel es hat: Standpunkte aus der Sicht der Siebenten-Tags-Adventisten zu bestätigen. Diesen herrlichen und freimachenden Glauben zu stärken und aktuelle Ereignisse zu kommentieren. Die Autoren sind alle Siebenten-Tags-Adventisten und aus verschiedenen Nationen und Rassen unterschiedlicher Herkunft und Alters. Aber alle glaubende, aktive Christen - Laien als auch "Werksangehörige". Manche dieser Schreiber waren schon hier bei uns in Deutschland und gaben Vorträge, Seminare, Evangelisationen, und manche werden noch kommen. Auch diese geplanten Veranstaltungen sollen durch diese Publikation bekannt werden. Sollten wir nicht als Laien hier aktiv werden, um das Evangelium verkündigen zu helfen?

Weitere Ziele von amazing discoveries erklärt das "Mission Statement" am Ende des Heftes. Wer diese Publikationen unterstützen möchte, kann sie auch bestellen. 2-mal im Jahr sollen sie erscheinen. Dieses Magazin ist eng an das adventistische Magazin "Adventist Affirm" angelehnt, welches in den USA schon seit vielen Jahren publiziert wird. Vielen Menschen wurde das amerikanische Magazin zum Segen. Warum nicht auch eine ähnliche deutsche Ausgabe?!

**Herausgeber:**

**STANDPUNKTE** wird herausgegeben von amazing discoveries e. V.

**Teilweise entnommen aus:**

"Adventist Affirm - a publication affirming Seventh-day Adventist beliefs in USA Vol. 15"

**Ausgabe:**

1 / 1. Jahrgang / 2003  
Erscheint halbjährlich

**Redaktion dieser Ausgabe:**

Stan Sedlbauer, Thomas Küsel

**Redaktionsteam:**

Bernd Kappler, Heinz Hopf,  
Judith Klierbaum, Dr. Roland Gallewski,  
Stan Sedlbauer, Thomas Küsel,  
Winfried Küsel

**Layout und Satz:**

Bernd Kappler

**Druck:**

Druckerei Vogel & Apitz Steinach

**Preis:**

Je Ausgabe 6,- €, Jahresabonnemont 12,- € plus Versandkosten

**Vertrieb:**

amazing discoveries  
Postfach 22, 90560 Heroldsberg  
fon 0911 - 518 1549  
fax 0911 - 518 16 51  
mail [amazingdiscoveries@t-online.de](mailto:amazingdiscoveries@t-online.de)

*STANDPUNKTE ist ein Projekt, das im Glauben begonnen wurde, es wird durch freiwillige Mitarbeit ermöglicht. Wir schätzen jede Unterstützung durch inhaltliche Beiträge, durch finanzielle Zuwendungen und besonders persönliche Weiterempfehlung. All dies wird dazu beitragen, die Kontinuität dieser Veröffentlichung zu gewährleisten. Die Redaktion freut sich über Anregungen aus dem Leserkreis.*

Diese Zeitschrift ist urheberrechtlich geschützt. Wiedergaberechte der Beiträge liegen bei amazing discoveries e.V. in Verbindung mit den jeweiligen Autoren.

**Bankverbindung:**

Sparkasse Bad Toelz-Wolfratshausen  
BLZ 700 543 06  
Kto. Nr. 599 001 00



## **Der Ruf der Posaune**

Lewis R. Walton

### **Wie sollte Gottes Volk unter den Nachwirkungen des Terrorismus vom 11. September leben?**

*Weh, weh, du große Stadt, ...denn in einer Stunde ist verwüstet solcher Reichtum! Offb 18,16.17*

Am Morgen des 11. September 2001 hatte der adventistische Jurastudent Richard Walton in seiner Wohnung, nur einige Blocks vom Pentagon entfernt, ein Telefongespräch mit einem beharrlichen Geschäftsmann. Plötzlich war in seinem von der Decke bis zum Fußboden reichenden Fenster ein Verkehrsflugzeug zu sehen. Es zerschmetterte einen Baum ganz in der Nähe und donnerte ostwärts weiter. Er ließ den Hörer fallen und rannte zum Fenster. Das Flugzeug machte eine Kurve um ein hohes Hotelgebäude zu umfliegen und verschwand hinter dem kleinen Hügel, auf dem sich eine Reihe Regierungsgebäude befanden, die als Nebengebäude der Marine bekannt sind. Augenblicke später gab es einen

Feuerball.

Richard rannte sieben Treppen hinunter und die Columbia Pike entlang zum Pentagon - im Laufen vereinten sich viele Angehörige der Marine von der nahegelegenen Henderson Hall mit ihm - und dieser improvisierte Rettungstrupp fand benommene Überlebende, die hier und da aus dem brennenden Gebäude herauskamen. In einer einzigen Stunde hatte sich die Welt für immer geändert. (1)

Jeder schien zu fühlen, dass wir einen mysteriösen Wendepunkt in der Geschichte erreicht hatten. Der Verkauf von Bibeln stieg um über 20% und Bücher über Prophetie wurden ausverkauft. Spontan gab es überall Stimmen, die eine Endzeitbotschaft zu verkünden schienen.

Plötzlich war es an der Zeit, die Wiederkunft Christi ernst zu nehmen.

#### **Die Gemeinschaft der Adventisten.**

Während der Watergate-Krise prägte jemand einen Satz, der zum Lackmestest für Richard Nixons Präsidentschaft wurde: was wusste der Präsident und wann wusste er es? Wenn man dieselbe Frage auf den Adventismus anwendet, kommt man

zu einigen erschreckenden Einblicken.

### **Veränderungen.**

Jahrzehnte lang haben wir gewusst oder hätten es wissen sollen, dass wir in der Endzeit leben dass "große Veränderungen bald in unserer Welt stattfinden sollen, und die letzten Entwicklungen sehr schnell vor sich gehen werden." (*Testimonies for the Church*, 9:11). Bereits 1904 wurde Gottes Volk gewarnt, dass die Welt "grausames und böses Vorgehen gegen die Reichen erleben würde, die sich gegen die Armen erhoben haben" (ibid. 8:50) - einen Kulturkampf also, in dem die Wohlhabenden einer Art schrecklicher Angriffe ausgesetzt sein werden.

Wir haben ebenfalls gewusst, dass die letzte Krise auch eine religiöse sein wird, und dass die Freiheit gefährdet sein wird, weil ängstliche Menschen Stabilität suchen.

Aber für alle, die sich zum Lesen Zeit nahmen, gab es noch mehr Details. Im Jahre 1904 - Einstein arbeitete gerade an seiner Relativitätstheorie - schrieb Ellen White auch, dass die Menschen so "mächtige Zerstörungswaffen" entwickeln würden, dass alle, die "nicht unter dem Schutz Gottes" stehen, "an keinem Ort und in keiner Position Sicherheit finden würden." (ibid.). Fast zu derselben Zeit schrieb sie eine Warnung vor tragischen Ereignissen, der Zerstörung von großen Gebäuden, die ihr gezeigt worden waren, als sie in der Stadt New York weilte.

### **Katastrophen wahrscheinlich.**

Mit anderen Worten: Katastrophen, wie sie das Welthandelszentrum getroffen hat, waren nicht nur eine Möglichkeit, sie waren *wahrscheinlich*. Uns wurde gesagt, dass solche Ereignisse zunehmen würden, je mehr sich die menschliche Geschichte ihrem Ende nähert, und dass es unsere Aufgabe wäre, die Welt im voraus zu warnen. "Ein großer Schrecken wird bald über die Menschen kommen ... Wir, die wir

die Wahrheit kennen, sollten uns auf das vorbereiten, was bald als eine überwältigende Überraschung über die Welt hereinbrechen soll." (ibid. 8,28).

Noch bedeutsamer ist, dass uns die eigentliche Ursache mitgeteilt wurde, weshalb sich solche erschreckenden Katastrophen ereignen würden: wegen des Bösen in der Welt wird der Heilige Geist von der Erde zurückgezogen, und wenn Gottes bewahrende Macht schwindet, können wir Aufruhr erwarten. "Der bewahrende Geist Gottes wird schon jetzt zurückgezogen," warnte Ellen White, und wenn das geschieht, "würde es eine Szene des Streits geben, die keine Feder beschreiben kann." Sie warnte, dass Reisen von Ort zu Ort bald mit "vielen Gefahren verbunden" sein würde eine Voraussage, deren Erfüllung jetzt gut erkennbar ist und dass es keine Sicherheit geben würde in irgendetwas, "das menschlich oder irdisch ist." (ibid. 6:408, 22; *The Desire of Ages*, p. 636).

### **Ominöser Trend.**

Des weiteren wussten wir, dass dieser Aufruhr zu einer Welt führen würde, in der die Mehrheit auf Grund von ökonomischem und militärischem Zwang eine Form globaler religiöser Übereinstimmung sucht. In den Stunden nach dem 11. September konnte man den Beginn eines solchen Trends in Amerika fast spüren. Die Menschen entdeckten wieder die Wichtigkeit der Religion. Beamte des Staates machten öffentlich den Vorschlag, dass man, um die Ordnung aufrecht zu erhalten, einige in unserer Verfassung garantierte Freiheiten aufgeben müsste. Beim vierten Zusatzartikel gibt es enorme Probleme wenn die Persönlichkeitsrechte um der öffentlichen Sicherheit willen eingeschränkt werden. Man ist gespannt, ob der erste Zusatzartikel, der die religiöse Freiheit und die Freiheit der Rede garantiert, ähnliche Probleme aufwerfen würde.

Kurz, die Welt, die wir lange erwartet haben, scheint sich mit jedem neuen Tag mehr zu verwirklichen.

### **Der Auftrag der Adventisten.**

Der Terrorismus bedroht unsere lebenswichtige Infrastruktur. Die Aktion in Afghanistan entflammt moslemischen Aufruhr von Asien bis Afrika. Die Spannungen zwischen Israelis und Palästinensern bewegen sich am Rande des offenen Kampfes. Diese Mischung von Ereignissen ist durchaus geeignet, einen Weltkrieg herbeizuführen. Erfahrene Offiziere der Streitkräfte geben zu, dass sie noch nie einer Situation gegenüberstanden, die auch nur entfernt so war wie diese.

Was sollten Adventisten angesichts einer Krise, die zum Ende der Welt führen könnte, tun?

### **Unsere Botschaften.**

Zunächst sollten wir uns erneut darüber klar werden, wer wir sind und wozu wir hier sind. Offenbarung 14, 6-12 beschreibt eindeutig ein Endzeitvolk mit einer Reihe von besonderen Botschaften, die verkündigt werden müssen. Diese beginnen mit dem "ewigen Evangelium" - was bedeutet, dass wir Klarheit haben müssen, was das Evangelium ist und was es nicht ist. Rettet das Evangelium die Menschen in ihren Sünden oder von ihren Sünden? Es wäre gut, wenn wir es wüßten.

Offenbarung 14 weist des weiteren darauf hin, dass wir auch ein Volk der Stunde des Gerichts sind, mit einer Botschaft von der Stunde des Gerichts - was bedeutet, dass wir verstehen sollten, warum das Gericht vor der Wiederkunft Christi biblisch ist. Es würde nicht schaden, wenn wir auch sehen würden, dass es uns einige der besten Botschaften der Bibel vermittelt: nach der Schrift ist Jesus sowohl unser Richter als auch unser Fürsprecher (Joh. 5,22; 1.Joh. 2,1). Solange er für uns einsteht, haben wir die Sicherheit, gerechtfertigt zu sein

und nicht verdammt.

Wir müssen die Rechtzeitigkeit von Warnungen wie die vor dem Fall Babylons wiederentdecken und verstehen, warum der biblische Hinweis auf "Babylon" so oft mit Endzeitbedeutung versehen ist. Wir sollten auch erkennen, wie schnell uns die Technologie in eine Welt treibt, in der das mysteriöse "Zeichen" so leicht erzwungen werden könnte. Zum Beispiel ist eine der Arbeitsmethoden der Terroristen, um Entdeckung zu vermeiden, Käufe nur mit Bargeld zu tätigen, damit keine elektronischen Spuren hinterlassen werden. Könnte das dazu führen, dass man eine bargeldlose Gesellschaft anstrebt?

Es wird bereits diskutiert, ob man nationale Personalausweise ausgeben soll. Welche Entwicklungen lassen diese Dinge für ein Volk vermuten, das weiß, es wird eine Zeit kommen, da Kaufen und Verkaufen kontrolliert werden wird?

Wir sollten ernsthafte Beobachter unserer Welt werden und was wir sehen, mit den prophetischen Bildern in Verbindung bringen, wie sie in Büchern wie die *Offenbarung* und *Der Große Kampf* beschrieben sind.

### **Unser Lebensstil.**

Und wir sollten inständig und mit ganzem Herzen die Verheißung in Offenbarung 14,12 studieren: es wird eine Generation des Volkes Gottes geben, die Gottes Gebote hält. Das ist eine Verheißung, die einige als unmöglich abtun: schließlich hat noch niemals eine Generation von Gläubigen es getan. Aber der "Heilige und Wahrhaftige" sah es geschehen. Das sollte uns die Gewissheit geben, dass es möglich ist.

Eine Evangeliumsbotschaft. Eine Botschaft von der Stunde des Gerichts. Endzeitwarnungen über den Fall Babylons deuten auf die Gefahr, dass man seine religiösen Überzeugungen angesichts ökonomischen Zwanges aufgibt. Das Gesetz Gottes und der

Glaube an Jesus all dies ist, was die Offenbarung als die Botschaft der letzten Gemeinde Gottes beschreibt. Wir sollten sicher sein, dies zu verstehen. Noch wichtiger ist, sicher zu sein, dass wir so leben, wie wir predigen.

Wenn es unsere Aufgabe ist, der Welt das Evangelium zu predigen, und wenn das Evangelium, das wir predigen, dasselbe sein muss, durch das unsere eigenen Seelen gerettet werden, sind wir dann wirklich bereit, diese Botschaft zu verkündigen? Oder anders gesagt; sind wir bereit für das Kommen Jesu?

### **Die Herausforderung für Adventisten.**

Am 11. September 2001 verschwanden alle die Dinge, für die wir so oft versucht waren, unsere Seelen zu verkaufen. Geld, Kraft und Erfolg im Beruf kamen alle in einer tragischen Wolke von Staub und Trümmern zu Boden und ließen einige Morgen von New York aussehen wie die Welt nach den tausend Jahren. Man musste nicht mehr ein Adventist sein, um es zu sehen; jeder konnte es, und die Menschen waren sich überall einig, dass sich etwas sehr Wesentliches geändert hatte. Fast jeder merkte, dass wir eine von jenen mysteriösen Biegungen im Strom der Zeit erreicht hatten, wo sich der ganze Lauf der Welt ereignisse ändert.

*"Die Welt wird nicht mehr dieselbe sein"* war eine Bemerkung, die man des öfteren hörte.

Persönliche Werte änderten sich auch. "Ich habe Kinder, und wir verlassen die Stadt", sagte ein Mann und hörte sich etwa wie die Art von Adventisten an, über die viele noch eine Woche zuvor gelacht hätten. Ballspiele wurden abgesagt und sogar Hollywood zeigte Zurückhaltung und stoppte die Freigabe von Filmen mit gewalttätigen Szenen, die nun niemand mehr sehen wollte.

Inzwischen waren Bücher über Pro-

phetie ausverkauft und die Menschen beteten ohne Scham in der Öffentlichkeit. Die Steine schrieten und die Botschaft konnte unmöglich missverstanden werden.

### **Weckruf.**

Lasst es mich direkt sagen: wir haben einen Weckruf für den Advent gehört, und die Zeit ist da, eine Bestandsaufnahme unseres Lebens zu machen, darüber nachzudenken, wie wir mit unserem Geld und mit unserer Zeit umgehen, darüber, was wir essen und wie wir uns kleiden und den Sabbat halten, darüber, wohin wir gehen und was wir uns ansehen - und, ja, auch über die Videos, die unsere Regale belasten, und die Botschaft, die wir vermitteln, indem wir sie dort haben.

---

### ***Was sagen wir unseren Nachbarn über unser Missionsbewusstsein?***

***Was sagen wir uns selbst?***

***Was sagen wir unseren Kindern?***

---

### **Vergnügungen.**

Es ist schon so lange her, dass Ellen White ausdrücklich vor Vergnügungen warnte, die uns mit subtiler Kraft in Personen verwandeln würden, von denen wir nicht einmal träumten, dass wir so werden könnten. (Einige tun ihre Kommentare lässig ab als altmodische Viktorianische Rhetorik.) Am Anfang der Liste war das Theater. Es gab, so erklärte sie, "keinen mächtigeren Einfluss in unserem Land, die Phantasie zu vergiften." (*Testimonies for the Church* 4:653).

Ihre Worte haben den Klang von altmodischem Adventismus, absolut, in Worte gefasst, die keine Grautöne zulassen, und in den letzten Jahren hatte man es zunehmend schwerer, sie in diesem Punkt ernst zu nehmen. Einige adventistische Collegezeitungen geben tatsächlich Filmbesprechungen heraus, und direkt nach der Auflistung von "Neuen

Filmfreigaben" hat eine solche College-Zeitung sogar eine satirische Liste von Filmtiteln aufgestellt, die man erwarten könnte, "wenn Adventisten das Unternehmen Hollywood führen würden."<sup>2</sup> Wie in der Zeitung aufgeführt, waren einige von ihnen diese: (2)

10. "Freitag der 13.: der Sabbat kommt"
9. "Sensation : Taufe durch Untertauchen"
8. "Spätregen: in der Hauptrolle die Prophetin, früher bekannt als Ellen Gould Harmon"
7. "Heilige Geistaustreiber"
6. "Die Gesellschaft des toten Propheten" und
1. "144 000 Dalmatiner"

Ein Kommentar dazu ist wohl nicht nötig - außer, vielleicht, dass man sich erinnert, was Jesus über die Lästerung des Heiligen Geistes gesagt hat.

### **Was ist geschehen?**

Vielleicht ist es richtig, zu fragen, was mit uns geschehen ist - mit uns, deren Vorfahren einen bald kommenden Herrn verkündigten, und deren Kinder heute Wortspiele mit dem Namen des Heiligen Geistes machen. Eine der naheliegendsten Antworten kann in dem Thema gefunden werden, das diesen Anschlag auf die College-Intelligenz verursachte: wir haben offensichtlich einen großen Teil unserer Zeit mit Hollywood verbracht.

Ein paar Generationen zuvor machten Adventisten zumindest den Versuch, das Theater zu meiden. Aber bald begegneten sie einer neuen Herausforderung: wenn sie nicht nach Hollywood gehen wollten, kam Hollywood freundlicherweise durch das neue Medium Fernsehen zu ihnen. Zuerst erschien diese Erfindung ziemlich harmlos, da sie nur unscharfe Schwarz-Weiß-Bilder von "Howdy Doodly" und "Leave is to Beaver" lieferte. Aber in dieser Zeit war das

Schlimmste, was man in einem Film erwarten konnte, ein tiefer Ausschnitt, aber keine Nacktszenen mit Frontalansicht, und ein Kinogänger hörte keinen Straßenjargon wie in einer Hafenkneipe. Damals war das Fernsehen durch das Bundesfernsehmeldegesetz von 1934 geschützt, wonach Unzüchtigkeit im Funk (wie ich mich aus meiner Zeit des Jurastudiums erinnere) mit zehn Jahren Gefängnis oder einer Geldstrafe von 10.000 \$ geahndet werden konnte. Als das Fernsehen ein anerkannter Teil des adventistischen Familienlebens wurde fragten sich einige, was geschehen würde, wenn sich das änderte.

Und es änderte sich. Nach und nach wurde der Inhalt der Programme freizügiger, unzüchtiger, immer offener gewalttätig und sexuell, bis wir Dinge zu tolerieren lernten, von denen wir niemals geträumt hätten, dass wir sie in unseren Wohnzimmern akzeptieren würden. Die von Ellen White vorhergesehenen Gefahren waren durch ein Fenster, das wir selbst geöffnet haben, mitten in unsere Heime gekommen, und die Wirkungen zeigten sich in unserem geistlichen Leben. Wir lasen weniger im Wort, erlaubten populäre Kultur, unsere Prioritäten zu prägen, und wurden - ohne zu bemerken was geschah - mehr und mehr wie die Welt, die zu warnen unser Auftrag ist.

Noch schlimmer ist, dass es mit unseren Kindern geschah. Es ist leicht, unsere Colleges zu kritisieren, aber es ist auch wichtig, daran zu denken, dass unsere Colleges mit den Einstellungen zu kämpfen haben, die unsere Kinder in die Schule mitbringen. Wenn wir sie dem Babysitter Hollywood überlassen haben, überrascht es nicht, wenn sie manchmal nicht fähig sind, zwischen heilig und unheilig zu unterscheiden.

### **Zwei Wege.**

Es ist mit uns etwas geschehen, was Ellen White mit schrecklicher Klarheit beschrieben hatte. Es gäbe zwei We-

ge, sagte sie, einer führt zum Himmel und der andere in die ewige Nacht, und auf dem letzteren sah sie "viele ... die eine Aufschrift trugen: „Der Welt abgestorben. Das Ende aller Dinge ist nahe. Seid auch ihr bereit.“ Diese Gruppe Adventisten "sahen genauso aus wie die anderen Eitlen ihrer Umgebung, nur dass ich auf ihren Angesichtern einen Anflug von Ernsthaftigkeit bemerkte. Ihre Unterhaltung glich den lustigen und gedankenlosen Gesprächen ihrer Weggefährten. Gelegentlich wiesen sie mit großer Befriedigung auf die Aufschriften an ihrer Kleidung und forderten die anderen auf, die gleiche Beschriftung zu tragen."

Und die Reaktion der Welt? "Die Menschen um sie herum antworteten: „Es gibt ja keinen Unterschied zwischen uns. Wir sind alle gleich in der Art, wie wir uns kleiden, wie wir reden und handeln.“ (*Messages to Young People*, pp. 126.127).

Wie kann man das Evangelium erfolgreich einer Welt verkündigen, die man imitiert?

### **Veraltet?**

Es mag einen Grund geben, warum Propheten fast universell unpopulär sind: sie reden zu deutlich, um missverstanden zu werden. Wann immer in der Geschichte sie die Sünde in der Sprache und dem Stil ihrer Zeit tadelten, wünschte man sie "tot". Und so ist die Versuchung groß, das Echo ihrer Stimme in unserem Herzen zum Schweigen zu bringen sie persönlich anzugreifen, wegzu erklären, oder, wie im Fall Ellen Whites, zu sagen, dass ihre Botschaften schließlich für eine andere Zeit bestimmt waren, aber heute hoffnungslos veraltet sind.

Aber sind sie das wirklich? Schauen wir uns an, was sie sonst noch über das Theater zu sagen hatte. "Das Theater ist einer der gefährlichsten Vergnügungsorte. Anstatt, wie oft behauptet wird, eine Schule der Moral und Tugend zu sein, ist es die

eigentliche Brutstätte der Unmoral." (*Testimonies for the Church*, pp. 652.653).

Ist das veraltet und betrifft uns nicht mehr? Kaum. Als der Terrorismus seine hässliche Botschaft über den New Yorker Himmel schrieb, konnten auch Menschen, die nicht religiös sind, erkennen, dass vieles von dem, was Hollywood produziert, für ernste Menschen in einer ernsten Zeit ungeeignet ist. Zu der Zeit, wenn Er oder Sie das Abitur machen, hat der durchschnittliche Hochschulstudent 15.000 Stunden vor dem Fernseher verbracht, 18.000 Morde und 800 Selbstmorde gesehen, und genug unerlaubten Sex, um zu erklären, warum die Ehe von der Hälfte der neuen Paare in diesem Land als nicht mehr notwendig betrachtet wird.

"Verderbte Gewohnheiten und sündige Neigungen werden gestärkt und gefestigt," fuhr Mrs. White fort, "ordinäre Lieder und anzügliche Gesten ... verderben die Phantasie und setzen die Moral herab." Veralteter Viktorianischer Sprachstil? Lasst uns die Dinge sehen, wie sie wirklich sind: es ist, als ob sie die Welt von heute sah, und tatsächlich gibt es viele Hinweise darauf, dass es so ist, selbst in dem, was wir als unser allabendliches Vergnügen akzeptieren.

Für alle, die sich um ihre Kinder sorgen, warnte sie, gibt es hier eine besondere Gefahr: "Jeder Jugendliche, der gewohnheitsmäßig solche Vorführungen besucht, wird im Prinzip verdorben." (*ibid.*, p. 653.)

### **Symptome.**

Was könnten die Symptome solcher Verdorbenheit sein? Unfähigkeit, zwischen Recht und Unrecht zu unterscheiden? Zwischen "Heiligem" und "Unheiligem"? Zwischen ewigem Leben und ewiger Nacht? Unfähigkeit zu begreifen, was es bedeutet, Adventist zu sein?

Noch schlimmer ist, sagte sie, dass



Vergnügungen süchtig machen können. "Das Verlangen nach solchen Szenen wird mit jedem Mal stärker wie das Verlangen nach berauschenden Getränken mit dem Gebrauch wächst." Es fällt schwer, sich über diese Warnung mit einem Lachen hinwegzusetzen: wie reagieren die Menschen, wenn der Strom ausfällt (oder die Übertragung) und sie die Fernsehsendung nicht mehr empfangen können?

"Der einzig sichere Weg ist, das Theater zu meiden," sagte sie abschließend. "Es gibt keinen mächtigeren Einfluss in unserem Land, der die Phantasie vergiftet, religiöse Eindrücke zunichte macht und den Geschmack für die harmlosen Freuden und einfachen Realitäten des Lebens abstumpft." (ibid).

Wenn man mit dem Fernsehen richtig umgeht, ist es eine Macht zum Guten. Es kann die Adventbotschaft verbreiten und uns über das informieren, was um uns herum geschieht. Und Fernsehnachrichten (so unvollkommen sie sein mögen) sind für uns ein Fenster zur Welt. Aber wir müssen jetzt kritisch darüber urteilen, was wir in unsere Gedankenwelt aufnehmen.

Vielleicht haben wir einen Punkt erreicht, wo wir einen gründlichen Hausputz machen sollten, beginnend bei Videos und anderen Programmen, die dem Feind ein diskutierbares Recht geben, unsere Heime und Seelen zu besitzen. Im alten Israel hat Gottes Volk gelegentlich Erweckungen erlebt, bei denen man die Götzen hinauswarf und das Leben in Ordnung brachte. Es wäre wohl an der Zeit, dass im Adventismus etwas Ähnliches geschieht.

### **Gefahrenzeichen.**

Und wenn wir nun einmal dabei sind, wie steht es mit dem, was wir essen und trinken? Als ich mir kürzlich in einem adventistischen Krankenhaus ein Mittagessen kaufte und versuchte, einen Obstsaft zu finden, hatte ich

Schwierigkeiten, einen ohne Koffein zu entdecken. *Warum?* Haben wir die Wahrheit, oder haben wir sie nicht? Gab Gott dieser Gemeinde den Geist der Weissagung oder nicht? Wenn ja, warum tun wir nicht, was nach unserer Kenntnis richtig ist?

Am ersten Sabbat nach der Tragödie in New York und Washington ging ich in eine Gemeinde, in der ein zu Besuch weilender Pastor sprach. Als Senior-Pastor einer größeren Anstaltsgemeinde war er ein erfahrener Geistlicher, doch seine Predigt begann mit einem schlechten Scherz über Menschen in einem abstürzenden Flugzeug und das, als die Feuer des Pentagons und des World Trade Centers noch brannten, als die Leichen amerikanischer Helden in einem Flugzeugwrack in Pennsylvania lagen, als Tausende in New York und Washington über den Verlust ihrer Lieben untröstlich waren und wir uns danach sehnten, die gute alte Adventbotschaft mit ihrer tröstenden Verheißung zu hören, dass Jesus wiederkommt.

Nur wenige Tage später wurde eine adventistische Jugendgruppe in Südkalifornien von einem Jugendpastor zu einem geselligen Beisammensein eingeladen. Ein Discjockey war anwesend, der die neuesten Rock Songs auflegte, Weinflaschen waren zu sehen und die Kinder tanzten. Die junge Frau, die dies berichtete, ging bestürzt hinaus - auch dies, als der Rauch von Lower Manhattan noch gen Himmel stieg und unsere Kinder Besseres verdient hätten als eine pastorale Segnung durch ein Vergnügen, das zum Verderben ihrer Seelen hätte gereichen können.

Man ist in einer Krise leicht zu kritisch, aber jemand muss doch etwas sagen. Was ist mit uns passiert? Wie können wir in diesem Zustand der Welt das Evangelium predigen?

Ich habe oft Glaubensgeschwister gedrängt, der organisierten Gemeinde Gottes treu zu bleiben. Ich stehe immer

noch von ganzem Herzen dazu. Aber manchmal ist das beste Zeichen von Treue, etwas zu sagen, wenn jemand (oder etwas), den man liebt, in Gefahr ist.

### **Die Schrift.**

Aber lasst uns zu allererst unser eigenes Leben prüfen. Wir sollten nicht mehr Stunde um Stunde vergeuden, sondern unsere Zeit besser verwenden, indem wir sie mit dem Wort Gottes zubringen. Wie viele von uns kennen auch nur den wöchentlichen Merkvers - geschweige denn ein ganzes Kapitel der Schrift auswendig? Wenn nicht, ist es dann ein Wunder, dass wir ins Zweifeln gekommen sind, ob wir die Sünde überwinden können?

"Ich behalte dein Wort in meinem Herzen," sagte der Psalmist, "damit ich nicht wider dich sündige." Es ist gut, sich daran zu erinnern, dass Jesus, als er Luzifer gegenüberstand, ihn keiner theologischen Debatte würdigte. Als Antwort auf die Versuchung zitierte er einfach die Schrift. Wenn der Sohn Gottes die biblische Wahrheit benutzte, um der Versuchung zu widerstehen, ist es dann möglich, dass wir es nötig haben könnten, dasselbe zu tun?

"Nur wer seine Seele mit den Wahrheiten der Bibel gestärkt hat, wird den letzten großen Kampf überstehen." (*The Great Controversy*, p. 593,594). In dieser Warnung inbegriffen ist die Notwendigkeit, jetzt zu studieren, ehe der "letzte große Kampf" beginnt ein Ereignis, das, wenn wir den Angriff auf das World Trade Center im Blick haben, vielleicht nicht so beruhigend weit entfernt ist wie wir vermutet haben.

Der Herr hat vorausgesagt, dass seine Nachfolger in dieser Zeit des Zwanges vor Gericht gestellt werden, um sich für ihren Glauben zu verantworten. "Wenn sie euch nun hinführen und überantworten werden, so sorgt euch nicht vorher, was ihr reden sollt; sondern was euch in jener Stunde gegeben wird, das redet. Denn ihr seid's nicht, die da reden, sondern der heilige

Geist." (Mk. 13,11). Es wird eine der Aufgaben des Heiligen Geistes sein, Klarheit der Gedanken und Erinnerung zu vermitteln und gerade die Schriftstellen in Erinnerung zu rufen, durch die die Fragen eines Richters,, Senators oder Parlamentsmitglieds beantwortet werden. Aber wie kann dir der Heilige Geist helfen, dich an etwas zu erinnern, was du nie gelernt hast?

"Alle, die nur ein oberflächliches Verständnis der Wahrheit haben, werden nicht in der Lage sein, die Schrift klar auszulegen," sind wir gewarnt. "Sie werden verwirrt sein und ... beschämt." (*Review and Herald*, Feb. 14, 1893).

### **Aus dem Gedächtnis.**

Aber warum sollten wir diesen Fehler machen? Warum sollten wir nicht dem Beispiel des Konteradmirals Barry Black folgen, der adventistischer Pastor und Chef der Marinegeistlichen ist? Er wurde gebeten, an der Pentagon - Gedenkfeier teilzunehmen. Statt eine vorbereitete Rede zu halten, zitierte er einfach Schriftstellen aus dem Gedächtnis und fesselte die Aufmerksamkeit von 20.000 Zuschauern und einem internationalen Fernsehpublikum mit Versen, die auf die Wiederkunft Christi hinweisen. In Anwesenheit des Verteidigungsministers und des Präsidenten der Vereinigten Staaten bezeugte er seinen Glauben in einer Weise, die an die Verheißung von Markus 13,11 erinnert, und die Zuhörer waren so bewegt, dass sie anhaltend applaudierten. Es gibt einfach nichts, was so voller Kraft ist wie das Wort Gottes, wenn es jemand, der damit vertraut ist, mit Überzeugung vorträgt, und Admiral Black zeigte, wie wirkungsvoll die Wahrheit verkündigt werden kann, wenn man nur die Bibel kennt.

Es gibt nichts, was dich so gut zurüstet, deinen Glauben zu bezeugen wie das Wort Gottes. In meiner Heimatstadt wohnten ein Pastor und seine Frau, die viel in der Bibel lasen so viel, dass sie

vieles in ihrem Gedächtnis behielten (eine Leistung, die auch von Größen wie J. N. Andrews und H. M. S. Richards vollbracht wurde). Eines Tages kam dieser Pastor in das Sprechzimmer meines Schwiegervaters Dr. Barnard und begegnete dem Pastor eines anderen Glaubensbekenntnisses, der gerade das Sprechzimmer verlassen wollte. Der Doktor machte die beiden Geistlichen einander bekannt.

"Das Problem mit euch Adventisten ist," sagte der andere Pastor und kam ohne die üblichen Höflichkeiten sofort auf sein spezielles Ärgernis, "dass ihr den Galaterbrief nicht versteht."

"Vielleicht haben Sie recht, Bruder," antwortete der adventistische Pastor, "Ich würde gern Ihre Hilfe in Anspruch nehmen: sagen Sie mir bitte, wenn ich zu einer Stelle im Galaterbrief komme, die ich nicht verstehe." Und dann begann er den Brief aus dem Gedächtnis zu zitieren!

Dem anderen fiel ein Termin ein, zu dem er schon zu spät käme, und ging eilig fort.

Die Schrift: einst war sie die Mitte unseres Lebens, die Freude jedes Adventgläubigen. Viele unserer Pioniere waren so schriftverbunden, dass unsere Versammlungen selbst in kleinen Städten Hunderte von Interessierten anzogen, und unser Werk wuchs schnell. Wenn man eine Reise durch das kleinstädtische Amerika macht, findet man oft ein Dorf, in dem es einmal eine Adventgemeinde gab, und sogar eine blühende Schule. Aber wo sind sie heute?

### **Neue Werkzeuge.**

Glücklicherweise kann die Technologie, die uns so oft vom Wort abgelenkt hat, auch dazu dienen, dass man am Bibelstudium mehr Freude hat als je zuvor. Auf meinem Computer habe ich ein Programm mit mehreren Bibelübersetzungen, darunter Alt-hebräisch und Griechisch, Strong's Konkordanz, Vine's Expository

Dictionary (ein wunderbares Werkzeug zum Suchen des gleichen Wortes in anderen Texten), einige andere Bibel-Lexika, eine Bibel-Enzyklopädie, sogar einen Satz farbiger Karten, auf denen man einen Ort findet, indem man einfach den Namen im Text anklickt- und um alle diese Informationen zu bekommen, braucht man nur die Maus zu bewegen!

Alles dies haben wir buchstäblich an unseren Fingerspitzen, so dass jemand, der an die Unterhaltung durch den Fernsehschirm gewöhnt ist, das Wort Gottes durch dasselbe Medium haben kann. Versuche es: nach ein paar Abenden gründlichen Bibelstudiums wirst du feststellen, dass die Bibel eine so herrliche geistige Betätigung bietet, dass nichts, was Hollywood produziert, damit konkurrieren kann.

### **Die Gabe der Prophetie.**

Und wie wäre es mit der Wiederentdeckung der Schriften von Ellen G. White? Sie sind nicht nur eine ausgezeichnete Lektüre, sondern liefern uns eine aufschlussreiche zweite Sicht von Wahrheiten, über die wir niemals genug wissen können. Ich habe manchmal jemand sagen hören, "Ellen White? Vergiss es! Ich möchte die Bibel!" Ich kann von Herzen zustimmen, dass die Quelle aller unserer Wahrheiten die Bibel sein muß. Aber versuche einmal, sehr viel in den Schriften von Ellen White zu lesen ohne eine ganze Menge aus der Bibel zu finden! Ihre Bücher sind reich an Gottes Wort, und eine Vielzahl von Texten, die sich auf ein Thema beziehen, werden in einer ergänzenden und systematischen Weise zusammengeführt. Ich habe mich dabei ertappt, viele Schrifttexte auswendig herzusagen, ohne es im Augenblick zu merken, nur weil ich sie wiederholt in ihren Schriften gelesen hatte.

Warum sollten wir uns der Tatsache schämen, dass Gott getan hat, was er

versprochen hat, nämlich dass er seiner letzten Gemeinde die Gabe der Prophetie schenken würde? Die "Gebote Gottes und das Zeugnis Jesu" das sagt die Offenbarung, wird Gottes Gemeinde haben, und sie wird- kurz bevor der Kampf sich dem Ende nähert-das Ziel der besonderen Angriffe Satans sein. Wenn wir nicht beides haben, können wir nicht Gottes wahre Gemeinde sein.

### **Zeit für eine Änderung?**

Ein gefeierter englischer Schauspieler unterhielt sich einmal mit dem Erzbischof von Canterbury.

"Sagen sie mir, Ihre Lordschaft," fragte der Erzbischof, "wie kommt es, dass Sie auf der Bühne die Menschen so wirkungsvoll beeinflussen können, während wir auf der Kanzel es nur so wenig können?"

"Verzeihen Sie, Euer Gnaden," entgegnete der Schauspieler, "aber die Antwort ist einfach. Wir auf der Bühne stellen die Unwirklichkeit dar, als wäre sie wirklich. Sie auf der Kanzel stellen die Wirklichkeit oft so dar, als wäre sie unwirklich."

Haben wir den gleichen Fehler gemacht? Wenn ja, ist es dann nicht Zeit für eine Änderung?

*" Und es wird gepredigt werden dies Evangelium vom Reich in der ganzen Welt zum Zeugnis für alle Völker, und dann wird das Ende kommen. "*  
(Mt 24,14).

Das ist eine große Aufgabe, doch wir können sie vollbringen, weil Jesus es gesagt hat.

*"Brüder, denen die Wahrheiten des Wortes Gottes eröffnet worden sind, welche Aufgabe wollt ihr in den Schlusszenen dieser Weltgeschichte erfüllen? Könnte der Vorhang zurückgezogen werden, könntet ihr die Absichten Gottes sehen und die*

*Gerichte, die im Begriff sind, über eine verlorene Welt zu kommen, ihr würdet zittern.*

*... Ernste Gebete würden ... zum Himmel steigen.*

*„Wachet ... damit er euch nicht schlafend finde, wenn er plötzlich kommt.“ (Mk 13,36). (3)*

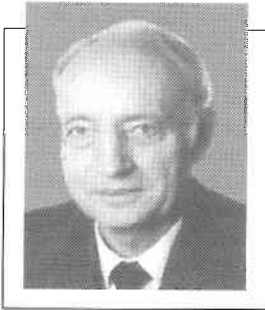
### **Anmerkungen**

(1) *Richard ist der Sohn des Autors, Jurastudent im zweiten Jahr auf der Georgetown Universität. Seine Geschichte wird in Morning's Trumpet erzählt, einem neuen Buch von Lewis R. Walton, in dem untersucht wird, was der 11. September für Adventisten bedeutet. Dieser Artikel ist aus diesem Buch bearbeitet.*

(2) *La Sierra University Criterion*  
Nov. 12, 1996.

(3) *Ausgewählte Passagen ohne Auslassungen sind aus Testimonies for the Church, 6:404 410.*

*Das Buch "Morning's Trumpet" ist zu beziehen von Lewis R. Walton, 2701 Rio Vista, Bakersfield, Ca93306.*



## **Jesus kommt- Bist Du bereit ?**

*Werner Häusler*

Als Jesus mit den Jüngern auf dem Ölberg saß und zu ihnen über das Ende der Welt sprach, fragten sie: "Wann wird das geschehen, und was wird das Zeichen sein für dein Kommen?" Es war wohl schon immer so, daß sich Nachfolger Jesu danach sehnten, Jesus wiederkommen zu sehen. Wenn Jesus ihnen die Zeichen der Zeit erklärte, wollte er, daß sie diese Zeichen beachten, um sich freuen zu können, daß seine Ankunft nahe ist. "Erhebet eure Häupter, darum daß sich eure Erlösung naht." Schon David wartete mit großer Sehnsucht darauf, seinen Erlöser schauen zu dürfen und brachte das zum Ausdruck, indem er sagte: "Ich will schauen dein Antlitz in Gerechtigkeit, ich will satt werden, wenn ich erwache, an deinem Bilde." (Ps. 17,15). Wir leben an der Schwelle der Ewigkeit, die letzten Zeichen erfüllen sich, und darum müßte unsere Freude sehr, sehr groß sein. Endlich wird sich unsere ganze Sehnsucht erfüllen und wir werden sehen, den unsere Seele liebt. Ist das wirklich so, daß unser Herz vor Freude springt, wenn wir an den kommenden Herrn denken? Wollen wir es wirklich, daß Jesus wiederkommt, daß er jetzt wieder-

kommt und nicht erst in 50 Jahren?

Vor vielen Jahren sagte ein Gemeindeleiter, ein wirklich guter Adventist: "Es ist doch noch so schön auf dieser Erde, es ist nicht schlimm, wenn Jesus jetzt noch nicht kommt." Ist es nicht eigentlich auch egal, wann er kommt? Viele haben sich angewöhnt zu sagen: "Wenn ich sterbe, ist für mich die Wiederkunft Jesu da, denn das nächste, was ich nach meinem Todesschlaf sehe, ist der wiederkommende Herr." Aber wartet man dann wirklich noch?

Es scheint von großer Bedeutung für unser Glaubensleben zu sein, ob wir Jesus in Kürze erwarten oder nicht. Er sagte in seiner großen Rede vom Weltende: "So aber jener, der böse Knecht, wird in seinem Herzen sagen: Mein Herr kommt noch lange nicht, - und fängt an zu schlagen seine Mitknechte, ißt und trinkt mit den Trunkenen: So wird der Herr des Knechtes kommen an dem Tage, des er sich nicht versieht, und zu der Stunde, die er nicht meint, und wird ihn zerscheitern und wird ihm seinen Lohn geben mit den Heuchlern." (Mt. 24, 48-51). Die Nichterwartung in Kürze führt also dazu, daß man seinen Glauben nicht mehr so ganz ernst nimmt, müde

wird und sich dem Leben der Welt anpaßt, während die Naherwartung den Glauben aktiviert und Freude und Eifer lebendig erhält.

Jesus vergleicht das Himmelreich mit zehn Jungfrauen, die ihre Lampen nahmen und dem Bräutigam entgegen gingen. Sie freuten sich alle, an der Hochzeit teilnehmen zu dürfen. Sie waren auch alle der festen Überzeugung, daß sie dabei sein würden, es gab für sie nicht den geringsten Zweifel. Und doch kamen fünf von ihnen nicht hinein! Ihre feste Überzeugung war leider nur eine Einbildung.

---

***Es scheint von großer Bedeutung für unser Glaubensleben zu sein, ob wir Jesus in Kürze erwarten oder nicht.***

---

Worin lag die Ursache ihrer bitteren Enttäuschung? Äußerlich unterschieden sie sich in nichts von denen, die zur Hochzeit eingehen konnten. Sie hatten nur in ihren Vorratsbehältern zu wenig Öl für ihre Lampen. Da das Öl als Sinnbild für den Heiligen Geist gilt (Sach. 4,1-6), müssen wir schlußfolgern, daß sie zu wenig an Heiligem Geist hatten. Was kann das bedeuten? Hatten sie zu wenige Erfahrungen mit Gott, so daß sie kaum jemals eine berichten konnten? Man neigt ja heute leicht zu der Vorstellung, daß, wo der Geist wirkt, auch etwas Besonderes geschehen muß. Das war es aber wohl nicht, denn die Aufgabe des Geistes ist ja nicht, uns Menschen von einer besonderen Erfahrung zur anderen zu führen. Jesus nannte ihn den Geist der Wahrheit und sagte von ihm: "Wenn aber jener, der Geist der Wahrheit, kommen wird, der wird euch in alle Wahrheit leiten." (Joh. 16,13). Und wenn er zur Erkenntnis der Wahrheit, d. i. des Wortes Gottes führt, dann führt er auch zu wahrer Selbsterkenntnis und Veränderung des Wesens zum Bilde Gottes hin. Das Neue Testament

spricht von der Wiedergeburt, von einer neuen Kreatur in Jesus Christus. Paulus sagt von den Gläubigen: "... ihr habt den alten Menschen mit seinen Werken ausgezogen und den neuen angezogen, der erneuert wird zur Erkenntnis nach dem Ebenbild dessen, der ihn geschaffen hat." (Kol. 3,9.10). Er sagt auch ganz klar, was er damit meint: Die Werke des Fleisches sind "Unzucht, Unreinheit, Ausschweifung, Götzendienst, Zauberei, Feindschaft, Hader, Eifersucht, Zorn, Zank, Zwietracht, Spaltungen, Neid, Saufen, Fressen und dergleichen. . . . Die Frucht aber des Geistes ist Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Keuschheit." (Gal. 5,19-23). Es findet also unter dem Wirken des Heiligen Geistes eine Umwandlung des menschlichen Wesens statt, ein Vorgang, den wir mit Heiligung bezeichnen. Das war es, woran die fünf törichten Jungfrauen Mangel hatten.

Obwohl wir ohne Verdienst gerecht werden aus seiner Gnade durch die Erlösung, so durch Jesum Christum geschehen ist (Rö. 3,24), geht es dennoch ohne Heiligung nicht. Sie ist eine Bedingung zum Ewigen Leben. Paulus sagt es so: "Jagt dem Frieden nach mit jedermann und der Heiligung, ohne die niemand den Herrn sehen wird." (Hebr. 12,14). Das ist kompromißlos: Mit einem Leben in der Heiligung wirst Du den Herrn sehen, aber ohne nicht! Dazwischen gibt es nichts. Die fünf törichten Jungfrauen hatten die Bedingung nicht erfüllt und mußten draußen bleiben.

So mancher ist der Auffassung, das ewige Leben sei ein Geschenk, und für ein Geschenk brauche man nichts zu tun. Jedoch sind Gottes Verheißungen immer auch an Bedingungen geknüpft. Man kann Jesus nicht begegnen, wenn man dafür nicht die rechte Vorbereitung getroffen hat, die fünf törichten Jungfrauen stellen das

sehr anschaulich dar.

Im Heiligtumsdienst des AT war der Versöhnungstag auch ein Tag des Gerichts, auf den man sich vorbereiten mußte. Und diese Vorbereitung wurde sehr ernst genommen, weil man sich darüber klar war, daß davon das Leben abhing. Deshalb wurde dieser Tag zehn Tage vorher durch Posauenblasen angekündigt.

In den Festgebeten der Israeliten von Machsor heißt es: "Auf der Weltposaune wird geblasen . . . Siehe, es ist heute Jom Haddin, der Tag des Gottes- und Selbstgerichtes. Wahr ist, daß du, Gott, bist der Richter und der Überführende, der Kundige und Zeuge, der schreibt und besiegelt . . . Du rollst auf das Buch der Erinnerungen, worin sich eines jeglichen Menschen eigener Zug befindet. Alle Einwohner der Welt ziehn bei dir vorüber und du zählst, überschlägst und musterst sie, teilst jeglichem sein Gewissen zu und zeichnest den über ihn gefällten Spruch. Heute am Jahresbeginn (Jom Haddin) wird es verzeichnet, wer leben und wer ausgerottet werden soll.

Nur reuige Bekehrung, Gebet und fromme Werke wenden ab das böse Verhängnis." (Heinz, Zwischen Zeit und Ewigkeit, 251.252).

Wir leben in der Zeit des Untersuchungsgerichtes, das im Dienst des Alten Bundes im irdischen Heiligtum vorgeschattet ist und 1844 begonnen hat. Dieses Untersuchungsgericht ist der bedeutendste Teil des großen Gerichtstages Gottes, weil hier über Leben und Tod jedes einzelnen Menschen entschieden wird, ein überaus ernster Vorgang.

Man spricht heutzutage aber nicht gern über das Gericht, und wenn schon, dann stellt man es nach Möglichkeit so dar, als ob es, wenigstens für Gläubige, gar kein Gericht wäre. Man kann dazu auch einen Bibeltext anführen. Jesus sagte: "Wer mein Wort hört und glaubt dem,

der mich gesandt hat, der hat das ewige Leben und kommt nicht in das Gericht, sondern ist vom Tode zum Leben hindurchgedrungen." (Joh. 5,24). Dagegen sagt Paulus in 2.Kor. 5, 10: "Denn wir müssen alle offenbar werden vor dem Richtstuhl Christi, auf daß ein jeglicher empfangen, nach dem er gehandelt hat bei Leibesleben, es sei gut oder böse."

Was nun? Ein Widerspruch? Nein, denn Joh. 5,24 bedeutet: Wer glaubt, wird nicht verurteilt oder verdammt. Im Untersuchungsgericht wird also jeder beurteilt und es wird ihm das Leben oder der Tod zugemessen.

E. G. White : "Im Schattendienst mußten alle . . . ihre Seele kasteien, indem sie ihre Sünden bereuten und sich vor dem Herrn demütigten, damit sie nicht von dem Volk ausgerottet würden. In gleicher Weise sollten jetzt alle, die ihren Namen im Lebensbuch erhalten wollen, in den wenigen noch verbleibenden Tagen ihrer Gnadenzeit ihre Sünden bereuen und ihre Seele durch wahrhafte Buße vor dem Herrn demütigen. Das Herz muß einer tiefgehenden, gewissenhaften Prüfung unterzogen werden. Der leichtfertige, oberflächliche Geist, den so viele bekennitliche Christen an den Tag legen, muß abgetan werden."

---

### ***Das Werk der Vorbereitung ist eine persönliche Angelegenheit.***

---

Wir werden nicht scharenweise erlöst. Die Frömmigkeit und Reinheit des einen kann nicht das Fehlen dieser Eigenschaften bei einem anderen ersetzen. Obgleich alle Völker vor dem Herrn erscheinen müssen, wird Gott doch den Fall jedes einzelnen so gründlich und genau untersuchen, als gäbe es keine anderen Wesen auf Erden. Jeder muß bei seiner Prüfung ohne Flecken, ohne Funzel oder sonst etwas Derartiges gefunden werden." (GK, 489.490).

An dieser Stelle ist eine Leseempfehlung angebracht: "Die beste Darstellung des Untersuchungsgerichtes in der gegenwärtigen adventistischen Literatur ist das Kapitel "Das Untersuchungsgericht" in dem Buch "Der große Kampf " von E. G. White." (*Schlüsselbegriffe adventistischer Glaubenslehre*, S. 177).

### **Was ist nun Heiligung?**

Wenn Heiligung so entscheidend ist, müssen wir wissen, was sie ist und wie sie geschieht. Es kommt über diese Frage immer wieder zu Diskussionen, weil es verschiedene Ansichten gibt, die anscheinend kaum auf einen Nenner zu bringen sind.

In der evangelischen Literatur gibt es Erklärungen wie diese: "Was versteht die Schrift unter heilig? Meint sie damit soviel wie Sündlosigkeit? Gewöhnlich heißt es, daß ‚heilig‘ soviel bedeute wie abgesondert oder gottgeweiht oder gottgehörig. Von Gott her gesehen, habe es den Sinn: von ihm beschlagnahmt. Das ist alles richtig. Nehmen wir einmal eine Konkordanz zur Hand. Da lesen wir von einer heiligen Stätte, von heiligen Kleidern, von heiligen Geräten.

Wir haben absichtlich Stellen gewählt, die nicht von Personen, sondern von Dingen oder Sachen handeln. Aus ihnen ergibt sich, daß ‚heilig‘ mit Sündlosigkeit zunächst nichts zu tun hat. Eine einfache Überlegung legt uns nahe, zu erklären: ‚Heilig‘ hat den Sinn, daß etwas Gott gehöre oder von ihm beschlagnahmt sei. Eine ‚heilige‘ Pflanze durfte nicht mehr in einem gewöhnlichen Haushalt, sondern nur noch im Heiligtum verwendet werden.

Wie aber verhält es sich, wenn eine solche Aussage von einem Menschen gemacht wird? ‚Heilig‘ bedeutet auch in diesen Fällen soviel wie gottgeweiht, gottgehörig." (*200 Beispiele*, S. 91).

Diese Erklärung würde bedeuten: Durch den Glauben an Jesus sind wir

Gottes Eigentum und damit "Heilige". Wir sind Sünder wie vorher auch, doch Gott ist uns nun gnädig. Richtig? Daß ‚heilig‘ abgesondert bedeutet, ist nicht falsch, man muß aber hinzufügen, daß es bedeutet: abgesondert von allem, was verunreinigt. Das würde auf Personen bezogen bedeuten, daß sie sich nicht durch Sünde verunreinigen.

Petrus stellt es klar heraus, daß der Lebenswandel moralisch rein sein soll, und er verweist dabei auf die Heiligkeit Gottes, auf seine Sündlosigkeit. (1.Petrus 1,14-16: "Als gehorsame Kinder gebt euch nicht den Begierden hin, denen ihr früher in der Zeit eurer Unwissenheit dientet; sondern wie der, der euch berufen hat, heilig ist, sollt auch ihr heilig sein in eurem ganzen Wandel. Denn es steht geschrieben (3.M:19,2): "Ihr sollt heilig sein, denn ich bin heilig."

Paulus ist derselben Ansicht: "Denn das ist der Wille Gottes, eure Heiligung, daß ihr meidet die Unzucht, denn Gott hat uns nicht berufen zur Unreinheit, sondern zur Heiligung." (1.Thess. 3,3,7)

Das heißt also: Der Charakter muß umgewandelt, die Sünde muß überwunden und ein christliches Wesen nach dem Vorbild unseres Herrn Jesus Christus entwickelt werden.

### **Das Problem mit der Heiligung**

Hier stellt sich aber ein großes Problem dar, denn es ist etwas mühevoll und es braucht eine Portion Willenskraft, Gewöhnungen, Automatismen, Trägheit und Bequemlichkeit abzubauen. Und die Schwierigkeiten beginnen schon, wenn es um darum geht, alle diese Dinge zu erkennen und sich so zu sehen, wie man wirklich ist.

Die Fachleute der Seele von heute sagen uns, wie schwer das ist. Der Psychotherapeut Dr. Josef Rattner schrieb darüber in "Selbsterkenntnis



und Menschenkenntnis", daß man in der Existenzphilosophie behauptet, "Nichts sei dem Menschen so verborgen wie sein eigenes Wesen, sein wahres Ich. Viele gesellschaftliche und kulturelle Zustände haben zur Folge, daß der einzelne sich selbst nie zu Gesicht bekommt. . . . Der mittlere Kulturmensch ist fast immer auf der Flucht vor sich selbst. Er lebt im Zustand der Selbstvergessenheit und Uneigentlichkeit. Er hat den Weg zu sich nicht gefunden. . . . Und doch gibt es eine kleine Schar von Menschen, die den Kontakt mit sich selbst nicht verloren oder ihn wiedergefunden haben.

In der vortiefenpsychologischen Ära (d. i. vor der Wende zum 20. Jhdt.) meinte man, daß die Reflexion über das eigene Leben hierzu ausreiche. Der Mensch versuchte sich einen Spiegel vorzuhalten. In diesem Spiegel sah er aber nicht sein Ich, sondern nur die Summe seiner Selbsttäuschungen, die er meist nicht durchdringen konnte. Die Autobiographien von Augustinus, Rousseau, Goethe z. B. wimmeln von Retuschierungen." (S. 49.51.53)

Es gibt ein Hilfsmittel: Die tiefenpsychologische Lektüre, aber auch selbst die kann kaum helfen. S. 54: "Meistens ist der Akt des Lesens, selbst wenn die Publikationen eingängig und eindringlich sind, von guten Vorsätzen und flüchtig aufblitzenden Ahnungen über die eigenen Probleme begleitet. Natürlich bleibt für Selbsttäuschungen auch hierbei ein weiter Spielraum. Ahnung und Einsicht haben aber fast immer keine konkreten Folgen. Der Leser bleibt, wie er ist, auch wenn er sich bei der Lektüre Anmerkungen und Notizen macht." Könnte das auch bei Adventisten passieren, die Sabbat für Sabbat ihre Lektion lernen und dabei vieles unterstreichen und mit Anmerkungen versehen?

E. G. White schrieb 1893 etwas, was jeden von uns zu gründlichster

Selbstprüfung veranlassen müßte: "Es ist eine ernste Aussage, die ich an die Gemeinde richte: Nicht einer unter zwanzig, deren Namen im Gemeindehandbuch stehen, ist darauf vorbereitet, seinen Lebenslauf abzuschließen, und er steht tatsächlich so ohne Gott und ohne Hoffnung in der Welt wie jeder andere Sünder." (*Christus kommt bald*, 123).

Sie sah einmal eine Szene im Himmel, die eigentlich das bestätigt, was die Psychotherapeuten von heute sagen, und diese Szene betrifft ganz sicher nicht nur diejenigen, die Gottes Botschaft zurückweisen.

"Im Himmel sprechen die dienstbaren Engel: Wir haben unseren Auftrag ausgeführt, das Heer der bösen Engel zurückgedrängt, den Menschen Licht und Klarheit ins Herz gegeben und sie an die Liebe Gottes erinnert, die sich in Jesus darstellt. Wir haben ihre Augen auf das Kreuz Christi hingelenkt. Das Bewußtsein der Sünde, durch die der Sohn Gottes ans Kreuz kam, bewegte sie zutiefst. Sie wurden überzeugt und erkannten, welche Schritte sie zu ihrer Bekehrung tun mußten. Zugleich spürten sie die Kraft des Evangeliums. Ihre Herzen wurden weich angesichts der Vollkommenheit des Charakters Christi. - Bei den weitaus meisten Menschen war aber alles vergebens. Sie wollten ihre Gewohnheiten und ihren alten Charakter nicht aufgeben und die irdischen Kleider nicht ablegen, um sich mit dem himmlischen Gewand umhüllen zu lassen."

"Ja, das ist ja alles richtig", sagt so mancher gute Adventist, "aber all mein eigenes Bemühen ist nutzlos", was von der eigenen Erfahrung auch bestätigt zu sein scheint. Darum ist man froh, daß es über Heiligung auch noch die folgende Ansicht gibt, die man auch in adventistischer Literatur finden kann: "Der Herr führt unseren Kampf und setzt für uns den Sieg durch. Leider erwecken wir mit unserem Handeln

immer noch den Eindruck, als wäre Gott nicht mächtig genug, uns seine Versprechen zu halten. Wir meinen, selbst etwas tun zu müssen." (Morris L. Venden, Heft 3, S. 11). Welch eine raffinierte Philosophie, die uns glauben macht, wir hätten kein Gottvertrauen, wenn wir selbst etwas tun!

Ein anderer Autor schreibt: " Wir müssen endlich begreifen, daß es nicht darum geht, gut oder gar wie Christus zu sein. Das schaffen wir sowieso nicht. Unser ständiges Bemühen führt entweder zur völligen Entmutigung und Resignation oder Heuchelei. . . . Räumen wir doch endlich mit dieser bedrückenden Vorstellung auf, daß wir religiös, gut oder wie Christus sein müssen, um als Christen bestehen zu können. Das geht völlig an der Botschaft vorbei, die Jesus uns gegeben hat. Einfach mit ihm leben. Das heißt Christsein." (D. Cooper, *Freude am Leben*, 35.37). "Einfach mit ihm leben" bedeutet für den Autor, jeden Tag z. B. eine Stunde Andacht machen. Es ist übrigens bei der heute immer mehr um sich greifenden Ablehnung der Heiligtumslehre kein Wunder, daß sich auch falsche Auffassungen über Heiligung mehr und mehr durchsetzen, denn beides gehört zusammen.

Lewis R. Walton: "Heiligtumslehre und persönliche Heiligung sind untrennbar miteinander verknüpft. Greift man das eine an, dann trifft man das andere ebenso. Beseitigt man die Heiligtumswahrheit mit ihrer kraftvollen Botschaft echter Erneuerung, so verirrt man sich bald in einem Labyrinth theologischer Fachausdrücke, um zu erklären, weshalb Werke überhaupt notwendig sind. Greift man aber die Heiligung an, wird man so lange keine Ruhe finden, bis man auch das quälende Licht der Heiligtumswahrheit ausgelöscht hat." (Eisberg voraus, 62).

Die falschen Aussagen über Heiligung kommen der menschlichen Bequem-

lichkeit entgegen und werden deshalb auch gern gehört. Wir müssen aber fragen, ob sie auch durch das Wort Gottes bestätigt werden.

### **Paulus, die Schrift und E. G. White über Heiligung**

Paulus sagt in 1.Kor. 9,26.27: "Ich aber laufe nicht wie aufs Ungewisse; Ich kämpfe mit der Faust, nicht wie einer, der in die Luft schlägt, sondern ich bezwinge meinen Leib und zähme ihn, damit ich nicht andern predige und selbst verwerflich werde." Das deckt sich genau mit Hebr. 12,14

Wenn jemand meint, Paulus gebrauche hier nur ein Bild, das nicht ganz so ernst zu nehmen ist, der täuscht sich. "Paulus bekundet hier sein beständiges Ziel, den völligen Sieg über seinen Hang zur Sünde und alle seine üblen Leidenschaften und Neigungen zu gewinnen. Es gab für ihn keine halbherzigen Maßnahmen. Er wußte, daß es ein Kampf bis zum letzten sein mußte, ohne Rücksicht auf die Leiden und Qualen, die er für seinen irdischen Leib mit sich bringen würde." (ABC zu 1.Kor. 9,27).

In Eph. 6,10-18 spricht er über die geistliche Waffenrüstung: "Seid stark in dem Herrn und in der Macht seiner Stärke. Zieht an die Waffenrüstung Gottes, damit ihr bestehen könnt gegen die listigen Anschläge des Teufels ... Denn wir haben nicht mit Fleisch und Blut zu kämpfen, sondern mit den bösen Geistern unter dem Himmel.

---

**Deshalb ergreift die Waffenrüstung Gottes, damit ihr an dem bösen Tag Widerstand leisten und alles überwinden und das Feld behalten könnt.**

---

Das Bild ist sehr klar: Gott gibt uns die geistliche Ausrüstung für unseren Glaubenskampf, damit wir kämpfen und den Sieg haben können. Er kämpft nicht für uns, d. h. zumindest nicht, wenn wir nichts tun.

### **Einzug in Kanaan:**

Gott hatte die Verheißung gegeben, ihnen das Land Kanaan als ewigen Besitz zu geben. 2.Mo. 33,2.3: "Und ich will vor dir her senden einen Engel und ausstoßen die Kanaaniter, ... und will dich bringen in das Land, darin Milch und Honig fließt."

Israel hätte nun an der Grenze Kanaans sagen können: "Herr, wir sind nun nach deinem Wort hier, und wir sind nicht ungläubig und aufrührerisch wie unsere Väter vor vierzig Jahren. Bitte, erfülle nun deine Verheißung und vertreibe diese Völker vor uns her. Wir werden zuschauen und dich für deine großen Taten preisen." Sie sagten das nicht, weil sie sehr wohl wußten, daß es so nicht geht. Gott erwartete von ihnen, daß sie ihr Leben einsetzten, um das verheißene Land einzunehmen. Noch lange Zeit nach der Einnahme durch Josua gab es Probleme mit den Einwohnern Kanaans, die Verheißung Gottes erfüllte sich nicht ganz. An wem lag es? Das Volk Israel hatte nicht das ganze Land erobert, weil es die Mühe des Einsatzes scheute. Gott hätte ihnen gerne vor ihren Feinden Ruhe gegeben, aber er konnte nicht, weil sie nicht bereit waren, ihr Teil zu tun. Ohne eigenen Einsatz geht es also nicht. Das bestätigt auch das tragische Beispiel der törichten Jungfrauen: Sie hatten die Vorbereitung aus Bequemlichkeit oder Gleichgültigkeit versäumt und konnten deshalb nicht am Hochzeitsfest teilnehmen.

Daß auch E. G. White mit den Aussagen der Schrift und damit auch den Aussagen des Apostels Paulus übereinstimmt, können wir leicht feststellen: "Nie hat Christus uns zugesichert, dass Charaktervervollkommnung leicht zu erreichen sei. Ein

edles, ausgewogenes Wesen wird nicht angeboren und fällt einem auch nicht von selbst zu. Vielmehr erlangt man es in persönlicher Anstrengung durch die Verdienste und die Gnade Christi. Gott verleiht die Fähigkeiten, die Geistesgaben, und wir formen den Charakter, und zwar in einem harten, unnachgiebigen Kampf mit dem 'Ich'." (Christi Gleichnisse,, 251).

Aber gibt es nicht doch in der Bibel Aussagen, die beweisen, daß wir wirklich nichts tun können? Jesus hat doch gesagt: "Ohne mich könnt ihr nichts tun." Hat er damit nicht jeglichem eigenen Tun die Absage erteilt?

Und wie ist das mit Paulus? Hat er nicht gesagt: "Wollen habe ich wohl, aber vollbringen das Gute kann ich nicht. Denn das Gute, das ich will, das tue ich nicht; sondern das Böse, das ich nicht will, das tue ich." (Rö. 7,18.19).

Hier ist zu beachten, daß Paulus in diesem Kapitel vor dem Gesetz Gottes steht, das er für gut befindet und es auch halten will, aber er allein, auf sich selbst gestellt, mit seiner eigenen menschlichen Kraft, schafft es nicht. Dagegen in K. 8 sagt er: "Wenn ihr aber durch den Geist die Taten des Fleisches tötet, so werdet ihr leben." (V. 13). Damit bringt er deutlich zum Ausdruck, daß uns der Heilige Geist befähigt, die Sünde zu überwinden.

Und was Jesus meint, ist doch allein die Tatsache, daß wir zu unserer Erlösung nichts beitragen können. Es ist uns nicht möglich, auch nur eine einzige Sünde aus unserem Leben zu tilgen oder gutzumachen, wir sind um unserer Sünde willen hoffnungslos verloren. Aber sonst können und müssen wir etwas tun, die Bibel fordert uns immer wieder dazu auf.

Und auch E.G. White : "Viele Schlachten gegen die ererbten Neigungen sind zu schlagen. ( Paulus!) Bei strengster Selbstkritik dürfen wir es nicht zulassen, dass ein einziger ungünstiger Charakterzug bestehen bleibt. Niemand sage: Ich kann meine Fehler und Schwächen nicht ablegen. Wenn du zu

diesem Ergebnis kommst, wirst du das ewige Leben sicher nicht ererben, denn dein Nichtkönnen liegt allein an deinem Willen. Willst du nicht, kannst du auch nicht überwinden, die eigentliche Schwierigkeit entsteht nämlich aus der Verderbnis eines ungeheiligten Herzens und aus der fehlenden Entschlossenheit, sich Gott ganz zu unterstellen. (*Christi Gleichnisse*, 251).

Ist das christliche Leben dann nicht doch schwer, ohne Freude, sozusagen ein Krampf? Der nur zu Entmutigung und schließlich Verbitterung führt?

Wie ist es im täglichen Leben? Wieviel Mühe geben wir uns doch, im Beruf voranzukommen, ein Haus zu bauen oder im Sport unsere Kräfte zu messen, z. B. bei einem Marathonlauf. Nichts ist uns dann zu schwer und zu viel. Wenn wir uns aber ein bißchen anstrengen sollen, einen christlichen Charakter zu entwickeln, sagen wir: Das können wir nicht.

Im täglichen Leben haben wir Freude, wenn uns etwas gelingt und wir sagen können, daß wir Erfolg hatten. Das ist schließlich auch so im Glaubensleben.

*E. G. White: "Unser Herz kann erst dann Glück erfahren, wenn es sich von Gottes Geist umformen läßt." (Christus kommt bald, 48).*

---

### **Wer am Ringen um Heiligung nicht teilhat, betrügt sich selbst um die Freude des Sieges, um eine göttliche Freude.**

---

Ein Christ, der in der Heiligung nicht vorankommt und vielleicht von einer Sünde in die andere stolpert, kann nicht wahrhaft glücklich sein, und er kann für niemand ein Vorbild oder Ansporn, sondern höchstens ein Anstoß sein. Wahres christliches Leben aber ist ein Leben des Sieges: "Wohl den Men schen, die dich für ihre

Stärke halten. Sie erhalten einen Sieg nach dem andern, daß man sehen muß, der rechte Gott sei zu Zion." (PS. 84, 6,8, LÜ68). Nur ein sieghaftes Leben kann ein Zeugnis für Gott sein! Und das ist echte frohe Botschaft, daß wir die Sünde überwinden und die Ketten ihrer Knechtschaft sprengen können.

Und Gott erwartet ein solches von jedem, der im Reiche Gottes vor dem Angesicht Jesu leben möchte. Er hat alle Vorkehrungen dafür getroffen, daß wir es können, denn er hat uns den Heiligen Geist gegeben. Auch das ist eine frohe Botschaft: Du mußt nicht alleine kämpfen. Aber vergiß nicht: Gott kämpft auch nicht für dich ohne deinen Einsatz: "Es ist nicht des Herrn Absicht, für uns weder das Wollen noch das Tun zu vollbringen. Das ist unser eigenes Werk. Sobald wir mit Ernst ans Werk gehen, wird uns Gottes Gnade gegeben zu Wollen und Tun, aber niemals als Ersatz für unsere Anstrengung." (*Testimonies to Ministers*, 420).

Damit es kein Mißverständnis gibt: Heiligung heißt nicht, daß man vollkommen sein muß, sondern daß man einer sein muß, der sie von Herzen begehrt und ihr, wie Paulus sagt, nachjagt. Dabei kann es vorkommen, daß man von einer Sünde übereilt wird, wovon sich aber niemand entmutigen lassen muß, denn wir haben einen Gott, der uns durch Jesus Christus gern vergibt, wenn wir unsere Sünde bereuen und bekennen. Es geht aber darum, daß kein einziger negativer Charakterzug bestehen bleibt, das bedeutet, daß ein Nachfolger Jesu die Sünde von Herzen haßt und sie nicht lieben kann.

Eine wertvolle Hilfe für den, der nach Heiligung strebt, sind die Zeugnisse. Gott hat sie gegeben, damit wir unsere Mängel leichter erkennen und davon frei werden können. Leider werden sie heute viel zu wenig beachtet. Ellen White sah in einer Vision die große Not einer Gruppe von Gläubigen: "Zur Zeit

der Trübsal hörte ich sie in größten Ängsten zu Gott schreien: "Warum hast du uns unser Unrecht nicht gezeigt, daß wir uns besserten und für diese Zeit bereit gewesen wären?" Danach antwortete ihnen ein Engel: "Mein Vater lehrte euch, doch ihr wolltet nicht belehrt werden, er sprach zu euch durch Visionen, doch ihr achtetet seiner Stimme nicht; so überließ er euch euren eigenen Wegen und eurem eigenen Tun." (*Selected Messages 1*, 40).

Wie wichtig es ist, im Heiligen Geist ein Leben in der Heiligung zu führen, wird in einem der Träume Ellen Whites sehr eindrucksvoll dargestellt: "Ein Wächter stand an der Tür eines großen Gebäudes und fragte jeden, der hineinwollte: "Hast du den Heiligen Geist empfangen?" er hatte eine Meßschnur in seiner Hand, und nur sehr, sehr wenige wurden eingelassen. "Deine Größe als Mensch ist nichts", sagte er. "Aber wenn du das volle Menschenalter in Jesus Christus erreicht hast, gemäß der Erkenntnis, die du hattest, wirst du mit Christus am Hochzeitsmahl des Lammes teilhaben, und in der Ewigkeit wirst du die Segnungen erfahren, die für dich bereit sind ... Du magst eine große und gut gewachsene Person sein, aber du kannst hier nicht eingelassen werden. Niemand kann hineingehen, der ein erwachsenes Kind ist, der die Neigungen, Gewohnheiten und Charaktereigenschaften eines Kindes hat. Wenn du Argwohn genährt hast, Kritiksucht, Ungeduld, Lauenhaftigkeit und Eigenlob, kannst du nicht eintreten, denn du würdest das Fest stören. Alle, die durch diese Tür hineingehen, sind mit dem Hochzeitsgewand gekleidet, das auf dem Webstuhl des Himmels gewebt wurde. Hier kann nichts hindurch, was möglicherweise die Glückseligkeit der Einwohner beeinträchtigen könnte. Du kannst nicht in die glückliche Familie der himmlischen Gefilde

aufgenommen werden, denn ich habe alle Tränen von ihren Augen gewischt. Du kannst nicht den König in seiner Schöne sehen, wenn du nicht seinen Charakter widerspiegelst." (*Selected Messages 1*, 109).

---

**Wer aufrichtig in der Heiligung lebt, d. h. wer bemüht ist, seine Sünden zu erkennen, Vergebung zu erlangen und die Sünde zu überwinden, kann die echte Gewißheit haben, für das Kommen Jesu bereit zu sein.**

---



## **Die Nähe des zweiten Kommens Christi**

G. Adward Reid

### **Wie erfüllen sich die Prophezeiungen der Offenbarung heute?**

Unser Name drückt es aus. Wir haben jahrelang darüber geredet. Die meisten Menschen haben sich uns über die Jahre angeschlossen, weil sie ein Gefühl der Dringlichkeit bezüglich des zweiten Kommens verspürten. Als Adventisten nehmen wir nicht nur die biblischen Lehren über die Gewissheit und die Art und Weise des zweiten Kommens an. Wir verstehen auch die großen prophetischen Zeitketten, welche dem "wann" der Wiederkunft eine Perspektive geben. Auch sind wir uns der sich erfüllenden Zeichen bewusst, die Jesus selbst und die Schreiber der Bibel uns gegeben haben. Wir sind ein Volk der Prophetie mit einer prophetischen Botschaft und einer prophetischen Botschafterin. In der Tat liegt unsere ursprüngliche Daseinsberechtigung in dem Auftrag Gottes letzte Warnungsbotschaft einer angsterfüllten und sündenkranken Welt mitzuteilen, die buchstäblich kurz vor dem Hereinbrechen der Ewigkeit steht. Kurz gesagt, wir begreifen, dass Gott uns berufen hat, die 3- Engels-Botschaft aus Offb. 14, 6-12 zu verkün-

digen. Es ist unsere Herausforderung das `ewige Evangelium` im Kontext von Gottes letzter Gerichtsstunden darzustellen. Unsere Bewegung steht auf dem festen Grund der Prophetie, nicht auf Unsicherheit und Fehleinschätzungen. Wir haben die wichtigsten Zeitprophezeiungen klar umrissen. Auch haben wir gesicherte Daten über den Anfang und das Ende der 1260 und 2300 Jahr-TagProphezeiungen. Beide belegen klar, dass wir uns im gewaltigen Abriss der Erdgeschichte in der Endphase befinden.

### **Zeichen des Endes.**

Da wir die großen prophetischen Zeitlinien nachvollziehen können, glauben wir außerdem, dass das zweite Kommen nahe ist. Viele Zeichen, dass Jesu Kommen "vor der Tür steht", würden den Christen angekündigt. Studiert man die Zeichen der inspirierten Bibelschreiber und vergleicht sie mit dem aktuellen Weltgeschehen, dann stellt man eine verblüffende Übereinstimmung fest. Die Zeichen treten im rascher Abfolge auf! Dieser Artikel wird sich mit einigen dieser gegenwärtigen Zeichen beschäftigen.

### **Das kleine Horn.**

Von unseren Kanzeln und in unseren Veröffentlichungen haben wir seit Jahren verkündigt, dass die biblische Darstellung das kleinen Horns in Daniel 7: 8, 24, 25 und des ersten Tieres aus Offb. 13 beide das Papsttum in bildlicher Sprache darstellen. Weiter haben wir vertreten, dass das 2. Tier aus Offb. 13 die Vereinigten Staaten von Amerika symbolisiert. Ich glaube fest, dass die gegenwärtigen Ereignisse die Gültigkeit unserer Interpretation bestätigen. Es sollte kein Zweifel darüber herrschen, dass das Papsttum in der heutigen Welt zu großer Prominenz aufgestiegen ist. Viele betrachten es als die religiöse und moralische Instanz in dieser Welt. Ebenso deutlich ist die Rolle der Vereinigten Staaten als einzig verbleibende staatliche "Supermacht" zu erkennen. Die Tatsache, dass diese zwei Mächte nun wie in Offb. 13 vorhergesagt kooperieren, sollte ein Weckruf für jeden denkenden Christen sein.

### **Rom hat sich nicht geändert.**

Manche aus der protestantischen Welt und sogar in unseren eigenen Reihen sagen, dass es nicht fair sei den römischen Kirchenstaat heute aufgrund seiner Gräueltaten in der Vergangenheit zu beurteilen. Sie glauben an eine Veränderung dieser Kirche, wie die vielen Entschuldigungen von Papst Johannes Paul II. erwiesen hätten. Wer jedoch zum Studium bereit ist, dem offenbart sich immer noch ein gleichbleibendes Bild. In den Aktionen der Kirche im 20. Jahrhundert, nicht nur im Mittelalter sind heute noch dieselben Lehren und Prinzipien voll wirksam wie damals. Ihre Handlungen bezeugen ihre Identität als religiös-politische Macht, wie in der Bibel bereits vorhergesagt. Außerdem stimmen sie mit dem Verständnis der Prophezeiungen Ellen G. White's überein. Wenn wir diese Dinge vorlegen, haben wir keinesfalls

die Absicht eine Gruppe oder ihre Zugehörigen zu diskreditieren. Wir möchten nur der Schrift treu bleiben und zu denen gehören, die "die Zeichen der Zeit erkennen" (Mt. 16;3). Diese Motivation brachte vor Hunderten von Jahren Martin Luther, John Calvin, und andere Führer der protestantischen Reformation zu den selben Schlussfolgerungen über die Identität des kleinen Horns von Daniel 7 und des ersten Tieres aus Off. 13. Die von ihnen entdeckte Wahrheit hat nach all den Jahren nichts an Gewicht verloren. Die Warnungen der Schrift sind noch in Kraft, genauso wie die gnädigen Appelle Gottes das Falsche zu verwerfen, zu ihm zu kommen und seiner Botschaft und Führung zu vertrauen. Off. 18, 4 versichert uns, dass Gott noch viele Getreue in "Babylon" hat. Er nennt sie "mein Volk" und fleht sie an "von ihr auszugehen".

### **Beweise.**

Welche Beweise finden wir in der heutigen Zeit, dass unsere Vorväter die römische Kirche zutreffend mit dem kleinem Horn aus Daniel 7 und dem ersten Tier aus Off. 13 identifiziert haben? Welche Anzeichen weisen auf eine Entwicklung der Vereinigten Staaten zur Rolle des zweiten Tieres aus Off. 13 hin, welches "zwei Hörner wie ein Lamm" hat aber "wie ein Drache" spricht und mit dem ersten Tier zusammenarbeitet? Nachfolgend sollen entsprechende Beweise aufgeführt werden in der Hoffnung, dass wir "die Zeit erkennen, nämlich dass die Stunde da ist aufzustehen vom Schlaf, denn unser Heil ist jetzt näher als zu der Zeit, da wir gläubig wurden" (Röm. 13, 11).

### **Bücher.**

In den Jahren 1999 und 2000 verfassten drei verschiedene Autoren Bücher über die Korruptheit und die Ziele des röm. Kirchenstaates. Alle sind hochgebildete und weithin bekannte Historiker, zwei von ihnen

sind Zeit ihres Lebens röm.-katholisch. Ich werde einen kurzen Auszug aus jedem ihrer Bücher zitieren. Der erste Autor ist John W. Robbins. Er erhielt seinen Ph.D. in politischer Philosophie an der Johns Hopkins Universität. Sein Buchtitel lautet "Ecclesiastical Megalomania: the Economic and Political Thought of the Roman Catholic Church" ("Kirchlicher Größenwahn: die wirtschaftliche und politische Denkweise der röm. katholischen Kirche"). Folgendes zeichnet Robbins bezüglich der Aktivitäten der röm. katholischen Kirche während des 2. Weltkrieges auf:

### **Totalitär.**

"Die röm. Staatskirche selbst ist eine autoritäre Institution, in welcher keiner der Herrschenden vom Volk gewählt wird, die Macht von oben nach unten strukturiert ist und kein Widerspruch gegen die Obrigkeit geduldet wird. Deshalb zeigte sie große Affinität für Staatsregierungen, die ihre eigene totalitäre und autoritäre Struktur widerspiegeln; Regierungen, die nach ihrem eigenen Bilde gemacht sind." (3)

Robbin führt aus, wie die Nazi-bewegung ihre stärkste Hochburg im katholischen Bayern in Süddeutschland hatte. Röm.katholische Deutsche traten der Partei in großen Zahlen bei und brachten ihr enthusiastisch Unterstützung entgegen. "Über die Hälfte von Hitlers Truppen waren röm.katholisch." (4)

"Am 20. Juli 1933 unterzeichnete die römische Staatskirche einen Vertrag mit Hitler, welcher die Loyalität der röm. katholischen Deutschen zum Hitlerregime garantierte." (5)

Es handelte sich um das von Eugenio Pacelli ausgehandelte wohlbekannte Reichskonkordat. Er wurde päpstlicher Nuntius in München und Berlin, später während des 2. Weltkrieges Papst Pius 12. "Die römische Staatskirche unterstützte nicht nur Hitler und Mussolini (beide Katholiken auf Lebenszeit in guten Positionen), sondern schuf auch

ihren eigenen faschistischen Staat in Kroatien."

### **Ein Massenmörder.**

1941 wurde in Kroatien das Ustasha Regime gegründet. Die Kirche wies die Geistlichkeit an, das Regime zu unterstützen. "Während der Existenzjahre des Ustasha Regime leitete der Franziskanermönch Miroslav Filipovic das KZ von Jasenovac für 2 Jahre. Er verfügte in dieser Zeit über die Vernichtung von nicht weniger als 100.000 Opfern, zumeist Serben, welche Glieder der orthodoxen Kirche waren. Zwischen 1941 und 1945 brachte die römische Staatskirche in Kroatien nach Schätzungen ca. 700.000 orthodoxe Serben und 90.000 Juden und Zigeuner um. Der Vatikan hat die Verantwortlichen des Holocaust weder exkommuniziert noch ihnen das Priesteramt entzogen. ... Wir können nur schlussfolgern, dass der römische Kirchenstaat einer der brutalsten und unmenschlichsten Regimes nicht nur des Mittelalters, sondern auch des 20. Jahrhunderts ist." (6)

Nachdem Robbins die Mächtigkeiten der römischen Staatskirche im 20. Jahrhundert aufgezeigt hat, fährt er mit den Bestrebungen der heutigen Kirche fort und erklärt, warum es manchem so scheint, als habe sie sich gewandelt.

### **Globale Ziele.**

"Was die römische Staatskirche in kleinem Umfang während des Mittelalters erreicht hat, ist genau das, wonach sie in globalen Stil im kommenden Millennium trachtet. Sollte sie das gesteckte Ziel innerhalb der nächsten 100 Jahre nicht erreichen, so wird sie nicht aufgeben. Hartnäckig wird sie weiterhin nach der Weltmacht streben und sollte es auch noch ein oder zwei Jahrtausende dauern." (7)

"Die römische Staatskirche hat zwei Facetten sie ist ein Monster aus kirchlicher und politischer Macht. Ihr politisches Sinnen und Trachten ist



totalitär, und wenn sich die Gelegenheit bot ihre Prinzipien anzuwenden, so war das Resultat stets blutige Unterdrückung. Sollte sie ihre absoluten und irrationalen Machtansprüche etwas gemäßigt und weniger Morde begangen haben, so geht dieses scheinbare Einlenken nicht auf das Konto einer Reform, sondern es ist auf die veränderten Umstände zurückzuführen." Dann bedient sich Robbins der vertrauten prophetischen Bildersprache aus Off. 13 und macht eine erstaunliche Vorhersage. "Doch im 20. Jahrhundert stellt sich die römische Staatskirche als eine Institution dar, die sich von einer tödlichen Wunde erholt. Wenn sie dann ihre volle Macht und Autorität wiedergewonnen hat, wird sie das unheilvollste Regime installieren, welches die Welt je gesehen hat."

Das zweite aktuelle Buch heißt "Päpstliche Sünde: Strukturen der Täuschung" von Garry Wills. Es stellt die Korruption innerhalb des römisch katholischen System bloß. Dr. Wills wuchs als Katholik auf und wurde von Jesuiten erzogen. Der Autor gewann den Pulitzer-Preis. Er erhielt seinen Ph.D. in klassischer Literatur auf Yale-University und gibt derzeit aushilfsweise Vorlesungen an der Northwestern University. Wills gilt als einer der hochgeschätztesten Historiker im heutigen Amerika. Buchbesprechungen in der 'New York Times' und der 'Washington Post' beschreiben sein Arbeit als "eine außergewöhnliche Anklageschrift gegen die Kirche."

### **Macht verdirbt.**

Wills sagt aus, dass "die meisten Menschen mit Actons berühmten Grundsatz vertraut sind. Er lautet: 'Macht tendiert den menschlichen Charakter zu verderben und absolute Macht verdirbt absolut.'... Aber nur wenige wissen, dass er hier vom päpstlichen Absolutismus sprach. Genauer gesagt verdammt er ein zeitgenössisches Geschichtsbuch über die Renaissance der Päpste, weil es

deren Morde buchstäblich unkomentiert ließ." Wills illustriert die Korruption, welche in der heutigen sogenannten Geschichte geflissentlich übersehen wird. "Im 10. Jahrhundert konnte ein ausschweifender Teenager aufgrund seiner familiären Beziehungen zum Papst gewählt werden (Johannes der XII.) und ein Jahrzehnt später im Bett einer verheirateten Frau sterben."(9)

Wills dokumentierte eine Kirchengeschichte, die aus Hinterziehungen, halbherzigen Aufklärungen, unverblühten Dementis, Frömmeleien, Ausflüchten, Entgleisungen und Feigheit gestrickt ist. Er beschreibt das grundlegende Problem mit dem Papsttum trotz der Popularität des amtierenden Papstes - wie folgt: " Der Wahrheit permanent auszuweichen ist eine massivere Beeinträchtigung als alle Verbrechen, die es während seiner Geschichte begangen hat. Das stellt eine Geringschätzung derer dar, die Unrecht erlitten haben und deren Schaden nicht anerkannt wird." (10)

### **Hitlers Papst.**

Noch ein anderes kürzlich erschienenes Buch ist relevant für unser Thema: 'Hitlers Papst : die geheime Geschichte von Pius XII.' von John Cornwell, einem Preisträgerjournalisten und etablierten Forschungsmitglied an der Cambridge Universität. Er schreibt regelmäßig für die 'London Sunday Times' und für religiöse Veröffentlichungen in aller Welt. Seine Themen sind der Vatikan und andere Fachgebiete. Er ist praktizierender Katholik und lebt bei Cambridge in England. Als die röm.-katholische Kirche in den frühen 90er Jahren ihre Pläne zur möglichen Seligsprechung von Papst Pius XII (Eugenio Pacelli) zum katholischen Heiligen kundtat, gab es einen weltweiten Aufschrei. Viele Stimmen stellten in Frage, ob ein Papst, der sich bei der Exekution von Millionen Juden in Schweigen gehüllt und nicht eingegriffen hatte, wirklich ein Heiliger

sein könne. Der Gelehrte Cornwell beabsichtigte die Angelegenheit durch ein angemessenes Studium aus der Welt zu schaffen. "Ich war überzeugt", sagt er, "dass das Pontifikat von Pius XII gerechtfertigt wäre, wenn die ganze Wahrheit an das Tageslicht käme."

### Anklage.

Cornwell arbeitete sehr gewissenhaft Da er als katholischer Gelehrter für seine Sache Partei ergriff, bekam er Zugang zu dem brisanten Material im Vatikan. Er schrieb: "Als sich meine Nachforschungen Mitte 1997 ihrem Ende näherten, befand ich mich in einem Zustand, den ich nur als moralischen Schock beschreiben kann. Das gesammelte Material, welches eine umfassendere Sicht von Parcellis Leben aufzeigen sollte, entpuppte sich nicht als Entlastung, sondern im Gegenteil als ausgedehnte Anklageschrift. Ich durchforstete Pacellis Karriere vom Beginn des Jahrhunderts an. Meine Nachforschungen ergaben, dass er zu beispielloser päpstlicher Macht angetreten war, welche die katholische Kirche bis 1933 in Mitschuld an den dunkelsten Machenschaften der Ära verwickelt hatte." (11)

Auf der Rückseite des Buches `Hitlers Papst` heißt es zusammenfassend: "In der 1. Dekade des 20. Jahrhunderts war Pacelli ein brillanter Jurist im Vatikan, der mithilfe, eine neue Ideologie nie da gewesener päpstlicher Macht zu schaffen. Durch Verschlagenheit und moralischer Erpressung drängte er Deutschland als päpstlicher Nuntius in München und Berlin in den 20er Jahren Roms Macht auf. 1933 handelte er mit Hitler das Reichskonkordat aus. Er sicherte zu, dass die Nazis ohne Einspruch seitens des machtvollsten katholischen Staates der Welt aufsteigen konnten. Hitler selbst ließ zu, dass das Schicksal der europäischen Juden hiermit besiegelt war. Bisher haben Historiker ihre Aufmerksamkeit bezüglich Papst Pius

XII. nur auf ein Problem konzentriert: sein Schweigen zum Holocaust. Aber John Cornwell dokumentiert, dass die Zurückhaltung von Pius während des Krieges Hand in Hand mit einer Karriere ging, die dem Zuwachs päpstlicher Macht gewidmet war. Auch hegte er eine persönliche Antipathie gegen Juden wofür Cornwell schlagende neue Beweise anbietet."

Die `New York Times` sagt über `Hitlers Papst`: "Indem er die sorgfältigen Forschungsergebnisse anderer Gelehrter mit seiner eigenen neuen Dokumentation verknüpft.... stellt er seinen Standpunkt in `Hitlers Papst` so dar, das es schwer fällt, ihn zu widerlegen." Die Buchanalyse der `Washington Post` lautet: "Der Titel erzählt die ganze Geschichte. Und sie lässt den Leser erschauern. Eugenio Pacelli, damals der allmächtige Sekretär des Vatikanstaates, ermöglichte Adolf Hitler die totale Machtergreifung in Deutschland. Als Papst Pius XII fuhr er fort, ihn zu bestärken, indem er unerklärlich öffentlich schwieg über die Vernichtung und das Massaker an Millionen europäischer Juden während des 2. Weltkrieges.... Die Schlussfolgerungen und Enthüllungen von John Cornwell im penibel recherchierten Buch `Hitlers Papst` ... lassen keinen Zweifel daran, dass Eugenio Pacelli der beste Alliierte des Führers war, den man sich nur vorstellen kann." (12)

### Unverändert.

Ich erwähne diese 3 aktuellen Bücher um die Übereinstimmung der Historiker aufzuzeigen. Sogar im 20. Jahrhundert hat sich das Papsttum der Durchtriebenheit, Täuschung, Verschlagenheit, Erpressung und des Mordes bedient, um seine Macht und Vorherrschaft in der Welt auszubauen. Es hat sich nicht geändert! Hier stößt man auf die charakteristischen Merkmale jener Macht, welche in Daniel 7 als "kleines Horn" und in Offenbarung 13 als das erste Tier beschrieben wird.

Ergänzend finden sich in diesen Kapiteln noch weitere Vorhersagen über das Vorgehen dieser Macht, welche sich in Vergangenen schon erfüllt haben. Es erweist sich, dass das Wesen der Kirche dasselbe geblieben ist, trotz ihres mildereren Erscheinungsbildes heute.

### **Offenbarung 13 erfüllt sich.**

Offenbarung 13 sagt aus, dass sich die ganze Erde nach der Heilung seiner tödlichen Wunde über das Tier verwunderte und es anbetete. Auch wird bemerkt, dass dem Tier "Macht gegeben wurde über alle Stämme, Völker, Sprachen und Nationen" (V.7). Bei vielen öffentlichen Ereignissen und bei anderen, die nicht für das Auge der Öffentlichkeit bestimmt sind zeigt sich, dass Macht und Einfluss der röm.-katholischen Kirche in der Welt stetig zunehmen. Ich werde einige typische Beispiele auflisten. Offenbarung 16: 14, 15 verrät uns, dass sich kurz vor dem Ende drei große Kräfte - der Drache, das Tier und der falsche Prophet - zum Streit gegen Gott und sein Volk vereinen werden. Mit Hilfe der Interpretation anderer Passagen in der Offenbarung verstehen wir, dass hier das spirituelle Heidentum (Spiritismus), der römische Katholizismus und der abgefallenen Protestantismus gemeint sind. Der Spiritismus stellt das Verbindungselement zwischen den anderen beiden Kräften dar.

### **Fatima.**

Am 13. Mai 1917 hüteten drei portugiesische Kinder die Schafe auf einem Hügel nahe dem Dorf Fatima. Sie behaupteten eine "wunderschöne Frau" gesehen zu haben, die sagte, sie wäre vom Himmel herabgestiegen. Bei nachfolgenden Erscheinungen erzählte "Maria" den Kindern, dass zwei von ihnen in der Kindheit sterben und zu ihr in den Himmel kommen würden. Das dritte Kind sollte am Leben bleiben und das 2. Kommen Christi miterleben. Francisco und Jacinta starben als

Kinder an einer Krankheit. Lucia, das zurückbleibende Kind, ist heute 93 Jahre alt. Am 13. Mai 2000 sprach Papst Joh. Paul II Francisco und Jacinta selig, er erhob sie zu Heiligen. Dieser Papst hat sein Pontifikat dem heiligen Herzen Marias geweiht. Er behauptet, dass sie ihm beim Attentat des Türken Ali Agca am 13. Mai 1981 das Leben gerettet hat. Viele Male ist er zum Schrein der Fatima gepilgert. Er betet zu Maria und opfert ihr regelmäßig Weihrauch. Durch sein Handeln demonstriert dieser Mann, welcher den Anspruch erhebt der religiösen Führer der Welt zu sein, dass er in der Tat ein Spiritist ist.

### **Die lutherische Einverständnis-Erklärung.**

Der Vatikan hat den Ökumenismus mit Christen und nicht-christlichen religiösen Gruppen stark vorangetrieben. Am aufsehenerregendsten war die Erklärung zwischen den Lutheranern und Katholiken. Die 'Washington Post' berichtete am 01. Nov. 1999: "Katholiken und Lutheraner begraben ihren Dogmenstreit." Dann folgte:

"31. Okt. in Augsburg, Deutschland - Vor 482 Jahren nagelte der unverblümt sprechende Mönch Martin Luther seinen legendären Angriff auf die katholischen Praktiken der Kirche an ein Kirchentor in Deutschland. Dieser Gewissensakt löste die protestantische Reformation und die schmerzliche Spaltung der westlichen Christenheit aus, sowie mehr als ein Jahrhundert religiöser Kriege mit Hunderttausenden von Toten. Heute unterzeichneten die Erben dieses Scherbenhaufens, die Leiter der modernen lutherischen und röm.-katholischen Kirchen, ein Dokument, welches offiziell den zentralen Streitpunkt über die Natur des Glaubens schlichten soll. Die Auseinandersetzung war seinerzeit von Luther provoziert worden. Die Einigungserklärung sagt nun in der Tat aus, dass alles nur ein Missverständnis war. "In dem einem Geist sind wir alle in

einen Körper hineingetauft. Lasst uns nun alles fördern, was dem Frieden und dem Aufbau unseres Gemeinwohles dient', verkündigte der katholische Kardinal Edward Idris Cassidy, der Abgesandte von Papst Johannes Paul II, als er das Augsburger Abkommen im Namen von mehr als einer Milliarde römischer Katholiken weltweit unterzeichnete. Fast 3 Millionen von den insgesamt 61,5 Millionen Lutheranern wurden durch Bischof Christian Krause, den Präsidenten des lutherischen Weltbundes und von Rev. Ishmael Noko, Generalsekretär des Weltbundes, repräsentiert. 'Die Erklärung hat über den nun aufgelösten Dogmenstreit hinaus große Bedeutung. Sie wird gravierende Folgen für die zukünftigen Beziehungen zwischen den Katholiken und Protestanten haben', ließen die Theologen und Kirchenführer verlauten. Viele sagten, dass diese Vereinbarung ein vielversprechendes Zeichen für das Ideal der Einheitsverfechter ist volle Kirchengemeinschaft bzw. die Verschmelzung der Kirchen."

### **Die Diplomatie des Vatikans.**

Die röm.-katholischen Kirchenführer heißen eine wachsende Anzahl protestantischer Kirchen auf der Suche nach Einheit willkommen. Zusätzlich begrüßen sie eine Rekordzahl von ausländischen Diplomaten. Die röm.-katholische Veröffentlichung 'Im Inneren des Vatikan' gab in der Oktoberausgabe 1999 auf den Seiten 53 - 55 interessante Einblicke in das Korps der vatikanischen Diplomatie. Laut diesem Artikel "hat die USA 2 Wochen nach dem Treffen von Staatssekretärin Madeleine Albright im März (1999) mit Papst Johannes Paul II und Diplomaten des Vatikans eine Lockerung ihrer Restriktionen in Kuba angekündigt. Das State Department hob besonders den Einfluss des Papstbesuches im Januar auf Kuba für diesen politischen Umschwung hervor.

Diese Episode vatikanischer Diplomatie mit einem höchst bedeutsamen Resultat, ist nur eines von vielen Beispielen für zunehmenden und mannigfaltigen diplomatischen Verhandlungen, welche die Weltmächte mit dem Vatikan führen. Diese Diplomatie operiert meist ohne Medieninteresse, welches die Kuba-Episode auslöste. Sie wird in aller Stille von den Botschaftern und Diplomaten in Rom durchgeführt." Nur wenige vermuten, dass das ausgehende 20. Jahrhundert ein Wiederaufleben der Botschaften im Vatikan erleben würde, mit Botschaftern, welche die Rolle der damaligen päpstlichen Gesandtschaft übernehmen. Anstatt als Anachronismus der Renaissance zu verblässen, haben Länder in der letzten Dekade Botschaften in Rekordzahl am 'Heiligen Stuhl' eingerichtet. Die 170 Botschaften mit den dazuzählenden Ländern schließen von Kuba bis zum russischen Staatenbund über Iran und Libyen jedermann ein, nur China und Vietnam stehen merklich abseits.

"Ein ansässiges diplomatisches Korps, welches dem 'Heiligen Stuhl' zugeordnet war, gab es zuletzt im 14. Jahrhundert. Damals hatte der Papst Zentralitalien unter sein Kontrolle gebracht. Der Verlust der päpstlichen Staaten im Jahre 1870 veranlasste viele Länder, ihre Beziehungen zum 'Heiligen Stuhl' abzubreaken. Der Papst war jetzt nur noch einer von vielen religiösen Führern. Daher sah das britische Parlament keinen Grund mehr, einen Botschafter zu ihm zu entsenden genauso wenig, wie der italienische König einen Abgesandten zum Erzbischof von Canterbury sandte."

Die Situation änderte sich 1929, als der 'Päpstliche Stuhl' und Italien den Lateran-Pakt unterzeichneten. Dieser bestätigte die Autorität des Papstes als Kopf des 'Vatikanischen Stadtstaates'. Er anerkannte den Papst auch souveränes Haupt dieses Staates mit allem was dazugehört, einschließlich eines

eigenen diplomatischen Korps. Als die Vereinigten Staaten 1984 volle diplomatische Beziehungen (mit dem 'Heiligen Stuhl') aufnahmen, gesellten sich 109 anderen Ländern dazu. Seit dieser Zeit sind weitere 61 Nationen in diplomatische Beziehungen mit dem 'Heiligen Stuhl' eingetreten!

### **Das Bild des Tieres.**

Seit die röm. kath. Kirche und das protestantische Amerika ihre diplomatischen Beziehungen aufgenommen haben, rollt eine Welle von prokatholischer Gesinnung durch die Politik. Offb. 13 spricht von einer Zeit in der diese Nation dem Tier ein Bild aufrichten und seine Anbetung durchsetzen wird. Können wir heute schon Anzeichen für eine Grundlegung dieses Bildes sehen? Hier einige Beispiele. Am 12. Juli 2000 berichteten die Nachrichtendienste in aller Welt, dass das U.S. Repräsentantenhaus "mit einer überwältigen Mehrheit von 416 zu 1 Stimme die Präsenz des 'Heiligen Stuhls' (die offizielle Bezeichnung für den Vatikan) bei den Vereinigten Nationen befürwortet hat. Das Haus verurteilte auch die Anstrengungen einer Pro- Abtreibungsgruppe, die röm. kath. Kirche von ihrem ständigen Beobachterstatus zu verdrängen - eine Position, welche sie seit 36 Jahren innehat." Dick Arney (Texas), der Mehrheitsführer im Repräsentantenhaus, sagte gegenüber der "Washington Times" (am 12. Juli 2000) folgendes: "Der Vatikan wird von den Pro- Abtreibungs-extremisten angegriffen, und der Kongress wird diese Attacke nicht unangefochten lassen. ...Wir werden das Bestreben, den Vatikan zum Schweigen zu bringen, nicht zulassen." Der Reporter H. Smith (New Jersey) sagte: "Der 'Heilige Stuhl' verdient mehr als alle anderen eine prominente Rolle bei den Vereinten Nationen."

### **Ein katholischer Kaplan.**

Zu Beginn des Jahres 2000 benötigte

das U.S. Repräsentantenhaus einen neuen Geistlichen. Nach sorgfältiger Suche blieben von 50 Kandidaten, welche ein zweigeteiltes Komitee nominiert hatte, noch 3 Finalisten übrig. Der Sprecher des Hauses Dennis Hastert und der Mehrheitsführer Dick Arney stellten die Ernennung des Presbyterianers Rev. Charles Wright sicher. Sein Name ist eng mit dem 'Nationalen Gebetsfrühstück' des Repräsentantenhauses verbunden. Die Meldung der 'Time' am 6. März 2000: "Damit übergangen sie den Favoriten der Nominierungskommission Pater (Timothy) O' Brien, einen kath. Priester". Die kath. Kirche konterte mit einer Kampagne, welche Hastert des Fanatismus und der antikatholischen Vorurteile beschuldigte. Als Resultat berichtete die kath. Wochenzeitung 'Our Sunday Visitor' am 9. April 2000: "Da Vorwürfe des Fanatismus im Raum standen, bestimmten die republikanischen Führer einen Katholiken zum Kaplan. Die Ernennung (von Pater Daniel Conghlin) erfolgte sobald sich Hasterts Kandidat für das Amt, Rev. Charles Wright, zum Rücktritt bereit erklärt hatte, um den Führern des Repräsentantenhauses weitere Peinlichkeiten zu ersparen."

Zusammenfassend könnte man sagen: Angesichts des wachsenden kath. Druckes wurde ein protestantischer Pastor aufgefordert seinen Namen zurückzuziehen, damit das Repräsentantenhaus einen katholischen Kaplan bestimmen konnte.

**Wachsende Präsenz.** 1998 zählten die Katholiken in den Vereinigten Staaten über 62 Millionen. Sie stellten bei weitem die größte religiöse Denomination und ihr Wachstum dauert an. Mit 15 Millionen Gliedern folgen die Southern Baptists im großen Abstand. Die Methodisten sind mit 8 Millionen Gliedern die drittgrößte Kirche in den USA.

In der Ausgabe vom 05. Februar 2001

berichtete `Christianity Today` folgendermaßen: "Katholiken bleiben größter Block im Kongress. Weiterhin dominieren die Katholiken zahlenmäßig im Kongress, gefolgt von den Baptisten und Methodisten wie die neueste Zählung von `Amerikaner für religiöse Freiheit` zeigt. Von den 535 Mitgliedern des 107. Kongresses sind 150 röm.-katholisch, davon 91 Demokraten und 59 Republikaner." Drei Richter des oberen Gerichtshofes in den Vereinigten Staaten Scalia, Thomas und Kennedy sind röm.-katholisch. Oft stimmen sie im Block gegen die Richter Rehnquist und O`Conner, wie folgendes Beispiel einer Gerichtsentscheidung belegt: George W. Bush wurde die Bitte gewährt die Nachzählung von Stimmzetteln in Florida zu verhindern. Rehnquist und O`Conner haben angedeutet, dass sie wahrscheinlich bald in Rente gehen werden. Dann liegt es an George W. Bush passende Nachfolger zu nominieren. Sollte es dazu kommen, dann könnte Bush durchaus kath. Juristen als Nachfolger bestimmen. Tatsächlich hat der Kongress ihn schon dazu angehalten: "Wir weden John Ashcroft als Generalanwalt bestätigen, aber schicken sie uns keinen weiteren konservativen Protestanten (Ashcroft ist Pfingstler), wenn sie die Stellenungen im Obersten Gericht besetzen."

### **Eine Goldmedaille.**

Obwohl nur wenige Amerikaner davon wissen, stellte das Kongressmitglied Chris Smith am 24. Mai 2000 einen neuen Gesetzesentwurf vor. Er sah die Verleihung der Goldmedaille des Kongresses an Papst Joh. Paul II vor. Anfang Juli wurde das Gesetz von Repräsentantenhaus und Senat verabschiedet. Präsident Bill Clinton signierte die Maßnahme am 27. Juli. Am 2. Januar 2001 berichtete der katholische Nachrichtendienst: "Mehr als ein Dutzend Mitglieder des Kongresses der USA und der Kaplan des Repräsentantenhauses (oben

erwählter katholischer Priester) werden Papst Joh. Paul II. am 8. Januar im Vatikan mit der Goldmedaille des Kongresses bedenken." Der Papst wurde somit in den Kreis ausgewählter Persönlichkeiten wie George Washington, Bob Hope und Mutter Theresa aufgenommen. Die Associated Press` veröffentlichte die Geschichte am Dienstag, 9. Januar 2001: "Das Gesetz zur Verleihung der Medaille an Joh. Paul ehrt den achtzigjährigen polnischen Papst dafür, dass er `seine moralische Autorität zur Beschleunigung des Falls gottloser totalitärer Regime` eingesetzt hat.

`Möge ihr Einfluß im 21. Jahrhundert ebenso stark sein, wie es im 20. Jahrhundert der Fall war`, sagte der Sprecher des Repräsentantenhauses Dennis Hastert. `Ihre kraftvollen Worte inspirieren 1 Milliarde Katholiken und beeindruckten Menschen aller Glaubensrichtungen rund um den Globus`, wandte sich Hastert an den Papst, nachdem er angemerkt hatte, dass `die Goldmedaille von allen Anerkennungen, welche der Kongress verleihen kann, die verdienstvollste ist.` Joh. Paul erwiderte, dass er sich durch diese großzügige Geste geehrt fühle. "Ich nehme die Goldmedaille des Kongresses gerne als Anerkennung dafür entgegen, dass durch meine Dienstjahre Worte klangen, welche jedes menschliche Herz anrühren können."

### **Spion gefasst.**

Im Februar 2001 verbreiteten die täglichen Schlagzeilen die Geschichte eines FBI Agenten, der wegen Spionage ins Gefängnis geworfen und angeklagt wurde. Die `Associated Press` druckte am 21. Februar 2001, dass Robert Philip Hanssen 15 Jahre lang ein Spion für Rußland gewesen sei, welcher "3 russische verdeckte Agenten an Moskau verraten und für mehr als 1,4 Millionen Dollar in Bargeld und Diamanten geheime Informationen

der Vereinigten Staaten in großem Ausmaß enthüllt habe. Der FBI Direktor bezeichnete diesen Fall als die `verräterischste Aktion, die man sich überhaupt vorstellen könne`."

Für uns ist weder von Interesse, dass Hanssen ein Spion war, noch dass er Katholik ist. Menschen jeglicher Religion können in Sünde verfallen, sondern dass er Mitglied von Opus Dei war, einer hochspezialisierten Gruppierung, deren weltveränderndes Operationsziel prophetische Bedeutung hat. Die `Washington Times` (Nationale Wochenausgabe vom 26. Februar - 4. März 2001) berichtet: "Hanssen gehörte zu einer kath. Gruppierung, welche Eliten zu Prose-lyten macht. Er war Mitglied einer elitären religiösen Gruppe, die daran arbeitet, den kath. Glauben in den oberen Etagen von Regierung und Geschäftswelt zu verbreiten. "Sie versuchen Leute in ihre Reihen aufzunehmen, die ihre Berufung teilen und die Welt verändern wollen.

Sie glauben, dass man nur den König zu bekehren braucht um das ganze Land zu gewinnen", sagt Rev. Franklyn Mc Afee über die als Opus Dei bezeichnete Organisation. [Pater Mc Afee ist Pastor der kath. Kirche St. Catherine von Siena in Great Falls, Virginia- und Hanssens Pastor.]

"Opus Dei hat ca. 3.000 Mitglieder in den Vereinigten Staaten und 84.000 weltweit. Der Orden wird auch `wandelnde Diözese` oder persönliches Prälat` genannt, er steht unter der unmittelbaren Aufsicht des Papstes."

"Weitere hochkarätige Persönlichkeiten, welche die traditionelle Messe in St. Catherine besuchen, sind Sen. Rick Santorum, Republikaner aus Pennsylvania und Rechtsanwalt beim Höchsten Gericht namens Antonin Scalia. "Pater Mc Afee sagt, dass auch FBI Direktor Louis J. Frech diese Kirche besucht.

Pater MC Afee erklärt, dass etliche Opus Dei Mitglieder aus der Gegend

seiner Kirche besuchen, weil sie konservativer ist und sich enger an die traditionellen kath. Lehren hält." Es ist hochinteressant, dass es eine katholische Organisation gibt, welche sich der Beeinflussung und sogar Bekehrung von hohen Staatsbeamten dieser Welt verschrieben hat, und dass viele von ihnen dieselbe kath. Kirche in Washington D. C besuchen.

### **Katholische Kontakte.**

Als der praktizierende Methodist Georg W. Bush Präsident der Vereinigten Staaten wurde, führte er ein neues Programm ein. Es nennt sich `Initiativen auf Basis des Glaubens`. Unter Einbeziehung von Kirchen und anderen Hilfsorganisationen plante Bush, Milliarden von Dollar zur Unterstützung der Bedürftigen in Amerika zu spenden. Bevor er dieses Programm ankündigte, rief der Präsident 40 prominente kath. Führer im Weißen Haus zusammen und ernannte den Katholiken John Di Julio als Direktor. Di Julio ist mittlerweile wegen politischen Gerangels über die politische Initiative zurückgetreten. Ich war schockiert als ich erfuhr, was im Hintergrund der amerikanischen Politik vor sich geht. Der Präsident der Vereinigten Staaten hat den Weg zur Zusammenarbeit mit der Kirche von Rom eingeschlagen. Darin erfüllt sich exakt die traditionelle adventistische Auslegung von Offb. 13. Die `Washington Post` hat diesem Thema am 16. April 2001 einen ganzen Artikel gewidmet. Die Schlagzeile lautet: "Bush ist um Stärkung der katholischen Basis bemüht." Der Artikel beschreibt, wie Präsident Bush und seine besten Ratgeber danach trachten katholische Wähler auf ihre Seite zu ziehen. Eine Reihe von aktiven Republikanern sieht die kath. Stimmen als richtungsweisend für eine breit angelegte republikanische Strategie. Diese soll eine solide Mehrheit unter allen weißen religiösen Wähler erziehen, welche einer Wiederwahl Bush's eher kritisch

gegenüberstehen.

„Religiös aktive Wähler sind mit der Zeit zu den Republikanern abgewandert. Sie haben die Demokraten als eine Partei der religiös Gleichgültigen und noch dazu politisch Liberalen verlassen“, schrieb kürzlich Meinungsforscher Steve Wagner, Mitglied der informellen katholischen Beratergruppe des Weißen Hauses, in dem kath. Magazin "Crisis".

„Bush versucht aus solchen Trends Kapital zu schlagen. Er traf sich privat mit mindestens 3 hohen Offiziellen der kath. Kirche und nahm sich in seinen Ansprachen katholischer Themen an; sein Mitarbeiterstab hat eine wöchentliche Konferenzschaltung mit einer informellen Gruppe von kath. Beratern ins Leben gerufen; und das republikanische Nationalkomitee gründete eine katholische Sonderkampftruppe...“

Die Anstrengungen zur Rekrutierung katholischer Wähler hat zu einer auffallenden Veränderung im politischen Klima in Washington geführt. [Der Politikwissenschaftler von der Princeton Universität Robert] George bemerkte letzte Woche in einem Interview, dass „John Kennedy 1960 von Washington nach Texas reiste um protestantischen Predigern zu versichern, dass er dem Papst nicht gehorchen würde. 2001 kam George Bush von Texas nach Washington um einer Gruppe katholischer Bischöfe zu versichern, dass er genau das tun würde.“

Wir können erwarten, dass sich beide politische Parteien um die Stimmen der Katholiken bemühen, da ihre Stimmen entscheidende Bedeutung für die politische Macht haben. In diesem Prozess ist es sehr wahrscheinlich, dass die Kirche in den Vereinigten Staaten an Einfluß, Prestige und Macht gewinnen wird. Genau das haben Siebenten Tags Adventisten immer unter der Vorhersage in Offb.13 verstanden. Jetzt können wir ihre Erfüllung beobachten.

### **Schlussfolgerung.**

Noch viel mehr könnten über das Heilwerden der tödlichen Wunde und die Entstehung vom Bild des Tieres geschrieben werden. Unter anderen

könnte uns die Rede vom Präsidenten Bush im Mai an der Notre Dame Universität auffallen. Ebenso sein Besuch im Vatikan und beim Papst im Juli, sowie im September (2001), seine Ernennung des konservativen Katholiken Tom Ridge, ehemaliger Gouverneur von Pennsylvania, als Direktor des Büros für Innere Sicherheit. Jeder verstreichende Tag bestätigt die Gültigkeit adventistischer Interpretation bezüglich der Prophezeiungen Daniels und der Offenbarung Die genannten Vorgänge untermauern auch die Glaubwürdigkeit der prophetischen Gabe im Dienst von Ellen G. White. Ich habe mich hier nur auf *ein* Gebiet mit Bedeutung für die Endzeit konzentriert. Vieles könnte noch über Naturkatastrophen, Aids, BSE, Terrorismus und die gewaltige Angst der Menschen gesagt werden. Das Ende aller Zeiten ist da!

Was für eine ehrfurchtgebietende Zeit, in der wir leben. Es ist unglaublich zu den Menschen zu gehören, die das 2. Kommen erleben! Wie sollten wir dann leben?

**Unsere Erlösung ist jetzt deutlich näher, als zu der Zeit da wir gläubig wurden.**

Dieser Artikel ist ein Auszug aus dem Buch "KAMPF DER GEISTER" (Fulton, Md. : Omega Products, 2001), erhältlich über adventistische Buchläden und [www.adventistbookcenter.com](http://www.adventistbookcenter.com).



- (1) Es würde den Rahmen dieses Artikels sprengen den vollen biblischen Beweis für unser prophetisches Verständnis zu führen. Es gibt jedoch viele gute Quellen für weiteres Studium, z.B. "God cares" von Mervyn Maxwell, 2 Bände (Pacific Press Publishing Association, 1985)
- (2) "Welches Volk der Neuen Welt begann sich im Jahre 1798 zu Macht und Größe zu entwickeln und die Aufmerksamkeit der Welt auf sich zu ziehen? Die Anwendung des Sinnbildes bedarf keiner Erörterung. Nur eine Nation entspricht den Angaben der Weissagung, die unverkennbar auf die Vereinigten Staaten von Amerika weist." (Der große Kampf, S. 440)
- (3) John W. Robbins, 'Kirchlicher Größenwahn: das wirtschaftliche und politische Denken der röm.-katholischen Kirche' (Trinity Foundation, 1999), Seiten 162, 163
- (4) ebenda,
- (5) ebenda, S.165
- (6) ebenda, S.169-173
- (7) ebenda, S.187
- (8) ebenda, S.195
- (9) Garry Wills, Papal Sin: Structures of Deceit (New York: Doubleday, 2000), p.2
- (10) ebenda, S.45
- (11) John Cornwell, Hitler's Pope: The secret History of Pius XII (New York: Viking Press, 1999), S. viii
- (12) Siehe Buchbesprechungen von "Hitlers Papst" bei AMAZON.com.
- (13) Es ist interessant, dass der Vatikan über den Bericht der wachsenden Anzahl von Ländern, die diplomatische Beziehungen zur Kirche suchen, fast überrascht zu sein scheint. Er erkennt, dass die Kirche seinerzeit zwar in Ungnade gefallen war, aber seit 1929 zu einem bemerkenswerten Comeback angetreten ist.
- (14) "Christianity today" 22. Mai 2000, S. 21
- (15) "Christianity today" 10. Dezember 2000

## **amazing discoveries ... Wir über uns**

**amazing discoveries** ist eine internationale, non-profit Orga-Organisation, die von Laiengliedern aus der Gemeinschaft der Siebentags- Adventisten gegründet wurde. Sie hat es sich zur Aufgabe gemacht die Adventbotschaft in allen Ländern der Erde zu verkündigen.

Verbunden mit Evangelisten, Autoren, Wissenschaftlern wie Dr. William Shea, Dr. Sang Lee, Samuel K. Pipim, Brian Neumann, Dr. Walter Veith, Dr. Dwight Haynes - um nur einige zu nennen, wollen wir die aktuelle und lebenswichtige Botschaft verkündigen, das Evangelium Jesu Christi.

Es sind bereits viele Evangelisationen, Vortragsreihen, Seminare

gehalten und Video-/Audiokassetten, Bücher etc. veröffentlicht worden auch in Zusammenarbeit mit der Stimme der Hoffnung, Darmstadt.

Im Jahr 2002 wurden Evangelisationen von Walter Veith in Spanien, Norwegen, Australien, Kanada, USA gehalten, als auch von Brian Neumann in Deutschland, Österreich, Griechenland und Portugal. Samuel Pipim war ebenfalls in Deutschland.

Veranstaltungs-Buchungen über amazing discoveries sind möglich.



## **Wie Spreu, die von der Tenne weht**

*Thomas Küsel*

In dem uns bekannten Standbild aus Daniel 2 "wurden zugleich das Eisen, der Ton, die Bronze, das Silber und das Gold zermalmt, und sie wurden wie Spreu aus den Sommertennen; und der Wind führte sie fort, und es war keinerlei Spur mehr von ihnen zu finden. Und der Stein, der das Bild zerschlagen hatte, wurde zu einem großen Berg und erfüllte die ganze Erde". (Dan. 2:35) "Darum werden sie sein wie die Morgenwolke und wie Tau, der früh verschwindet, wie Spreu, die von der Tenne weht, und wie Rauch aus der Luke". (Hos. 13:3)

"**Spreu**,- das sind die beim Dreschen der Körnerfrüchte abfallenden Spelzen, Grannen oder entkörnten Ähren. Spreu ist ein Sinnbild des Wertlosen; die Spreu vom Weizen absondern, Schlechtes ausscheiden;"(Brockhaus) Es bedarf großen Aufwands, um sie gewaltsam durchs Dreschen vom Weizenkorn zu trennen. Wir haben es mit einem biblischen Bild zu tun, über dessen Bedeutung ein jeder von uns nachdenken und es verstehen sollte. Die Bibel spricht insgesamt vierzehn Mal von der "Spreu". Dieser Vergleich wirft einige Fragen auf: Welche Menschen sind gemeint? Wie kommt

es zu der Trennung zwischen Spreu und Weizen? Was ist der Grund und das Ziel? Wie sollten wir uns als Christen in Anbetracht der Sichtung, dem Prozess des Aussortierens, verhalten?

### **Wer wird gesichtet?**

Der Geist der Weissagung bestätigt uns: "Die Sichtung muss bald stattfinden um die Gemeinde zu reinigen" (2 SG 284). Von welcher Gemeinde ist hier die Rede? Wir können zwei Definitionen der Gemeinde erkennen, zum einen die "sichtbare Gemeinde Gottes" (visible or militant church - 4T 16,) wie sie uns heute im täglichen Gemeindeleben begegnet. Sie ist eine Gemeinde mit Fehlern behaftet und von menschlichen Schwächen geprägt. In ihr gibt es bekehrte und unbekehrte Menschen. Sie ist aber nicht gleichzusetzen mit der "sieghaften Gemeinde" (church triumphant - TM 45). Diese sieghafte Gemeinde ist "eine unsichtbare Gemeinde, die nur aus glaubenstreuen Christen besteht, das sind nicht nur Siebenten-Tags-Adventisten sondern all jene Menschen, die in einer rechten Beziehung zu Christus stehen, unabhängig ihrer

Religionszugehörigkeit." (GC 390). Sie alle werden die Gemeinde ausmachen, die wir als die "sieghafte Gemeinde Gottes" bezeichnen. Die sichtbare Gemeinde wird also irgendwann einmal zur sieghaften Gemeinde. Dieser Prozess, durch den diese Veränderung stattfindet, wird als die Sichtung des Volkes Gottes bezeichnet.

Es gibt Personen unter uns, die glauben, dass es auch heute bereits eine siegreiche Gemeinde geben sollte. Sie meinen, dass unsere Gemeinde, in der Form, in der sie sich heutzutage darstellt, nicht die ausgewählte Gemeinde Gottes für die Endzeit sein kann. Sie behaupten, Gott hätte unsere Gemeinde wegen ihrer Untreue und vielleicht wegen mancher Entscheidung der Gemeindeführung bereits als Endzeitliche Gemeinde aufgegeben. Sie meinen, Gottes Geist wäre nur dort anzutreffen, wo auch das geistige Weizenkorn zu finden ist, nämlich dort wo sie sich selbst versammeln. Diesen Argumenten können wir entgegenhalten, dass eine Sichtung deshalb stattfinden muss, um die Gemeinde zu reinigen; denn wenn die Gemeinde schon gereinigt wäre, dann wäre eine Sichtung aus der Sicht Gottes bestimmt nicht notwendig. Es wäre also ein fataler Irrtum, unsere Gemeinde, solange sie sich zu unseren Grundwahrheiten bekennt, zu verlassen.

### **Die Zeit der Sichtung.**

Die Sichtung wird sowohl, als gegenwärtiges Ereignis und auch als zukünftiges Ereignis dargestellt. Ellen Gould White schreibt: "Ich sah, dass wir uns bereits jetzt in der Zeit der Sichtung befinden" (1T 429). Wenn über die Sichtung als zukünftiges Ereignis berichtet wird, dann wird es mit der Zeit in Verbindung gebracht, zu der die Menschheit das Malzeichen des Tieres empfangen wird. Wir wissen, dass das Malzeichen des

Tieres unmittelbar mit der falschen Anbetung verbunden ist. Wir müssen uns allerdings vor voreiligen Rückschlüssen in Acht nehmen. Es gibt eine eindeutige Aussage, die uns warnt: "das Halten des Sonntags als einen Tag der Anbetung stellt noch nicht das Malzeichen des Tieres dar und wird dieses auch solange nicht darstellen, bis die Verordnung erlassen wird, die Menschen dazu veranlasst den ‚falschen Sabbat‘ zu halten". (7BC 977.9)

So wie zur Zeit des Frühregens, also zu Pfingsten, kann das Volk Gottes auch heute die Gabe des Heiligen Geistes in der Form des Spätregens nur dann empfangen, wenn sie gereinigt und in Liebe vereint ist. Die Läuterung der Gemeinde ist also eine Voraussetzung dafür, dass das Werk Gottes unter der Macht des Heiligen Geistes zu Ende gebracht werden kann. Die Sichtung muss also als Bedingung für und zu einer Zeit vor Abschluss des Werkes Gottes stattfinden.

Es stellt sich für uns die Frage, welche Eigenschaften die Menschen haben, die sich in der Gefahr befinden, von Gott als Streu bezeichnet, und deshalb ausgesichtet zu werden. Obwohl dies eine sehr bedeutende Frage ist, werden wir uns an dieser Stelle nicht differenziert mit jedem einzelnen Charaktermerkmal beschäftigen. Wir werden allerdings zwei Gruppen von Menschen betrachten, die insbesondere auch von E.G. White häufig ermahnt werden. Die weltlich gesinnten Christen, die in ihrem Leben bereit sind Kompromisse einzugehen (1T 288) und anklagende Christen, deren selbsternannte Aufgabe es zu sein scheint, Fehler in der Gemeinde zu finden. (1T 251).

### **Weltliche Gesinnung.**

"Die Menschen, die eine wahre Verbindung zu Gott suchen, werden wir

in unseren Gebetsstunden vorfinden. Sie werden treu zu ihren Aufgaben stehen. Sie werden ernsthaft und begierig alle nur möglichen Vorteile einer christlichen Gesinnung ernten wollen. Sie werden alle Möglichkeiten nutzen, dort zu sein, wo sie das Licht des Himmels empfangen können". (SC 98) Dieser Kommentar, übertragen aus dem "Weg zu Christus", ist vielsagend für die Gruppe von Menschen, denen es das Wichtigste ist, ihre Zeit dort zu verbringen, wo sie die Nähe Christi verspüren können.

Wenn wir nicht bereit sind, in den kleinen Dingen des Alltags Entbehrungen auf uns zu nehmen, um Christus und seiner Gemeinde näher zu kommen, werden wir dann bereit sein, für Christus Anklagen, Kritik oder sogar Verfolgung zu erleiden?

"Diejenigen, die sich Schritt für Schritt den weltlichen Anforderungen gebeugt und weltlichen Angewohnheiten angepasst haben, werden es vorziehen, statt Hohn, Beleidigung, angedrohter Gefangenschaft oder Tod auf sich zu nehmen, sich lieber der Welt unterzuordnen." (5T 81) Desto mehr wir Christus gleich werden, desto weniger Verständnis wird die Welt für uns haben. (1.Joh. 3:1)

### **Fehlersuche.**

Sie bedurften aber vor allem der Liebe Gottes. Leider gibt es in unseren Reihen Christen, die von einem tiefen Misstrauen gegenüber unserer Gemeinde geprägt sind. Es gibt Menschen, die nur zu schnell Unvollkommenheiten Anderer erkennen und falsche Gefühle hegen. Weil oftmals viel Wahres in ihrer Kritik enthalten ist, fühlen sie sich in ihren Ansichten gestärkt.

"Christus-ähnliche Liebe setzt die bestmöglichen Motive für die Handlungen Anderer voraus. Sie wird nie unnötig Fehler aufdecken, hört nicht eifrig nachteiligen Berichten zu, sie versucht stets die guten Qualitäten

anderer Menschen in den Vordergrund zu rücken." (AA 319)

Die Gemeinde Christi muss sicher oftmals Korrekturen unterworfen werden, aber es ist die Art und Weise wie diese geschehen. Korrekturen dürfen nicht zu Trennungen führen. Das oberste Ziel muss Einigkeit in Liebe und im Wort sein. Wir dürfen niemals Mitchristen als "vom Glauben abgefallen" bezeichnen. Hierin würde sich der Geist der beiden Jünger Johannes und Jakobus offenbaren. Nachdem sie in einem samaritanischen Dorf nicht so aufgenommen wurden wie sie sich das gewünscht hatten, fragten sie Christus ob sie Feuer vom Himmel kommen lassen sollten. Christus antwortete ihnen erzürnt: "Ihr wisst nicht wessen Geists ihr seid."

Die Gemeinde steht in der Gefahr unter dem Einfluss dieser Sünde zu leiden. Eine Sünde, die laut dem Geist der Weissagung schwerwiegender ist als die Sünde Achans (siehe UL 122), der sich an den gebannten Reichtümern der Amoriter heimlich vergriffen hatte, und dessentwegen das Volk Israel eine militärische Schlacht verlor, bei der schuldlose Menschen den Tod fanden.

Aus diesem Beispiel erkennen wir die Ablehnung Gottes den Menschen gegenüber, die eine kritische und negative Haltung der Gemeinde gegenüber haben.

Wir begehnen den gleichen Fehler wie Elia, wenn wir meinen, dass niemand da ist, der Gott im Volk Israel noch treu ist. Wir sollten nicht vergessen, dass Gott allein über die Geschehnisse dieser Welt entscheidet. Er setzt Könige und Herrscher ein (Joh. 19:10,11).

Er toleriert keinen Geist der Rebellion, sondern erwartet von jedem, dass er wahrhaftig zu Gottes Prinzipien steht. Wir müssen unsere Gedanken darauf lenken, Menschen zu Gott zu

zu führen; Menschen innerhalb und außerhalb der Gemeinde, ohne Ausnahme. Dies können auch Personen sein, die die Leitung unserer Gemeinde zu verantworten haben.

In einem der beeindruckendsten Kommentare von E.G. White, der über die zukünftige Entwicklung unserer Gemeinde geschrieben wurde, ist auch von der Trennung der Spreu vom Weizen die Rede: "Satan wird durch Wunder verführen. Er wird sich als oberste Macht darstellen. Die Gemeinde wird den Eindruck erwecken, als ob sie abfallen würde, aber sie wird nicht fallen, sie wird Bestand haben. Sündige Menschen in Zion werden ausgesichtet die Spreu wird vom wertvollen Weizen getrennt. Dies ist eine schreckliche Tortur, doch sie muss stattfinden. Nur diejenigen, die durch das Blut des Lammes und das Zeugnis des Wortes überwunden haben, werden sich an der Seite der loyalen und wahren Christen befinden, ohne Flecken der Sünde, ohne Tücke in ihrem Munde. Wir müssen unsere Selbstgerechtigkeit ablegen und mit der Gerechtigkeit Christi bekleidet sein." (2SM 380)

In vollem Vertrauen auf Gott können wir ähnlich wie Mose für Israel eintreten. Er war bereit, sein ewiges Leben für die Gemeinde Israels hinzugeben. Diese Bruderliebe können wir nur durch Christus erhalten. "Darauf kehrte Mose zum Herrn zurück und sagte: Ach, dieses Volk hat eine große Sünde begangen: sie haben sich einen Gott aus Gold gemacht. Und nun, wenn du doch ihre Sünde vergeben wolltest! Wenn aber nicht, so lösche mich denn aus deinem Buch aus, das du geschrieben hast." (2. Mose 32:31,32)

Satan benutzt auch heute noch die gleichen Methoden wie vor Jahrtausenden, als es ihm gelang, ein Drittel der Engel zu verführen. Er erzeugte einen Geist der Unzufrie-

denheit, versteckte sein wahres Ziel unter dem Deckmantel der Verehrung Gottes, initiierte Ablehnung gegen Gottes Gesetz und überzeugte die Engel, dem Diktat ihres eigenen Willens nachzugehen. Er erzeugte Sympathie für seine eigene Sache und stellte sich als jemand dar, bei dem es nicht um die eigene Person ging, sondern um die Freiheit aller Himmelsbewohner, die durch seine Strategie einen höheren Grad der Existenz erreichen sollten. Er behauptete, dass Gott ungerecht sei in der Beurteilung seiner Person. Er nutzte schließlich Lüge und Ausflüchte und machte alle loyalen Engel verantwortlich für die Rebellion, die er selbst angezettelt hatte. Er verzerrte das Bild, welches die Engel von Christus hatten und verwirrte sie in Bezug auf die Absichten Gottes. Er streute Zweifel und nahm die einfachsten Prinzipien Gottes, um sie kompliziert und schwer verständlich zu machen. (siehe GC 495-498)

Von diesem Geist der Rebellion müssen wir uns entschieden abwenden und distanzieren. Vielleicht erkennen wir in einigen der Strategien Satans auch Ansatzpunkte unserer eigenen Gedanken und Beweggründe wieder. Gedanken die unsere Einstellung zu unserer Gemeinde negativ beeinflussen können.

---

**...wenn aber nicht, so lösche mich denn aus deinem Buch aus, das du geschrieben hast**

---

Die irdischen Gläubigen zusammen mit den himmlischen Wesen stellen eine gemeinsame Gemeinde dar. Auch im Himmel gab es Spreu, die vom Weizen getrennt wurde. Dieser Prozess wird nun auch in unserer sichtbaren Gemeinde stattfinden müssen. Gott aber hat diesen Vorgang jederzeit ohne Zweifel unter seiner Kontrolle. Wenn wir davon nicht über-

zeugt wären, so würde dies unmittelbar dazu führen, dass wir die Geschicke Gottes in die eigenen Hände nehmen möchten, oder wir würden in die Gefahr geraten, uns von der- aus unserer Sicht, katastrophalen Situation- entmutigen zu lassen. Die Bibel gibt uns viele Beispiele dafür, was geschieht, wenn Menschen in die Geschicke Gottes eingreifen. Jakob und Rebekka mussten wegen einer einzigen falschen Entscheidung bei der Zuteilung des Geburtsrechts, dadurch dass sie Gottes Willen in ihrer menschlichen Logik falsch interpretierten und ausführten, viele Jahre der Trübsal erleiden. Dies sollte uns vor falschem Übereifer schützen und dazu führen, uns nicht vor, sondern hinter Gott zu stellen.

### Wege der Sichtung.

Es ist wichtig für uns festzustellen, durch welche Ereignisse die Sichtung stattfindet. Gott hat uns hier nicht im Dunkel gelassen, sondern klar gezeigt, was auf uns zukommen wird.

### **1. Versuchung**

Durch Versuchung findet eine Trennung und Absonderung statt. Es ist ein langsamer Prozess. Satan hat mehr Geduld als wir annehmen und kennt unsere angeborenen Schwachheiten und in der Vergangenheit lieb gewonnenen Sünden sehr genau. Deshalb ist es wichtig, dass auch wir unsere sündhaften Wünsche und Begierden erkennen. Hierzu benötigen wir die Weisheit Gottes. Gott hat einen Plan, uns das volle Ausmaß unserer menschlichen Natur zu zeigen. Dieser Prozess ist auch ein Teil des Untersuchungsgerichts.

"Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Guten dienen, denen, die nach seinem Vorsatz berufen sind." (Röm 8:28) Diese Verheißung kann uns in dem Wissen ermutigen, dass unsere Sünden und Irrwege dazu dienen uns zu Christus zu führen. Sie zeigen uns die hoffnungs-

lose Situation in der wir uns befinden und mindern unser Selbstvertrauen mit der Sünde alleine fertig zu werden.

### **2. Die Welt**

Die Welt fordert uns als Christen dazu auf, jeden Tag erneut Entscheidungen zu treffen. Sie wird deshalb letztendlich bei jedem Christen auch zur Sichtung beitragen. "Liebt nicht die Welt noch was in der Welt ist! Wenn jemand die Welt liebt, ist die Liebe des Vaters nicht in ihm". (1. Joh. 2:15)

### **3. Wohlstand und Not**

Wohlstand und Not führen uns zu extremen Lebenssituationen. Beide Lebensumstände sind Prüfsteine unseres Glaubens. In Not befinden wir uns in der Gefahr, Zweifel an Gottes Führung zu hegen und zu äußern. Wohlstand verleitet uns zu Unabhängigkeit, Vermessenheit und Hochmut. Paulus gibt uns einen Schlüssel zum Erfolg: "Nicht, dass ich es des Mangels wegen sage, denn ich habe gelernt, mich darin zu begnügen, worin ich bin. Sowohl erniedrigt zu sein, weiß ich; in jedes und in alles bin ich eingeweiht, sowohl satt zu sein als auch zu hungern, sowohl Überfluss zu haben als auch Mangel zu leiden. Alles vermag ich in dem, der mich kräftigt." (Phil. 4:11-13)

### **4. falsche Theorie**

"Satan wird jede Art von falscher Theorie präsentieren" (6T 129) und "jede denkbare phantasievolle und verführerische Doktrin wird von Menschen gelehrt werden, von Menschen die glauben, sie würden die Wahrheit verkündigen." (2SM 25) Wieso lässt Gott diese Entwicklungen zu? Einige Siebenten- Tags- Adventisten glauben, dass unsere Gemeinde zu Babylon geworden ist. Sie glauben dies deshalb, weil Irrlehren verkündigt werden. Es sind aber unter anderem Botschaften, wie die Sonntagsanbetung, die Unsterblichkeit der Seele, die

Evolutionstheorie oder die ewige Qual der Verlorenen, die unsere Gemeinschaft dazu führen könnte, zu Babylon gezählt zu werden. (2SM 68, TM 61) In dieser Hinsicht ist die Entscheidung der Vollversammlung der Generalkonferenz maßgebend und nicht die Auffassung einzelner Personen. (9T 260,261)

Durch ketzerische Lehren werden wir aufmerksam. Wir werden dazu angeleitet, unsere Bibeln zu studieren um zu erkennen "ob es sich so verhält." (Apg.17:11) Wir werden zurückgeführt zu den Grundsätzen und Standpunkten unseres Glaubenslebens. Wir werden wachgerüttelt. Gott möchte uns erschüttern und dadurch zu einem ernsthaften Leben mit Ihm zurückführen. Aber es gibt noch eine viel tiefere, viel wunderbarere Absicht Gottes. Der Große Kampf bestätigt, "dass lediglich diejenigen, deren Verstand mit den Wahrheiten der Bibel gestärkt wurde, im letzten großen Kampf siegreich bestehen werden." (GC 593, 594) Gott möchte uns vorbereiten auf die Zeiten die auf uns zukommen.

Unsere Reaktion auf falsche Lehren deckt unseren wahren Charakter auf. Wir können uns leicht in die Gefahr begeben, durch eine oberflächliche Kenntnis unserer Glaubenspunkte allzu schnell falsche Theorien anzunehmen. Die Konsequenzen können fatal sein und uns sogar dazu verleiten, unsere Gemeinde zu verlassen. "Und aus eurer eigenen Mitte werden Männer aufstehen, die verkehrte Dinge reden, um die Jünger hinter sich herzuführen." (Apg. 20:30)

Unsere Gesinnung muss auch hier eine Gesinnung der Liebe sein. Liebe schließt allerdings nicht aus, wie ein Fels zur Wahrheit zu stehen und die wahre Doktrin mit allen angemessenen Mitteln zu proklamieren.

### **5. Das Zeugnis des Wortes Gottes**

Das Zeugnis des Wortes Gottes und

das Schrifttum von Ellen Gould White, einer Frau die allen biblischen Prüfungen als Prophetin standhält, werden außerdem dazu führen, die Spreu vom Weizen zu trennen. Über die Botschaft an Laodicea schreibend, erwähnte E.G. White, dass einige Menschen diese Botschaft nicht ertragen werden und deshalb gegen sie antreten. Die Botschaft des Zeugnisses an Laodicea wird zu einer Sichtung unter Gottes Volk führen. (EW 270).

Wir müssen entscheiden, ob wir bereit sind, uns an den Zeugnissen, die uns der Geist Gottes gegeben hat, messen zu lassen. Das Zeugnis des Wortes Gottes und des Geistes der Weissagung deutet wie ein Spiegel auf unseren geistigen Zustand. Es liegt an uns, ob wir bereit sind, geläutertes Gold, weiße Kleider und Augensalbe zu kaufen oder ob wir uns lieber von dem Spiegel abwenden, weil es Dinge in unserem Leben gibt, die wir Gott noch vorenthalten möchten. Die Einstellung, mit der wir das Licht, welches uns Gott gegeben hat, aufnehmen, wird ausschlaggebend dafür sein, wo wir im Untersuchungsgericht stehen. Durch unsere täglichen Entscheidungen in Bezug auf die Hinweise Gottes bestimmen wir unser ewiges Schicksal.

### **6. Sonntagsgesetzgebung**

Der letzte und endgültige Test für unsere Gemeinde wird durch die Krise eingeleitet, die wegen der Einführung des Sonntagsgesetzes auf uns zukommt.

Dies ist die härteste Prüfung von allen. Alle anderen Prüfungen werden uns gestärkt und darauf vorbereitet haben, um diese letzte und schwerste Prüfung zu bestehen. Viele Menschen werden unsere Reihen in dieser Zeit verlassen. Aber diese Reihen werden wieder gefüllt von Christen, die sich durch ihre innige Beziehung zu Christus in anderen Kirchen, wahrscheinlich sogar

ohne es vorauszuahnen, auf diese Zeit vorbereitet haben.

Wir werden eindrücklich davor gewarnt, heute bereits ein Urteil darüber zu fällen, wer vielleicht nicht zu dieser Gruppe der treuen Nachfolger Gottes gehören könnte.

"Lasst Niemanden versucht sein, Israel heute bereits zu messen, aber habt alle ein fleischernes Herz voll Sympathie. Geht so wie Christus hinaus in die Welt, zur Errettung der verlorenen Menschen." (PK 189) "Die Schwächsten und Zögerlichsten in der Gemeinde werden wie David sein - mutig und bereit zu handeln. Dann werden wir die Stärke Israels besser erkennen können." (5T 80,81)

### **Unsere Existenzberechtigung und das Zentrum der Botschaft.**

Obwohl das Bild der Sichtung eine wichtige Warnung und Erkenntnis für uns darstellt, ist sie nicht die zentrale Botschaft, die zur Trennung zwischen Spreu und Weizen führen wird. Die Botschaft, die diese Welt zu Entscheidungen führen wird, ist gleichzeitig auch die Existenzgrundlage für unsere Gemeinschaft der Siebenten-Tags-Adventisten.

Worin liegt denn der Grund, weshalb Gott seit 1844 eine Gemeinde zurück zu urchristlichen Prinzipien, zu wahrer Anbetung im Geist und in der Wahrheit

### **Die Schwächsten und Zögerlichsten in der Gemeinde werden wie David sein - mutig und bereit zu handeln.**

geführt hat? Sucht Gott Menschen, die ihm wahrhaftig dienen und recht anbeten? Möchte er Dich und mich als Menschen erretten, die eine vollkommenerere Wahrheit besitzen als sie ein ernsthafter römischer Christ zu Zeiten des Mittelalters besaß?

Hat Gott eine größere Vorliebe zu den Menschen, die die urchristliche Wahrheit ausleben, als zu denen, die diese Erkenntnis nicht haben? Dies sind keine einfachen Fragen. Sie deuten uns aber hin auf das Ziel, welches Gott schon für das alttestamentliche Israel hatte. Es geht Gott nicht um den Selbstzweck eines intellektuellen Verständnisses der Wahrheit. Wir vergessen oftmals, vor lauter Detailversessenheit auf das große Bild zu schauen.

Auch das Israel aus alten Zeiten hatte den Missionsauftrag für das Land Kanaan. Zusammen mit dem Volk Israel verließen auch viele Ägypter ihre Heimat am Nil. Dies waren sicherlich Menschen, die durch die geschehenen Zeichen und Wunder zu einer tieferen Erkenntnis über die Existenz des wahren Gottes gelangten, eine Erkenntnis die es ihnen ermöglichte diesem Gott und seinem Volk nachzufolgen. So sind auch wir als das geistliche Israel nicht nur dazu berufen, wie zu Zeiten Elias, als passive Israeliten zwischen Baalsdienst oder der wahren Anbetung Gottes zu wählen. Sondern wir sind allesamt dazu berufen, heute die Aufgabe Elias zu übernehmen, nämlich das Volk Gottes außerhalb unserer Gemeinde vor die zwei Alternativen der wahren und falschen Anbetung zu stellen. Hierin liegt die Bedeutung des "großen Bildes".

Wir sollten Christen sein, die bereit sind eine Entscheidungsbotschaft zu verkündigen, und zwar vorrangig durch die Gegenwart Christi in unserem eigenen Leben.

Die Frage der Wahl zwischen richtiger und falscher Anbetung ist für uns im 21. Jahrhundert keine Existenzfrage mehr. Diese Frage hat unsere Gemeinschaft bereits in den Jahren nach 1844 sehr eindeutig und ohne Zweifel durch die Bestätigung der wahren Sabbatheiligung beantwortet. Das bedeutet nicht, dass es Satan nicht immer wieder versuchen wird, uns entlang dem



gleichen Weg zu führen, mit dem er bei Israel zur Zeit Elias so viel Erfolg hatte. Aber es geht heute, in der ersten Dekade des 21. Jahrhunderts, vielmehr um die Frage, ob wir bereit sind, uns mit der Aufgabe Elias zu identifizieren und zu befassen. Wir dürfen ermutigt sein, denn "Elias war ein Mensch von gleichen Gemütsbewegungen wie wir, und er betete inständig, ..." (Jak. 5:17)

Die Entscheidungsbotschaft Elias wird in allen drei Engelsbotschaften zum vollen Ausdruck gebracht. Unsere Existenzberechtigung beruht deshalb einzig und allein darauf, diese Botschaft in unserem persönlichen Leben durch den assimilierten Charakter Christi auszuleben und dafür bereit zu sein, falls wir dazu berufen werden, unter Gottes Führung "Wunder auf dem Berg Karmel" für ihn zu wirken.

Die drei Engelsbotschaften aus Offenbarung 14 enthalten das ewige Evangelium Jesu Christi. Das bedeutet durch Glauben an ihn und durch Gehorsam gegenüber seinen Geboten die Welt vor dem nahenden Gericht zu warnen, die Macht des Tieres zu identifizieren und aus seiner Abhängigkeit herauszurufen.

### **Die triumphierende Gemeinde.**

Viele von uns fragen sich, wie es für unsere Gemeinde jemals möglich sein wird, dieser überwältigenden Aufgabe des Elias gerecht zu werden. Wie kann sie jemals Gottes Charakter vor dieser Welt widerspiegeln? Die Antwort dazu können wir zuerst in unserem eigenen Leben finden. Hat Gott uns nicht durch viele Erfahrungen und leider auch häufige Rückschläge in seiner Schule des Glaubens geführt? Hat Gott uns in der Vergangenheit keine Kraft gegeben Christus ähnlicher zu werden? Stehen wir heute noch da, wo wir einen Tag nach unserer Taufe standen? Er hat versprochen, das begonnene Werk zu Ende zu führen (Phil. 1:6) Wenn Gott dieses Werk in einem Menschen

wie Du und ich vollenden kann, so hat er auch die Macht eine Gruppe von Menschen, dass heißt eine ganze Gemeinde zu läutern.

Zur Zeit der Wiederkunft Christi wird Christus eine Gemeinde vorfinden, die sich durch das Ausleben der Wahrheiten aus Offenbarung 14 von anderen Christen unterscheidet. Es wird die triumphierende Gemeinde, nicht die für uns heute sichtbare Gemeinde (church militant) sein. Die Sichtung wird ihr Werk vollbracht haben. (siehe GC 453,454)

### **Ein sicherer Weg durch die Zeit der Sichtung.**

Die Erkenntnis der Bedeutung der "Gerechtigkeit durch den Glauben" hat für unsere Gemeinde seit 1888 eine zentrale Rolle eingenommen. Bis dahin war Gesetzesmäßigkeit ein Punkt der mehr als die Gerechtigkeit durch den Glauben in den Vordergrund gestellt wurde. Als Siebenten Tags Adventisten anfangen, die Verdienste Christi als einziges Mittel für die Erlösung zu verkündigen, wurde auch Satan auf diesen Punkt aufmerksam. Er hat es leider geschafft den Anspruch, den das Gesetz Gottes auf uns hat, in subtiler Art und Weise aufzuheben.

Wir konzentrieren uns heute auf zwei Punkte: Erstens, dass wir an unserer Erlösung keinen Verdienst haben können und Zweitens, dass es überhaupt erst durch Gottes Gnade und den Tod Christi möglich ist, der Strafe, die das Resultat unserer Sünde ist, zu entkommen. Diese zwei Punkte sind Meilensteine in unserer Botschaft der Gerechtigkeit durch den Glauben. Wie kann Satan es dann schaffen, unseren Gehorsam gegenüber Gottes Gesetz zu beeinflussen?

Die Antwort liegt in der täglichen Anwendung dieser Punkte in unserem christlichen Alltagsleben. Nur allzu häufig stehen wir vor dem gleichen Dilemma wie der reiche Jüngling. Christus sagte: "Eins fehlt dir noch:

verkaufe alles was du hast, und verteile den Erlös an die Armen, und du wirst einen Schatz in den Himmeln haben, und komm, folge mir nach!" (Lukas 18:22) Wie viele von uns würden heutzutage bereit sein, alles in dieser Welt aufzugeben, wenn Christus uns darum bitten würde? Wir sollten uns diese Frage ernsthaft und ehrlich stellen, weil sie eine Prüfung für unser Bekenntnis zum Glauben (und der Gerechtigkeit durch den Glauben) ist.

Das Buch ‚Christi Gleichnisse‘ zeigt uns die Voraussetzungen derer, die das Geschenk der Gerechtigkeit durch den Glauben für sich in Anspruch nehmen möchten. "In dem Gleichnis wird die Perle nicht als ein Geschenk dargestellt. Der Kaufmann erwarb sie zu einem Preis, der ihn alles kostete was er besaß. Viele fragen was die

---

**Wie viele von uns würden heutzutage bereit sein, alles in dieser Welt aufzugeben, wenn Christus uns darum bitten würde?**

---

Bedeutung dieses Gleichnisses ist, zumal Christus und seine Erlösung in der Heiligen Schrift immer als ein Geschenk dargestellt wird. Christus ist ein Geschenk, aber Er ist es nur für die, welche sich Ihm mit Seele, Körper und Geist, ohne Vorbehalte übergeben ... Wenn wir uns Ihm so ganz ausliefern, dann liefert Er sich auch uns aus, und zwar verbunden mit all den Kostbarkeiten des Himmels. Wir erhalten die Perle mit unsagbarem Wert. Erlösung ist ein Geschenk, ...aber wir sollten in dem gleichen Ausmaß und mit der gleichen Beharrlichkeit danach trachten, als ob wir alles in der Welt dafür geben müßten." (COL 116,117)

Obwohl wir Christi Opfer für uns annehmen, müssen auch wir an der Erfahrung der Kreuzigung teilhaben.

Paulus sagt: "Ich sterbe täglich." Unser Wille und unsere Wünsche werden täglich in Konflikt zum Willen Gottes treten. Anstelle unserer eigenen Neigung zu folgen, sollten wir, egal wie unangenehm dies für uns sein mag, nach Seinem Willen trachten. Das muss unsere Einstellung und Erfahrung werden.

---

**Eine tägliche Erfahrung.**

Ellen Gould White kommentierte die Erfahrung der Vorbereitung in den Jahren vor 1844 und schrieb: "Jeden Morgen fühlten wir die Notwendigkeit, uns darüber sicher zu sein, dass unser Leben recht war vor Gott ... Das Glück der Errettung war uns wichtiger als alles Essen und Trinken. Wenn Wolken unseren Geist verdunkelten, dann trauten wir uns solange nicht zu ruhen oder zu schlafen, bis sie durch

---

**Christus, und damit seine Erlösung, ist ein Geschenk, aber nur für die, welche sich Ihm mit Seele, Körper und Geist, ohne Vorbehalte übergeben**

---

Das Bewusstsein, dass der Herr uns an genommen hatte verschwanden." (1T 55) Sie schreibt weiter an anderer Stelle: "Weihe dich morgens Gott, mache dies zu deiner aller ersten Aufgabe... Dies ist eine tägliche Angelegenheit... Übergebe Ihm alle deine Pläne damit sie nach seiner Vorsehung zur Ausführung gelangen..." (SC 70) Wir können das Manna nicht für eine Woche sammeln, wir können das Öl für unsere Lampen nicht für Übermorgen kaufen. Gott schenkt uns seine Gaben für den täglichen Bedarf, denn "jeder Tag hat an seinem Übel genug." (Matth. 6:34) Die Überwindung der Sünde beginnt morgens mit unserem regelmäßigen Gebetsleben.

### Die Schule Gottes.

Wie Petrus können wir unseren Glauben falsch einschätzen. Wir können den Eingebungen Satans glauben und uns einbilden, dass wir gute Christen und damit besser als viele andere Menschen sind. Aber nur Gott allein kann uns unseren wahren Zustand, in dem wir uns befinden, aufzeigen. Er wird uns über unsere wirklichen Motive und innersten Neigungen und Wünsche aufklären. Wenn wir diese Erkenntnis haben, dann werden wir Entscheidungen treffen müssen, an diesen Sünden festzuhalten oder sie aufzugeben.

Die Erkenntnis, die uns Gott über uns selbst und unsere tiefsten, verborgenen Wünsche gibt, ist ein nicht unbedeutender Teil des jetzt stattfindenden Untersuchungsgerichts und der damit verbundenen Läuterung jedes Einzelnen. Gott führt uns in unserem Leben bewusst in Situationen, in denen wir geprüft werden. Obwohl wir eine Prüfung bestanden haben, kann es sein, dass wir vor der nächsten Prüfung zurückschrecken, vielleicht weil sie mit einer unserer Lieblingssünden zu tun hat. Spätestens dann können wir erkennen, was dazu führt, dass wir Christus aus unserem Herzen ausschließen. Wir werden in der gnädigen Schule Gottes immer wieder an unsere Schwachpunkte herangeführt, bis wir es mit Gottes Hilfe schaffen, dass nichts mehr zwischen uns und Ihm steht. Wir mögen an einen Punkt kommen, an dem wir von unserer Sünde überwältigt werden. Aber wir sollten deshalb nie den Mut verlieren. Wir dienen einem Gott der Hoffnung und solange Christus im Allerheiligsten seinen priesterlichen Dienst verrichtet, bleibt für uns eine sichere Hoffnung. Wir können Satan immer wieder, so wie Christus in der Wüste, mit besonderen Verheißungen und der sicheren Waffe des Wortes Gottes entgegen treten.

### Das Zeugnis des Wortes.

Die Zeit der Prüfung wird für alle kommen. Sind wir so fest auf das Wort Gottes gegründet, dass wir nicht einmal unseren Sinnen und Gefühlen vertrauen würden? Werden wir bereit sein in der auf uns zukommenden schweren Zeit nur an der Bibel und "der Bibel allein" festzuhalten? Dies sind Fragen, über die wir nicht einfach hinweggehen sollten. Die Zeit ist bereits da, in der wir nicht mehr unseren gut entwickelten christlichen Gefühlen oder logischer Vernunft vertrauen können. Unsere menschlichen Sinne sind kein sicherer Maßstab für die Entscheidung zwischen "Recht und Unrecht". Wir werden sicher falsch liegen, wenn wir uns auf unseren menschlichen Verstand verlassen. So wie Christus können auch wir uns auf das Wort Gottes verlassen. Auch unser Argument sollte sein "es steht geschrieben". "Wir sollten alles Zweifelhafte ablehnen, auch wenn es mit dem Anschein der Realität überzogen ist." (EV 361,362)

Eine Entscheidung auf der Basis "so steht geschrieben" zu fällen, obwohl andere Menschen und sogar unser eigener Instinkt uns von etwas Anderem überzeugen, ist eine Erfahrung, die bisher wenige von uns erlebt haben. Aber dies ist trotzdem der einzige Weg für eine sichere Zukunft.

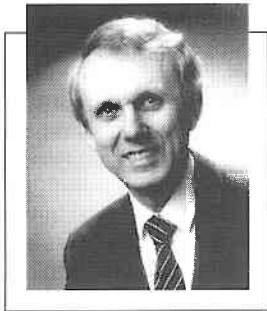
"Die Sichtung hat begonnen und wird fortschreiten. All diejenigen, die nicht bereit sind, eine mutige und un-nachgiebige Stellung auf der Seite der Wahrheit einzunehmen und Opfer für Gott und die Vollendung seines Werkes zu bringen, werden ausgesichtet werden." (EW 50) Gott hat uns viele Warnungen gegeben, "denn der Herr tut nichts, es sei denn, dass er sein Geheimnis seinen Propheten enthüllt hat." (Amos 3:7) Wir haben als Adventgemeinde eine besondere Stellung und Aufgabe in dieser Welt. Deshalb haben für uns alle Segnungen,

aber auch Warnungen, eine ganz besondere Bedeutung. Die Zeit ist zu weit fortgeschritten, um sich aus dieser Verantwortung wegzustehlen.

Gott wird uns alles geben, was wir für diese Aufgabe benötigen: Geistliche Gaben, das Verständnis der Prophetie und die Kenntnis der Schrift, die Kraft des Heiligen Geistes, die Gesinnung Christi, die vergebende und beschützende Gnade Gottes, einen Glauben, der Berge versetzt und vor allen Dingen die Liebe zu Gott und den Menschen, eine Liebe, die es uns ermöglicht, die richtigen Prioritäten im Leben zu setzen.

In der Zeit der Sichtung wird uns nichts erschüttern können, weil wir bereits zerbrochen sein werden, denn "jeder, der auf jenen Stein fällt, wird zerschmettert werden; auf wen er aber fallen wird, den wird er zermalmen" wie Staub oder Spreu. (Luk 20:18)

(2SG) Spiritual Gifts, vol. 2  
(TM) Testimonies to Ministers and Gospel Workers  
(GC) Great Controversy  
(1T) Testimonies, vol. 1  
(7BC) SDA Bible Commentary, vol. 7  
(SC) Steps to Christ  
(5T) Testimonies, vol. 5  
(AA) Acts of the Apostles  
(UL) The Upward Look  
(2SM) Selected Messages, book 2  
(PK) Prophets and Kings  
(COL) Christ's Object Lessons  
(EV) Evangelism  
(EW) Early Writings



## **Vorbereitung auf das zweite Kommen Christi**

*P. Gerard Damsteg*

### **Was bedeutet es sich auf Jesu Wiederkunft vorzubereiten?**

Siebenten-Tags Adventisten sind überzeugt von der Wiederkunft Jesu. Er wird bald kommen. Und doch hat diese "gesegnete Hoffnung" bei den meisten von uns nur sehr wenig Einfluß auf unser Alltagsleben. Unser Leben ist von der täglichen Routine erfüllt; von Arbeit, Plänen, Projekten und dem Streben unsere Zukunftsträume zu verwirklichen. Die Jugendlichen, welche die Akademien, Kolleges und Universitäten unserer Gemeinschaft besuchen, wählen sich Karrieren aus, die ihnen gutbezahlte und sichere Arbeitsplätze garantieren. Eine wachsende Anzahl unserer jungen Leute, die staatliche Schulen besuchen, verhalten sich ebenso. Sie machen solide Karrieren, die ihnen Sicherheit und gutes Einkommen bieten. Das ist ihr Hauptanliegen. Ein allgemeines Gefühl macht sich in vielen unserer Gemeinden breit: Solange du den Herrn liebst, die Gemeinde regelmäßig besuchst, die Zehnten zahlst, den Sabbat heiligst, von Zeit zu Zeit bei der Gemeindearbeit mitwirkst und nichts wirklich "Schlimmes" anstellst, wird Jesus sich bei seiner Wiederkunft schon deiner annehmen und alles wird

mit dir in Ordnung sein. Viele gehen noch weiter und folgern, dass unser Tun nicht so wichtig sei, da wir ja allein aus Glauben und nicht durch unsere Werke gerettet werden. Einige finden, dass wir uns nicht um eine spezielle Vorbereitung auf Jesu Wiederkunft sorgen sollten, so lange wir ihn nur lieben. Jesus wird zu seiner festgesetzten Zeit kommen und wir können sowieso nichts dazu beitragen. Aber was lehrt die Bibel über die Vorsorge auf das 2. Kommen Jesu? Wir sollen unserem Glauben und unserer Liebe gegenüber dem Herrn Jesus Christus Ausdruck verleihen. Aber gibt es darüber hinaus irgendwelche Hinweise, dass wir einer besonderen Vorbereitung bedürfen? Die Bibel enthüllt, dass Gott in seiner Liebe seine Kinder vor jedem Höhepunkt in der Heilsgeschichte über seine Pläne informiert hat. Durch die Jahrhunderte haben sie in seinem Versprechen Trost gefunden: "Gott der Herr tut nichts, er offenbare denn seinen Ratschluss den Propheten, seinen Knechten" (Amos 3, 7). Am Beispiel der Botschaft und Erfahrung des Propheten Elia werden wir untersuchen, was die Bibel über die Wichtigkeit der Vorbereitung auf

Gottes letzte Ereignisse sagt. Dies wird uns Einblicke gewähren, wie wir uns auf den bevorstehenden 2. Advent vorbereiten können.

### **Kommende Gerichte.**

Die gesamte Weltgeschichte hindurch hat Gott Gemeinschaft mit der Menschheit gesucht. Durch die symbolischen Handlungen im Opferdienst des Heiligtums hat er seinem Bundesvolk die gute Nachricht von der Erlösung vorgeschattet. Er wählte geistliche Leiter mit der nötigen Lehrqualifikation aus. Sie zeigten dem Volk, wie man durch Gnade gerettet wird und dem Verderben der Sünde entfliehen kann. Doch immer wieder wichen die Menschen von Gottes Gesetz und seinen Zeugnissen ab, folgten Satans Täuschungen und zogen unvermeidlich Gerichte auf sich. Gott versuchte diesen tragischen Konsequenzen vorzubeugen, indem er Propheten als Botschafter sandte. Sie sollten sein Volk vorbereiten in den Bund mit ihm zurückzukehren um dadurch die Gerichte abzuwenden. Einer der größten Reformer, die Gott berief, war Elia. In einer Zeit tiefsten Abfalls erwählte Gott ihn zu seinem besonderen Botschafter um sein Volk vor dem drohenden Jüngsten Gericht zu warnen. Doch die Apathie der Menschen war groß. Fast auf sich alleine gestellt, stand Elia einer Nation gegenüber, als er ihre üblen Wege anprangerte und sie zur Buße aufrief. Fremde Anbetungsstile und Praktiken hatten sich eingeschlichen. Seine Aufgabe war es, die Anbetung des wahren Gottes wiederherzustellen. Er rief das Volk zu einer radikalen Entscheidung auf falsche Anbetungspraktiken zu verwerfen und sich wieder ganz dem Herrn zuzuwenden. Für alle weiteren wahren Reformer machte Elias Botschaft Schule. Und die Heilige Schrift bezieht sie sowohl auf das

erste als auch auf das zweite Kommen Jesu.

### **Vorbereitung auf den 1. Advent.**

Die Heilige Schrift setzt den Geist und die Kraft von Elias Botschaft in Beziehung zur Vorbereitung eines Volkes für eines der größten Ereignisse in der Heilsgeschichte: die erste Ankunft Christi. Jesus identifizierte das Werk der Vorbereitung für sein 1. Kommen mit dem Dienst von Johannes dem Täufer. Indem er Maleachi 3, 1 zitierte, erklärte er seinen Zuhörern zur Person des Johannes: "Dieser ist's, von dem geschrieben steht: 'Siehe, ich sende meinen Boten vor dir her, der deinen Weg vor dir bereiten soll.'" (Mt. 11,10, im Englischen auch für die weiteren Textangaben New King James Version).

Er fügte hinzu, dass Johannes der Elia sei, der da kommen sollte (Vers 14). Die Tatsache, dass ein Engel dem Vater des Johannes vor dessen Geburt spezielle Anweisungen über seinen Lebensstil und seine Mission gab, verstärkt die Wichtigkeit einer Vorbereitung. Bezüglich des Lebensstiles ordnete er an, dass Johannes weder Wein noch starkes Getränk trinken solle. "Schon von Mutterleib an wird er mit dem heiligen Geist erfüllt werden" (Lk. 1,15).

**Wie Elia.** In Anbetracht der Natur von Johannes Aufgabe sagte der Engel, dass er ein Vorläufer des Messias sein werde. "Und er wird vor ihm hergehen im Geist und in der Kraft Elias, zu bekehren die Herzen der Väter zu den Kindern und die Ungehorsamen zu der Klugheit der Gerechten, zuzurichten dem Herrn ein Volk, das wohl vorbereitet ist" (Vers 17). Das zeigt, dass Johannes ein Reformator wie Elia sein sollte. Die Mission Elias und Johannes ähnelte sich. Jesus erklärte in Mt. 17,11, dass Elia kommen und alles zurecht-

Bringen solle. Diese Wiederherstellung charakterisierte das Werk der Vorbereitung von Johannes dem Täufer. 6 Monate vor dem Beginn von Jesu Wirken begann Johannes die Taufe der Buße zur Vergebung der Sünden zu predigen. In Erfüllung von Jesajas Prophezeiung beschreibt die Schrift den Dienst des Johannes folgendermaßen: "Es ist eine Stimme eines Predigers in der Wüste: Bereitet den Weg des Herrn und macht seine Steige eben! Alle Täler sollen erhöht werden, und alle Berge und Hügel sollen erniedrigt werden; und was krumm ist, soll gerade werden, und was uneben ist, soll ebener Weg werden. Und alle Menschen werden den Heiland Gottes sehen" (Lk. 3, 3-6). So predigte Johannes im Geist und der Kraft des Elia eine radikale Reformation, die Gottes Volk aufforderte, "rechtschaffene Früchte der Buße zu bringen" (Vers 8). Diese Botschaft sollte Menschen auf den Messias vorbereiten.

### **Vorbereitung für den 2. Advent.**

Das nächste Ereignis von monumentaler Bedeutung nach dem 1. Kommen ist die Wiederkunft. Sie wird aller Sünde ein Ende machen. Wenn die Schrift so großen Wert auf die Vorbereitung für den 1. Advent legt, sollten wir dann nicht einen ähnlichen Aufruf für Jesu Wiederkunft erwarten dürfen? Einige ganz spezielle biblische Prophetien sprechen von Ereignissen, die sich kurz vor der Wiederkunft entfalten. Diese Prophezeiungen verlangen von Gottes Kindern besondere Aufmerksamkeit. Sie erläutern, wie man sich auf den Höhepunkt der Geschichte vorbereiten sollte. Wenn wir sie nicht ernstnehmen, bleibt unsere Vorbereitung unvollkommen.

### **Warnungsbotschaft.**

Genauso wie Gott vor der Sintflut eine Warnungsbotschaft an die Menschheit richtete, wird es auch eine Warnung vor der Zerstörung der heutigen Welt

durch Feuer geben. Maleachis Prophezeiung über das Erscheinen des Propheten Elia vor dem Tag des Herrn wurde mit dem 1. Kommen Jesu nicht vollständig erfüllt. Damals stand der große Gerichtstag des Herrn nicht unmittelbar bevor. Dieses Ereignis sollte erst am Ende der Zeit stattfinden. Das macht Maleachis Vorhersage so relevant für heute. In Übereinstimmung mit Gottes Versprechen Elia zu senden, enthüllt die Offenbarung (18,1), dass der Herr kurz vor der Zerstörung Babylons eine Warnungsbotschaft senden wird. Sie wird die ganze Erde mit der Herrlichkeit des Herrn erleuchten. Gottes Absichten und letzte Handlungen im Drama des großen Kampfes werden enthüllt werden. Jeder Einzelne wird vor eine Entscheidung gestellt werden.

### **Die Übrigen.**

Wer wird diese Warnung aussprechen? Wie Gott es in der Geschichte immer getan hat, wird er seine treuen Übrigen benutzen um diese einzigartige Arbeit zu vollbringen. Diese letzte Demonstration von Gottes Liebe und Gerechtigkeit wird die größte Erweckung aller Jahrhunderte auslösen. Sie wird die Menschen auf die Wiederkunft vorbereiten. Elia wird kommen. Gottes Botschafter werden sich im Geist und der Kraft des Elia aufmachen um ein mächtiges Werk für den Herrn durchzuführen. Dieses Werk wird die gegenwärtige Wahrheit für unsere Zeit wiederherstellen - es wird die Menschheit vorbereiten. Für jedermann werden die Voraussetzungen geschaffen um Gottes Endgericht zu entfliehen.

### **Die dringlichen Appelle Jesu.**

Die Versprechen und Ermahnungen Jesu betonen den Ernst der Vorbereitung auf die Wiederkunft. Kurz vor dem Ende seines Dienstes auf Erden versicherte Jesus seinen Jüngern, dass er im Himmel Wohnungen für sie vorbereiten würde. Wenn diese Vorbereitung abge-

geschlossen sind, wird er wiederkommen um sie in ihre himmlischen Wohnungen heimzuziehen. Weil Jesus die Schwäche der menschlichen Natur kannte, warnte er seine Nachfolger davor dieses wundervolle Versprechen aus den Augen zu verlieren. Sie sollten ihre Aufmerksamkeit nicht auf die Prioritäten dieser Welt richten. Weil niemand den genauen Zeitpunkt seiner Wiederkunft kennt, passiert es schnell während der Wartezeit sorglos zu werden. Jesus sagt für die Zeit vor seinem Kommen einen ähnlichen Mangel an Vorbereitung voraus, wie er bei den Menschen vor der Sintflut herrschte: "Denn wie es in den Tagen Noahs war, so wird auch sein das Kommen des Menschensohns. Denn wie sie waren in den Tagen vor der Sintflut - sie aßen, sie tranken, sie heirateten und ließen sich heiraten bis an den Tag, an dem Noah in die Arche hineinging; und sie beachtetten es nicht, bis die Sintflut kam und raffte sie alle dahin - , so wird es auch sein beim Kommen des Menschensohns" (Mt. 24, 37-39).

### **Wache und bete.**

Wie können wir die traurige Wiederholung der Geschichte vermeiden? Jesus warnt uns: "So seid allezeit wach und betet, dass ihr stark werdet, zu entfliehen diesem allen, was geschehen soll, und zu stehen vor dem Menschensohn" (Lk. 21,36). Er stellt die Dringlichkeit heraus dem kommenden Gericht zu entfliehen, um vor ihm zu stehen, wenn der Himmel entweicht und er als König aller Könige und Herr aller Herren erscheint (Offb. 19). Wir sollten die große Frage "Wer kann bestehen?" bedenken - denn so werden die Verlorenen am Tag des Herrn ausrufen (Offb. 6, 17). Die Schrift sagt klar und deutlich, dass ein Versäumnis im beständigen

Wachen und Beten zu einer solchen Verstrickung in die Dinge des Alltags führen wird, dass der Tag des Herrn uns "wie ein Dieb in der Nacht" überraschen wird (1. Thess. 5, 2). Jesus drängt seine Nachfolger mit Nachdruck ernste Vorkehrungen zu treffen, um nicht schlafend auf der Wache überrascht zu werden: "Hütet euch aber, dass eure Herzen nicht beschwert werden mit Fressen und Saufen und mit täglichen Sorgen und dieser Tag nicht plötzlich über euch komme wie ein Fallstrick; denn er wird über alle kommen, die auf der ganzen Erde wohnen" (Lk. 21, 34-35). Wer seine Warnungen zur Vorbereitung ernst nimmt, wird nicht "in Finsternis" wandeln. Der Abschluss der menschlichen Gnadenzeit wird ihn nicht wie ein Dieb überraschen (1. Thess. 5, 4). Jesus fordert uns zur Wachsamkeit auf: "Darum seid auch ihr bereit! Denn der Menschensohn kommt zu einer Stunde, da ihr's nicht meint" (Mt. 24. 44). Seine Nachfolger sollen sich nicht nur täglich darauf vorbereiten, sondern in jedem Moment damit rechnen. Das bringt ernsthaftes Nachdenken mit sich. Wenn er heute käme, wären wir bereit? Wären wir fertig für den Himmel, wenn wir heute dem Tod ins Auge blicken müssten? Sind wir soweit im Gericht zu bestehen? Was erwartet der Herr in dieser Zeit von uns?

### **Ein Aufruf zur Wachsamkeit.**

Wie wir bereits festgestellt haben, bat Jesus zu wachen und zu beten (Lk. 21,36). Was meint Jesus mit Wachsamkeit? Seine letzte Predigt auf dem Ölberg drängt uns ganz klar, die Zeichen der Zeit vor seiner Wiederkunft zu beachten. Wer auf den Rat achtet, wird die Schrift studieren um die Vorboten des 2. Advents zu entdecken. Solche "Leute der Prophetie" sind bereit,



jedes Zeichen der Vorsehung wahrzunehmen. Diese Studierenden werden nicht fanatisch sein, sie werden die Zeitung nicht mit Paranoia lesen und keine spekulativen Zeitpunkte für das Auftreten des nächsten Zeichens setzen. Dennoch werden sie mit dem biblischen Szenario der letzten Vorgänge im Drama des großen Kampfes wohl vertraut sein. Sie werden sich auf die gegenwärtige Wahrheit in der Prophetie konzentrieren und genau beobachten, wie sich die Prophezeiung aus Offb. 13 erfüllt. Sie werden die erstaunliche Verwandlung eines Landes beobachten, dass der Welt stärkster Verfechter für Religionsfreiheit war. Sie werden bemerken, wie die kostbare Freiheit allmählich eingeschränkt wird und das bedrohliche Bild des Tieres Gestalt annimmt, welches Gottes Kinder verfolgen wird. Als Antwort darauf werden sie alles in ihrer Macht stehende tun um das göttliche Privileg der freien Gewissensentscheidung in der Anbetungsfrage für jedermann zu verteidigen. Sie werden andere über die tragischen Folgen dieses Freiheitsverlustes aufklären.

### **Aufruf zum Gebet.**

Was bedeutet Jesu Aufforderung zum Gebet angesichts des 2. Kommens? Während die Zeichen der Zeit in rascher Folge auftreten, werden die Beter um die baldige Aufrichtung des Reiches Christi bitten. Das tägliche Gebet "Dein Reich komme" (Mt. 6,10) wird die Sicherheit bringen, dass seine Herrschaft ganz gewiss kommen wird, egal wie lange wir noch darauf warten müssen. Zu unserer Ermutigung hat der Herr uns prophetische Zeichen gegeben um sein Versprechen in unseren Herzen lebendig zu halten. Jedes erfüllte Zeichen wird uns zu noch größerer Hingabe inspirieren und uns an Jesu Versprechen erinnern: "Wenn aber dieses anfängt zu geschehen, dann seht auf und

erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht" (Lk. 21,28). Diese Zeichen der Zeit machen unsere Gebete bedeutungsvoller und inniger. Sie helfen uns die Adventhoffnung in unseren Herzen lebendig zu halten. Jesus wird sein Reich jedoch erst dann aufrichten, wenn alle Vorbereitungen dazu getroffen worden sind. Als Erstes bedarf es der persönlichen Vorbereitung auf die Begegnung mit unserem Herrn, dann folgt der Weckruf für die Welt.

### **Elia und die Zeit des Endes.**

Das Lebenswerk Elias wirft Licht auf unsere Aufgabe der Vorbereitung für die Wiederkunft. Elia war einer von Gottes herausragendsten Reformatoren. Maleachi prophezeite, "Siehe, ich will euch senden den Propheten Elia, ehe der große und schreckliche Tag des Herrn kommt. Der soll das Herz der Väter bekehren zu den Söhnen und das Herz der Söhne zu ihren Vätern..." (Maleachi 3, 23-24). Hier stellt Elia einen Typus oder ein Symbol für das Werk dar, welches Menschen für das Kommen des Herrn vorbereiten soll. Diese Prophezeiung gibt uns einen Einblick in Gottes Mitleid mit der Welt. Er hat Vorkehrungen getroffen, damit die Menschen dem Gerichtstag und den 7 letzten Plagen nicht unvorbereitet entgegengehen müssen. Maleachis Prophezeiung macht deutlich, dass das Werk Elias die Herzen von Gottes Kindern verändern wird. Es wird eine Reformation entstehen, die Menschen auf die Wiederkunft vorbereiten wird.

### **Die Zeit Elias.**

Der Prophet Elia lebte in einer Zeit großen Abfalls. An der Spitze dieses Abfalls standen die Führer des Volkes. Sie waren mehr als jemals andere vor ihnen von der Wahrheit abgewichen. Die Schrift sagt, "Und Ahab, der Sohn Omris, tat was dem Herrn missfiel, mehr als alle, die vor ihm gewesen

waren"(1. Könige16,30). Diese Situation erregte Gottes Zorn: "...so dass Ahab mehr tat, den Herrn, den Gott Israels, zu erzürnen, als alle Könige von Israel, die vor ihm gewesen waren"(Vers 33).

### **Abweichungen von der Wahrheit.**

Der geistliche und moralische Niedergang von Gottes Volk fand nicht plötzlich, sondern schleichend statt. Er begann mit Salomo, vertiefte sich unter Jerobeam und erreichte seinen ungeheuerlichen Tiefpunkt zu Elias Zeit. Welcherart waren die Abweichungen, die zu solch einem Abfall führten?

**BRUCH DES EHEBUNDES:** Der Abfall begann ein Jahrhundert früher mit Salomo, welcher der weiseste Mann auf Erden genannt wird. Trotz seines Ruhmes fiel er in Sünde. Er missachtete die eindeutigen Ratschläge der Schrift bezüglich der intimsten Beziehung im Leben - der Ehe. Seine persönlichen Leiden-Leidenschaften gewannen Priorität über die Prinzipien der Schrift hinsichtlich der Ehebeziehung. Er wich davon ab, indem er sich viele Frauen nahm - darunter sogar Ungläubige. Die Bibel berichtet von dieser einschneidenden Zäsur: "Aber der König Salomo liebte viele ausländische Frauen: die Tochter des Pharao und moabitische, ammonitische, edomitische, sidonische und hetitische - aus solchen Völkern, von denen der Herr den Israeliten gesagt hatte: Geht nicht zu ihnen und lasst sie nicht zu euch kommen; sie werden gewiss eure Herzen ihren Göttern zuneigen. An diesen hing Salomo mit Liebe" (1. Könige 11, 1-2). Diese intimen Beziehungen mit Ungläubigen führten ihn am Ende in die Irre. "Und als er nun alt war, neigten seine Frauen sein Herz fremden Göttern zu, so dass sein Herz nicht ungeteilt bei dem Herrn, seinem Gott, war, wie das Herz seines Vaters David" (Vers 4).

Wie konnte das geschehen? Um seinen ungläubigen Frauen entgegenzukommen, erlaubte er ihnen ihre Gottesdienste nach eigenem Gutdünken durchzuführen. Außerdem entwickelte er selbst eine ökumenische Haltung und nahm persönlich an diesen abweichenden Gottesdienstformen teil. Die Schrift jedoch richtet sein Verhalten als total inakzeptabel, indem sie unverblümt aussagt: "Und Salomo tat, was dem Herrn missfiel..." (Vers 6).

**NEUE FORMEN DER ANBETUNG:** Mit dem nächsten König Jerobeam vertiefte sich der Abfall. Diesem König reichte es nicht, dass seine Untertanen treu ihren Gott anbeteten und die Gottesdienste im Hause des Herrn besuchten.

Voller Eifersucht argwöhnte er, dass er seine Popularität, die Unterstützung seines Volkes und letztendlich seine Position verlieren würde, wenn die Menschen die jährlichen geistlichen Feste in Jerusalem besuchen würden. Um das Volk von der Anbetung in Judäa abzuhalten, entschloss sich Jerobeam in Konkurrenz mit der Gemeinde in Jerusalem zu treten. Er bot einen alternativen Gottesdienst an, der eingängiger und weniger fordernd als der traditionelle Gottesdienst war, den Gott seinen Propheten geboten hatte. Dementsprechend "machte er zwei goldene Kälber und sprach zum Volk: Es ist zuviel für euch, dass ihr hinauf nach Jerusalem geht; siehe, da ist dein Gott, Israel, der dich aus Ägyptenland geführt hat. Und er stellte eins in Bethel auf, und das andere tat er nach Dan" (1. Könige 12, 28-29).

**NIEDRIGE STANDARDS FÜR GEISTLICHE LEITER:** Als Nächstes setzte Jerobeam die Standards für geistliche Führerschaft herab. Die Bibel nennt uns keinen Grund für seine Handlungsweise, aber man kann sicher davon ausgehen, dass nicht alle mit seinen Plänen für einen

revidierten Gottesdienst übereinstimmten. Um ausreichend neue Leiter für seine neuen Gottesdienstformen anzuwerben, setzte er die biblischen Forderungen bezüglich Leiterschaft außer Kraft. Die Heilige Schrift sagt uns, dass der König "Priester machte aus allerlei Leuten, die nicht von den Söhnen Levi waren" (Vers 31). Anstelle von Gottes Wort wurden persönliche Ambitionen oder Wünsche zum Kriterium für eine Qualifikation zum geistlichen Führer. Auf diese Weise wählte oder ordinierte der König jeden, der sich "berufen" fühlte, Gottes Volk zu führen: "...Wer da wollte, dessen Hand füllte er, und der wurde Priester für die Höhen" (1. Könige 13, 33). Die meisten Leute fanden nichts Schlechtes an diesen Änderungen, aber die Schrift beurteilte es gegenteilig: "Und dies geriet zur Sünde dem Hause Jerobeams, so dass es zugrunde gerichtet und von der Erde vertilgt wurde" (Vers 34).

### **Keine Gottesfurcht.**

In der Zeit Elias hatte die Gottesfurcht so stark abgenommen, dass Gottes Volk nicht länger über die falschen Gottesdienstformen beunruhigt war. Dieser Gottesdienst "light" hatte sich fest etabliert und bot keinen Grund zur Sorge. Die Schrift kommentiert die Haltung der Führerschaft wie folgt: "Es war noch das Geringste, dass er (Ahab) wandelte in der Sünde Jerobeams, des Sohnes Nebats; er nahm sogar Isebel, die Tochter Etbaals, des Königs der Sidonier, zur Frau und ging hin und diente Baal und betete ihn an" (1. Könige 16, 31).

### **Fremdes Feuer.**

Die treibende Kraft hinter diesen neuen Anbetungstrends waren die mächtigen Einflüsse der Heidenationen mit ihren Anbetungspraktiken. Der Führer Israels liebte eine Frau dieser Nationen so sehr, dass er kein Problem darin sah, durch

Heirat eine Allianz einzugehen. Diese Verbindung hatte große Wirkung auf sein persönliches Leben und das seines Volkes. "Es war niemand, der sich so verkauft hätte, Unrecht zu tun vor dem Herrn wie Ahab, den seine Frau Isebel verführte" (1. Könige 21, 25). Diese Intimbeziehung ebnete den Weg für einen der tiefgreifendsten Abfälle in der Geschichte des Gottesvolkes.

### **Geschulte Leiter.**

Israels Beispiel zeigt, dass das Vorbild der Führer den "Erfolg" des Abfalls bestimmt. Die neuen Anbetungsstile erforderten ein spezielles Amtsverständnis der Prediger; Leiter, die von den abgefallenen Heidenvölkern in deren Gottesdienststilen trainiert wurden. Sie förderten die Übernahme von Anbetungspraktiken, die dem Erbe des Gottesvolkes fremd waren. Die Schrift lässt uns wissen, dass es da "die vierhundertundfünfzig Propheten Baals, und auch die vierhundert Propheten der Aschera" gab. Die nationale Führerschaft favorisierte die Priester, welche in den heidnischen Anbetungsstilen geschult waren - sie aßen "vom Tisch Isebels" (1. Könige 18, 19). Mit solch einer geballten Macht von falschen Lehrern kann man den vollständigen Abfall zur Zeit Elias verstehen.

### **Verfolgung.**

Die nationalen Leiter machten große Werbung für die neuen Anbetungsformen. Jegliche Verteidigung der göttlichen Anbetungsvorschriften war politisch inkorrekt. Die Wahrheit war unpopulär und ihre Verteidiger wurden verfolgt. So viele fürchteten sich für die Wahrheit einzutreten, dass Elia sich als einzig verbliebener Getreuer des Herrn wählte. Da er kein Anzeichen öffentlicher Unterstützung sah, teilte er seine Enttäuschung mit dem Herrn: "Ich habe geeifert für den Herrn, den Gott Zebaoth; denn Israel hat deinen

Bund verlassen und deine Altäre zerbrochen und deine Propheten mit dem Schwert getötet, und ich bin allein übriggeblieben, und sie trachten danach, dass sie mir mein Leben nehmen" (1. Könige 19,10). Die Führer waren entschlossen die neuen Anbetungsstile zum Erfolg zu bringen. Traditionelle Gottesdienste wurden nicht länger toleriert, und es wurden strenge Vorkehrungen getroffen um die Opposition zu eliminieren. Eine systematische Verfolgung gegen Gottes Getreue begann: "Isebel tötete die Propheten des Herrn" (1. Könige 18,13). Als Gott Elia benutzte um eine Erweckung und Reformation in Gang zu bringen, verhängte Isebel ein Todesdekret über ihn: "Die Götter sollen mir dies und das tun, wenn ich nicht morgen um diese Zeit dir tue, wie du diesen (den getöteten Propheten des Baal) getan hast!" (1. Könige 19, 2). Obwohl sie es nicht wagten öffentlich aufzutreten, hatte Gott doch noch Gläubige, die sich weigerten an den populären Gottesdienstformen teilzunehmen. Der Herr tröstete Elia mit folgenden Worten: "Und ich will übriglassen siebentausend in Israel, alle Knie, die sich nicht gebeugt haben vor Baal, und jeden Mund, der ihn nicht geküsst hat" (1. Könige 19,18). Diese Beispiele zeigen deutlich, dass Abfall zu einer Änderung der Gottesdienststile führt. Das überrascht nicht, da Abfall unsere Sicht von Gott beeinflusst. Dies wiederum hat Einfluss auf unsere Beziehung zu ihm; auf die Art mit ihm zu kommunizieren und in Verbindung zu treten. Und letztendlich werden auch unser Verhalten, unser Lebensstil und unsere Anbetung in Mitleidenschaft gezogen.

### **Die Botschaft des Elia.**

Elias Auftrag war das Ergebnis seiner Gebete und seiner innigen Beziehung zum Herr. Die Bibel sagt, dass er "ein Gebet betete, dass es nicht regnen sollte, und es regnete nicht auf Erden

drei Jahre und sechs Monate"(Jakobus 5, 17). Dieses Gebet zeigt, dass er den abgefallenen Zustand seines Volkes erkannte und sich nach Besserung sehnte. Ihm war klar, dass solch eine Veränderung nur als Resultat eines göttlichen Gerichtes über sein Volk erfolgen konnte. Also trat er vor Gott für sein Volk ein: Er bat um Gottes Eingreifen um die Menschen aus ihrer Gleichgültigkeit bezüglich des Abfalls herauszureißen. Sie mussten unbedingt ein geradliniges Zeugnis hören, das sie von ihrer geistlichen Trägheit heilen würde.

### **Gerichtsbotschaft.**

Weil Elia sich für sein Volk einsetzte, sandte der Herr ihm eine Gerichtsbotschaft. Er sollte sie den Führern vortragen, die sich für die neuen Anbetungsformen stark gemacht hatten. Elia sagte zu Ahab, "So wahr der Herr, der Gott Israels, lebt, vor dem ich stehe: es soll diese Jahre weder Tau noch Regen kommen, ich sage es denn" (1. Könige 17,1).

**BEDINGUNGEN FÜR WACHSTUM ODER NOT:** Die Schrift sagt klar, dass Regen eine der Segnungen für Gehorsam war: "Werdet ihr nun auf meine Gebote hören, die ich euch heute gebiete, dass ihr den Herrn, euren Gott liebet und ihm dienet von ganzem Herzen und von ganzer Seele, so will ich eurem Lande Regen geben zu seiner Zeit, Frühregen und Spätregen,..." (5. Mos.11,13-15). Seit der Zeit des Mose hatte die Schrift betont, dass Abfall von der wahren Anbetung Gottes ins Unglück führt: "Hütet euch aber, dass sich euer Herz nicht betören lasse, dass ihr abfallet und dienet anderen Göttern und betet sie an, und dass dann der Zorn des Herrn entbrenne über euch und schließe den Himmel zu, so dass kein Regen kommt und die Erde ihr Gewächs nicht gibt und ihr bald ausgetilgt werdet aus dem guten

Lande, das euch der Herr gegeben hat" (5. Mos. 11, 16-17). So waren die angekündigten Gerichte nur die logische Folge für das Abweichen von Gottes Ratschlägen und das Nachahmen der Gottesdienste abgefallener Nationen.

#### **DER GRUND FÜR DAS UNHEIL:**

Nachdem Israel jahrelang Hunger gelitten hatte, erschien Elia wieder in der Öffentlichkeit. Er wies auf den wahren Grund für das gegenwärtige Unglück hin. Elias Botschaft war klar und direkt: Sie hatten den eindeutigen Ratschlägen Gottes nicht Folge geleistet. Indem er Ahab ansprach, sagte Elia, "Nicht ich stürze Israel ins Unglück, sondern du und deines Vaters Haus dadurch, dass ihr des Herrn Gebote verlassen habt und wandelt den Baalen nach" (1. Könige 18,18).

#### **Konfrontation mit dem Abfall.**

Elia wusste, dass die Probleme, welche Gottes Volk aufzureiben drohten, klar benannt werden mussten. Jetzt war entschiedenes Handeln gefordert. Mit politisch korrekten Positionen um des lieben Frieden willens war es nicht getan. Elia berief eine Generalkonferenz für alle Gläubigen ein. Er wollte es auf eine offene Konfrontation zwischen wahrer und falscher Anbetung ankommen lassen. Er lud jedermann zum Berg Karmel ein um wahre und falsche Anbetungsformen auf ihren wirklichen Wert hin zu überprüfen. Er befahl, "Wohlan, so sende nun hin und versammle zu mir ganz Israel auf den Berg Karmel und die vierhundert- und fünfzig Propheten Baals, auch die vierhundert Propheten der Aschera..." (1. Könige 18,19).

**AUFBRUF POSITION ZU BEZIEHEN:** Die Versammlung Elias musste eine Entscheidung herbeiführen. Er appellierte somit an jedermann, eine eindeutige Position in der Anbetungsfrage einzunehmen. Die Botschaft

gestattete es nicht länger neutral zu bleiben. Die Menschen wurden herausgefordert ihre Unentschiedenheit aufzugeben und offen eine Seite zu wählen. "Wie lange hinket ihr auf beiden Seiten? Ist der Herr Gott, so wandelt ihm nach, ist's aber Baal, so wandelt ihm nach. Und das Volk antwortete ihm nichts" (Vers 21).

#### **DAS FALSCHER ENTLARVEN:**

Während der Untersuchung stellte Elias Botschaft das Versagen der falschen Anbetung bloß. Er zeigte den totalen Bankrott der neuen Anbetungsformen auf, indem er den falschen Propheten zurief: "Ruft laut! Denn er ist ja ein Gott; er ist in Gedanken oder hat zu schaffen oder ist über Land oder schläft vielleicht, dass er aufwache" (Vers 27).

#### **Die Wiederherstellung wahrer Anbetung.**

Nachdem Elias Botschaft das endgültige Versagen der abgefallenen Praktiken und Lehren demonstriert hatte, erreichte sie ihren Höhepunkt: die Wiederherstellung der wahren Anbetung Gottes.

**DIE GRUNDLAGE:** Zuerst rief Elia das Volk zusammen und baute das Fundament wahrer Anbetung wieder auf: den Altar, das Zentrum aller Gottesanbetung. "Kommt her zu mir! Und als alles Volk zu ihm trat, baute er den Altar des Herrn wieder auf, der zerbrochen war" (Vers 30). Hier auf dem Altar wird das einzig gültige Opfer für die Sünden vor den Augen der Anbetenden erhöht. Es lenkt die Aufmerksamkeit auf den hohen Preis, der für unsere Erlösung gezahlt werden musste. Solch ein einfacher und unkomplizierter Gottesdienst führt die Menschen durch tiefe Reue und Scham ein eine neue Bundesbeziehung. Durch den neuen Bund kann der Anbetende dem Lamm Gottes, welches der Welt Sünden trägt, in liebendem Gehorsam gegenüberzutreten. Der Anbetende fragt nach

dem, was Gott wohlgefällt und wie er als Schöpfer verehrt werden möchte; es geht hier nicht um unser Wohlbefinden oder darum, welche Art von Anbetung wir mögen bzw. bevorzugen.

**REFORMATION:** Als die Menschen das Resultat von Elias Botschaft über die wahre Anbetung sahen, "fielen sie auf ihr Angesicht und sprachen: Der Herr ist Gott! Der Herr ist Gott!" (Vers 39). Elias Botschaft stellte nicht nur die echten Anbetungspraktiken wieder her, sie verwarf auch alle Irrlehren. Die falschen Lehrer mitsamt ihren Lehren mussten streng von Gottes Volk getrennt werden. Da die Irrlehrer kein Zeichen der Reue erkennen ließen, forderte Elia Gottes Volk zu einer radikalen Entfernung der Urheber des Abfalls auf, "Greift die Propheten Baals, dass keiner von ihnen entrinne! Und sie ergriffen sie. Und Elia führte sie hinab an den Bach Kischon, und tötete sie daselbst" (Vers 40).

### **Die Resultate von Elias Botschaft.**

#### **SIE VERÄNDERT DAS HERZ:**

Es ist beeindruckend, was die Botschaft Elias bewirken kann. Sie "wird das Herz der Väter bekehren zu den Kindern" (Maleachi 3,24). Diese Botschaft kann jegliche Kluft in den Familien überbrücken. Wird sie ganz angenommen, so schafft sie Einheit statt zu trennen. Sie führt zur Versöhnung, stoppt Ehescheidungen, beendet Rechtsstreitigkeiten zwischen Gottes Kindern und belebt das Familienglück. Denn wo Jesus regiert, kehren Glück und Friede ein. Als Ergebnis werden unsere Heime tatsächlich der Himmel auf Erden sein. Ein Modell christlicher Liebe und die kraftvollste Demonstration dafür, was Gott in Familien ausrichten kann.

**SIE FÜHRT ZURÜCK ZUM URSPRÜNGLICHEN GLAUBEN:** Der Herzen verändernde Einfluss der Botschaft hat sogar noch weiter

reichende Konsequenzen. Maleachi sagte, dass die Botschaft "die Herzen der Kinder zu ihren Vätern kehren wird." Im Kontext der Endzeit bedeutet dies, dass die Botschaft die Menschen zu einer Rückkehr zum Glauben ihrer Väter bewegen wird - dem einfachen aber kraftvollen Glauben der frühen Kirche - und auch zu einer Wiederbelebung des Glaubens der Adventpioniere. In den Erfahrungen der Pioniere sehen wir die Kraft des Heiligen Geistes in besonderer Weise am Werk; wir erkennen die Botschaft und Mission, die Gott seinen Übrigen anvertraut hat. Gottes ursprüngliche Absicht mit seinem Volk war es den Weg für Jesu Wiederkunft vorzubereiten. Wenn wir das begreifen, wird es eine Erweckung geben. Wir werden auch ein besseres Verständnis für die Erfüllung der vor uns liegenden Aufgabe erlangen. Wir müssen für die Zukunft wirklich nichts fürchten - es sei denn, wir würden Gottes Führung und die Lehren aus der Vergangenheit seines Volkes vergessen.

#### **DIE BOTSCHAFT ZIEHT VERFOLGUNG NACH SICH:**

Elias Botschaft blieb nicht ohne Widerspruch. Die öffentliche Bloßstellung und das resultierende Versagen der irreführenden Anbetung lösten gewaltsame Reaktionen aus: Verfolgung. Nach Elias Verkündigung auf dem Berg Karmel versuchte Isebel ihn zu töten. Er klagte dem Herrn seine verzweifelte Situation: "...sie trachten danach, dass sie mir mein Leben nehmen" (1.Könige 19,10). Die Befürworter der falschen Anbetung versuchten Gottes Botschafter mitsamt seiner Reformbotschaft zu vernichten, aber der Allmächtige beschützte ihn, und er blieb unverletzt.

#### **SIE BRINGT EINE EWIGE BELohnUNG MIT SICH:**

Die Verkündigung der Reform brachte reiche Ernte ein. Der treue Elia wurde in den Himmel aufgenommen. "Siehe, da kam ein feuriger Wagen mit feurigen

mit feurigen Rossen,...Und Elia fuhr im Wetter gen Himmel" (2.Könige 2,11). Gottes Kinder sollen im Geist und in der Kraft Elias voranschreiten und treu eine kompromisslose Botschaft verkündigen. Dann wird ihr Werk ähnliche Auswirkungen haben, wie Elias Verkündigung auf seine Generation. In gleicher Weise wird unsere Treue in der Verkündigung der Drei-Engels-Botschaft große Belohnung erfahren, wenn wir die herrlichen himmlischen Wohnungen betreten, die der Herr für uns vorbereitet.

### **Wann wird die Botschaft des Elia verkündigt?**

Die biblische Prophetie sagt, dass die Elia - Botschaft kurz vor dem Tag des Herrn verkündigt wird, welcher mit den sieben letzten Plagen beginnt. Diese Botschaft wird von Menschen gepredigt werden, die wie Elia mutig voranschreiten um ein Volk für die Wiederkunft vorzubereiten. Nach der Aussage Ellen G. White's haben Adventisten um 1844 die Elia - Botschaft verkündet. "Tausende wurden dazu gebracht die von William Miller gepredigte Wahrheit anzunehmen. Diener Gottes wurden im Geist und in der Kraft Elias herangezogen um die Botschaft auszurichten" (Early Writings, S. 233 ).

### **Heute.**

Die Dienerin des Herrn kommentierte den Umgang Elias mit dem abgefallenen Volk. Sie betonte die große Notwendigkeit die Elia - Botschaft dem heutigen Gottesvolk wegen seiner Gleichgültigkeit gegenüber der Sünde zu predigen: "Heutzutage ist die Äußerung strengen Tadels ebenso notwendig, denn schwerwiegende Sünden trennen die Menschen von Gott. Untreue wird schnell modern. `Wir wollen nicht, dass dieser über uns herrsche', ist die Sprache Tausender. Die einschmeichelnden Predigten, die so oft gehalten werden, hinterlassen

keinen bleibenden Eindruck; die Posaune gibt keinen klaren Ton. Die lauterer durchdringenden Wahrheiten des Wortes Gottes treffen nicht mehr mitten ins menschliche Herz" (Propheten und Könige, S. 98).

Sie beklagte den Mangel an Predigern wie Elia und sah, dass viele Opfer des Kompromisses geworden waren: "So haben Männer argumentiert, die treue Hüter des Gesetzes Gottes hätten sein sollen, bis schließlich Berechnung an die Stelle von Glaubenstreue rückte und Sünde ungerügt blieb. Wann wird ehrliche Zurechtweisung noch einmal in der Gemeinde vernommen werden?" (ebd., S. 99).

Sie drückte ihren tiefen Wunsch nach Predigern und Leitern aus, die gemäß ihrer himmlischen Berufung leben: "Wenn doch alle Prediger die Würde ihres Dienstes und die Heiligkeit ihres Werkes erkannten und den Mut eines Elias zeigten! Als von Gott erwählte Boten ist ihnen eine sehr große Verantwortung auferlegt worden. Sie sollen `mit aller Geduld' zurechtweisen, drohen und ermahnen. ( 2. Tim.4,2.) An Christi Statt sollen sie als Haushalter der Geheimnisse des Himmels tätig sein, die Gehorsamen ermutigen und die Ungehorsamen warnen. Weltliche Klugheit sollte sie unbeeinflusst lassen. Niemals sollten sie von dem Weg abweichen, den Jesus ihnen zu gehen gebietet" (ebd., S. 100).

Dann sagte sie, welche Botschaft Gott heute von ihnen verkündigt haben möchte: "Ihre Botschaft sollte lauten: `So spricht der Herr'. Gott braucht Männer wie Elia, Nathan und Johannes den Täufer, die kühn die Wahrheit aussprechen, und sollte es auch alles kosten, was sie haben" (ebd.).

Diese dringlichen Appelle machen klar, warum die Schrift den Propheten Elia als Typus für jene gewählt hat, die heute dieselbe Botschaft auszurichten haben wie damals Elia. Gottes Ge-

Gemeinde der Übrigen wird als Laodizea bezeichnet, sie zeigt einen Geist der Gleichgültigkeit. Es ist nicht verwunderlich, dass Gott Menschen erwecken wird, die wie Elia dem Abfall abbauen und sich in die Pflicht nehmen, freundlich und höflich zu sein; sie sollten Gutes tun um Seelen für Christus zu gewinnen" (ebd.).

### **Resultate.**

Wenn wir diese drei Schritte berücksichtigen, werden wir fähig sein "im Geist und in der Kraft Elias voranzuschreiten um den Weg für die Wiederkunft unseres Herrn Jesus Christus zu ebnen. Es ist unsere Aufgabe krumme Wege zu begradigen. Hindernisse müssen eingerissen werden - anderes wiederum muss aufgebaut werden. Die alten Schätze müssen wieder in das Licht der Wahrheit gerückt werden" (ebd.). Wenn gegenüber treten und alles nur Mögliche tun um Gottes Kinder auf seine Wege zurückzuführen; bereit für den Tag des Herrn.

### **Wie man mit der Gesinnung Elias erfüllt werden kann.**

Viele Adventisten kennen die Elia - Botschaft, doch nur wenige haben sich sein Anliegen unter ernsthaftem Studium und Gebet zu eigen gemacht. Der Herr hat durch Ellen G. White einige bedeutsame Informationen darüber gegeben, wie wir den Heiligen Geist erhalten können. Wir brauchen die Gesinnung Elias, damit wir an dem aufregenden Abenteuer teilnehmen können andere für die Wiederkunft vorzubereiten. Hier ist ein einfacher, aber tiefschürfender Ratschlag, der unser Leben ändern wird.

**STUDIERE DAS WORT GOTTES GRÜNDLICH:** Zuerst sollten wir uns durch das Studium seines Wortes bewusst machen, dass wir ganz von unserem Herrn abhängig sind. "Es gibt zu selten wahres Gottvertrauen. Wenn Gott ein spezielles Werk für das

Fortschreiten der Wahrheit wünscht, wird er Männer veranlassen mit ernstem Gebet in den Minen der Wahrheit zu schürfen, bis sie das kostbare Erz entdeckt haben. Diese Männer werden dem Vorbild Christi beharrlich nacheifern. Sie werden nicht scheitern oder den Mut verlieren. Sie werden sich selbst um Jesu willen zurücknehmen" (The 1888 Materials, S. 169).

Wir müssen Gottes Wort tief im Herzen bewegen und Kenntnis der gegenwärtigen Wahrheit erwerben. Nur so werden wir in der Lage sein, im Geiste Elias ein erfolgreicher Zeuge für die Wahrheit zu sein.

### **VERBREITE GOTTES WORT- GEBE CHRISTUS DIE EHRE;**

Zweitens sollten wir die erkannte Wahrheit über die Wiederkunft und Gottes besondere Botschaft nicht für uns behalten. Dann wird die Botschaft ihre Wirkung nicht verfehlen.

Die Botschafterin des Herr sagt: "Sie müssen Gottes Wort predigen; ihr Zeugnis darf nicht von den Meinungen und Ideen geformt werden, die aus menschlicher Sicht vernünftig erscheinen. Es muss dem lebendigen Worte Gottes entspringen, welches in Ewigkeit gültig bleibt. Ihre Aufgabe ist es, Christus zu verherrlichen und Sünder zur Buße zu rufen" (ebd.).

Die Verkündigung der 3-Engels-Botschaft - die Elia-Botschaft der Endzeit - darf nicht durch menschliche Meinungen, Ideen und Methoden verwässert werden. Keine menschlichen Strategien sondern Gottes Vorgehensweisen sollten zur Erweckung von Kirchen und Welt angewandt werden. Wenn wir ohne Vorbehalte den Ratschlägen von Gottes Botschafterin Folge leisten, werden wir Gottes Wort am wirkungsvollsten weitergeben können und die Herzen der Menschen zu Jesus ziehen. Er allein kann uns die Umkehr ermöglichen, die wir für den Tag des Herrn so dringend benötigen.



**STREBE NACH DER LIEBEVOLLEN GESINNUNG CHRISTI:** Schließlich sollten wir bei der Verkündigung der Elia-Botschaft mit demselben Taktgefühl und der echten Freundlichkeit vorgehen, die unser Herr bewiesen hat, als er den Hungernden das Lebensbrot brach. Die Verkündiger der Elia-Botschaft "sollten sich in der Gesinnung Christi üben, einen geradlinigen Kurs verfolgen, Skepsis über die Voraussetzungen erfüllen, wird Gott eine ganze Armee zur Verfügung haben, die das Territorium des Feindes einnehmen wird. Sie wird Sieg um Sieg gewinnen. Innerhalb kürzester Zeit wird die ganze Welt von Gottes Ruhm erleuchtet sein, und viele Menschen werden für die Wiederkunft bereit sein.



## ***E. G. White über den Spätregen, Erneuerung und den lauten Ruf***

*Ellen G. White*

"Und ich sah einen andern starken Engel vom Himmel herabkommen, mit einer Wolke bekleidet, und der Regenbogen auf seinem Haupt und sein Antlitz wie die Sonne und seine Füße wie Feuersäulen." (Offenbarung 10,1)

"Danach sah ich einen andern Engel hernieder fahren vom Himmel, der hatte große Macht, und die Erde wurde erleuchtet von seinem Glanz." (Offenbarung 18,1)

### **Jesus hat die oberste Gewalt.**

Der starke Engel, der Johannes [in Offenbarung 10] unterrichtete, war niemand anderes als Jesus Christus selbst. Mit seinem rechten Fuß auf dem Meer und dem linken auf der Erde weist er auf seinen Anteil an den abschließenden Szenen des großen Kampfes mit Satan hin. Diese Position beweist seine oberste Kraft und Autorität über die gesamte Welt. Die Kontroverse nimmt von Jahr zu Jahr an Heftigkeit und Entschlossenheit zu und wird solange andauern, bis die meisterhaften Werke der Kräfte der Finsternis ihren Höhepunkt erreicht haben. Satan, vereinigt mit allen bösen Menschen, verführt die ganze Welt und alle die Kirchen, die die Liebe zur

Wahrheit nicht angenommen haben. Aber der starke Engel fordert Aufmerksamkeit. Er ruft mit lauter Stimme. Seine Aufgabe ist es, mit der Kraft und Autorität seiner Stimme jene zu erreichen, die sich mit Satan vereinigt haben, um sich der Wahrheit zu widersetzen. . .

Das besondere Licht, das Johannes in den sieben Donnern gegeben wurde, war eine Darstellung von Ereignissen, die sich während der Botschaften des ersten und zweiten Engels abspielen würden. . . . [diese] sollten verkündet werden, und kein weiteres Licht wurde gegeben, bis diese Botschaften ihren besonderen Zweck erfüllt hatten. Dies wird vom Engel mit dem einen Fuß auf dem Meer dargestellt, der mit einem feierlichen Eid verkündet, dass keine Zeit mehr sein sollte.

Diese Zeit, die der Engel mit seinem feierlichen Eid kundtut, ist nicht das Ende dieser Weltgeschichte, auch nicht der Gnadenzeit, aber das Ende prophetischer Zeit, die der Wiederkunft unseres Herrn vorangehen sollte. Das heißt, die Menschheit bekommt keine weitere definitive Zeitankündigung. Nach diesem Zeitraum von 1842 bis 1844 gibt es keine weitere prophetische Zeitankündi-

gung. Nach diesem Zeitraum von 1842 bis 1844 gibt es keine weitere prophetische Zeitangabe. Die längste Zeitrechnung reicht bis zum Herbst des Jahres 1844. (SDA Bibelkommentar, 7:971.)

### **Eine Warnung.**

Christus kommt zum zweiten Mal, er kommt mit der Macht zur Erlösung. Um die Menschheit auf dieses Ereignis vorzubereiten, hat er die Botschaften des ersten, des zweiten und des dritten Engels gesandt. Diese Engel stellen jene dar, die die Wahrheit empfangen haben und mit aller Kraft das Evangelium der Welt verkünden.

Der Zustand der Kirchen hat sich so entwickelt, wie es im achtzehnten Kapitel der Offenbarung beschrieben wird. Wozu wird die Botschaft aus Offenbarung 14 verkündet? Weil die Prinzipien der Kirchen korruptiert worden sind. . .

Es scheint, als sei die gesamte Erde schuldig, das Zeichen des Tieres angenommen zu haben. Aber der Prophet sieht eine Gruppe, die das Tier nicht verehrt, und die an ihren Stirnen oder an ihren Händen sein Zeichen nicht erhalten hat. "Hier ist Geduld der Heiligen," erklärt er, "hier sind die, die da halten die Gebote Gottes und den Glauben an Jesus".

Die Zeit des vernichtenden Gerichtsurteils Gottes ist die Zeit des Erbarmens für jene, die keine Gelegenheit hatten zu lernen, was Wahrheit ist. Zärtlich schaut der Herr auf sie. Sein Herz schlägt voller Mitleid mit ihnen; er ist bereit zu ihrer Errettung, während die Tür für jene verschlossen ist, die nicht eintreten wollen. Eine große Zahl wird eingelassen, die in diesen letzten Tagen die Wahrheit zum ersten Mal hören....

### **Babylons Sünden.**

Gott verrät Babylon, "weil sie allen Nationen eingeschenkt hat vom

Wein ihrer Hurerei". Dies bedeutet, dass sie das einzige Gebot missachtete, das auf den wahren Gott hinweist, den Sabbat, das Denkmal der Schöpfung Gottes, und ihn abgeschafft hat.

Aber der Mensch der Sünde, der sich preist, über Gott zu stehen, der im Tempel Gottes sitzt und sich selbst zum Gott macht, maßte sich an, Zeit und Gesetz zu ändern. Diese Macht, die nicht nur Gott gleich sein, sondern über ihm stehen will, änderte den Ruhetag, indem sie den siebenten Tag durch den ersten Tag der Woche ersetzte. Und die protestantische Welt hat dieses Kind des Papsttums übernommen und als heilig betrachtet. Das Wort Gottes bezeichnet dies als Hurerei...

### **Der Sabbat.**

Die Sabbatfrage wird der Gegenstand im großen Kampf sein, an dem sich alle Welt entzweit. [Offenbarung 13:4-8, 10, eingefügt]. Dieses ganze Kapitel ist eine Offenbarung von dem, was sich sicher ereignet [Offenbarung 13: 11, 15-17 eingefügt]

Johannes wurde ein Volk gezeigt, das sich von jenen, die das Tier und sein Bild durch die Feier des ersten Tages der Woche verehren, unterscheidet. Die Befolgung dieses Tages ist das Zeichen des Tieres.

Die dritte Engelsbotschaft ist der Welt verkündet worden, um die Menschheit davor zu warnen, das Zeichen des Tieres oder sein Bild an ihren Stirnen oder an ihren Händen anzunehmen. Die Annahme dieses Zeichens bestätigt, die gleiche Entscheidung zu treffen wie das Tier und dieselben Ideen, die in direktem Widerspruch zum Wort Gottes stehen, zu befürworten. (*Ibid* S.978-979).

### **Der laute Ruf.**

Als Jesus sein öffentliches Wirken begann, reinigte er den Tempel von

seiner gotteslästerlichen Entweihung. Zu den letzten Taten seines Dienstes zählte die zweite Reinigung des Tempels. Auch im letzten Auftrag zur Warnung der Welt sind zwei deutliche Aufrufe für die Kirchen enthalten. Die zweite Engelsbotschaft lautet: "Sie ist gefallen, sie ist gefallen, Babylon, die große Stadt; denn sie hat mit dem Zorneswein ihrer Hurerei getränkt alle Völker." (Offenbarung 14:8) . Und im lauten Ruf der dritten Engelsbotschaft erklingt eine Stimme vom Himmel und ruft: "Und ich hörte eine andre Stimme vom Himmel, die sprach: Geht hinaus aus ihr, mein Volk, dass ihr nicht teilhabt an ihren Sünden und nichts empfangt von ihren Plagen!

Denn ihre Sünden reichen bis an den Himmel, und Gott denkt an ihren Frevel." (Offenbarung 18:4.5). (*Selected Messages*, 2:118.)

So wie Gott die Kinder Israel aus Ägypten herausrief, damit sie Seinen Sabbat halten konnten, so ruft er sein Volk aus Babylon heraus, damit sie das Tier oder sein Bild nicht verehren...

Wann reichen ihre Sünden bis zum Himmel? Wenn das Gesetz Gottes schließlich durch menschliche Gesetze für ungültig erklärt wird. Das ist die Chance für Gottes Volk zu zeigen, wer der Herrscher des Himmels und der Erde ist. Wenn eine satanische Macht die Elemente aus der Tiefe herauf bewegt, sendet Gott seinem Volk Licht und Kraft, um die Botschaft der Wahrheit aller Welt zu verkündigen. (*Maranatha*, S. 189.)

### **Christus kennenlernen.**

Jeder der behauptet, an die baldige Wiederkunft des Herrn zu glauben, erforsche die Heilige Schrift wie nie zuvor, denn Satan wird alle seine Möglichkeiten ausschöpfen, die Seelen in der Dunkelheit zu belassen und den Verstand zu blenden, die Gefahren der Zeit, in der wir leben, zu erkennen. Jeder Gläubige nehme seine Bibel unter ernsthaftem Gebet, um mehr von Gott und Jesus Christus, den er

gesandt hat, zu erfahren. Suche nach der Wahrheit wie nach einem verborgenen Schatz und enttäusche den Feind. Die Zeit der Prüfung liegt vor uns, denn der laute Ruf des dritten Engels ist bereits erfolgt in der Offenbarung der Gerechtigkeit Christi, dem Sünde vergebenden Erlöser. Dies ist der Beginn des Lichts des Engels, dessen Herrlichkeit die ganze Welt füllen soll. Es ist die Aufgabe eines jeden, der die Warnungsbotschaft empfängt, Jesus zu erheben und ihn der Welt zu verkünden. Er ist offenbart als Typos, vorgeschattet in Symbolen, vorhergesagt in den Offenbarungen der Propheten, entschleiert in den Lektionen an seine Jünger und durch die herrlichen Wunder an den Menschen. Forche in der Schrift; denn sie ist es, die von ihm zeugt.

Wer die Zeit der Trübsal überstehen will, muss Christus kennen und sich das Geschenk seiner Gerechtigkeit aneignen, die er dem reuigen Sünder zurechnet.

### **Vollständige Rettung in Christus.**

Christus sorgt sowohl für unsere Wiederherstellung als auch Versöhnung. Der Graben, der durch die Sünde entstand, wird durch das Kreuz auf Golgatha zugeschüttet. Das komplette Lösegeld ist von Jesus bezahlt worden, wodurch dem Sünder verziehen wird und die Gerechtigkeit nach dem Gesetz gewährleistet ist. Alle, die an Christus als das Sühneopfer glauben, können zu ihm kommen und Vergebung für ihre Sünden erhalten; durch Christi Tat ist die Kommunikation zwischen Gott und Mensch wieder möglich. Gott kann mich als sein Kind akzeptieren, und ich kann Ihn als meinen liebevollen Vater in Anspruch nehmen und mich in Ihm freuen. Wir müssen unsere Hoffnungen auf ewiges Leben im Himmel auf Christus allein ausrichten, weil er unser Erretter und unser Bürge ist. . . .

Wer versucht, den Himmel durch eigene Anstrengung durch das Halten

der Gebote zu erreichen, müht sich vergeblich. Mann kann nicht ohne Gehorsam gerettet werden, aber unsere Werke sollen keinen Selbstzweck erfüllen; Christus sollte in uns arbeiten und wir sollten alles zu Seinem Wohlgefallen tun. Wenn ein Mensch sich durch seine eigenen Werke retten könnte, besäße er etwas, über das er sich freuen könnte. Die Bemühung, durch eigene Werke Rettung zu erlangen, zeigt sich im Opfer von Kain. Alles eigene Bemühen ist verunreinigt durch Egoismus und Sünde; aber alles das, was aus Glauben geschieht, ist für Gott akzeptabel. Wenn wir durch Christi Verdienst versuchen, den Himmel zu erreichen, schreitet die Seele voran. Mit Blick auf Jesus, den Anfänger und Vollender unseres Glaubens, gehen wir von einer Kraft zur anderen, von einem Sieg zum andern, denn durch Christus bewirkt die Gnade Gottes unsere vollständige Errettung (*Selected Messages*, 1:362-364.)

### **Die abschließende Arbeit.**

Die Aufgabe des heiligen Geistes ist es, die Welt von der Sünde, der Rechtschaffenheit und dem Gericht zu überzeugen. Die Welt kann nur dadurch gewarnt werden, dass sie auf jene sieht, die geheiligt durch die Wahrheit, der Wahrheit glauben, die nach hohen und heiligen Prinzipien leben, und in einem hohen, erhabenen Sinn die Abgrenzung aufzeigen zwischen denen, die die Gebote Gottes halten, und denen, die sie unter ihren Füßen zertrampeln. Die Heiligung durch den Geist kennzeichnet den Unterschied zwischen jenen, die das Siegel Gottes haben, und jenen, die einen unechten Feiertag halten.

(*S.D.A. Bibelkommentar*, 7:980.)

So wie Christus zu Pfingsten verherrlicht wurde, so wird er wieder zum Abschluss der Evangeliumsverkündigung verherrlicht, wenn er ein Volk vorbereitet, den letzten Test im abschließenden Konflikt des großen

Kampfes zu bestehen...

Inmitten der verwirrenden Schreie: "Hier ist Christus! Dort ist Christus!" wird eine besondere Botschaft erschallen, eine spezielle Nachricht über die Wahrheit für diese letzte Zeit. Sie wird empfangen, angenommen und in die Tat umgesetzt... Unwahrheiten werden dem Volk Gottes unterstellt, aber die Wahrheit erstrahlt in schöner, reiner Kleidung. Das Wort, wertvoll durch seinen heiligen, erhebenden Einfluss, wird nicht auf die Ebene gewöhnlicher und alltäglicher Dinge herabgestoßen. Es bleibt immer vor den Trugschlüssen bewahrt, mit denen Satan versucht, wenn möglich, auch die Auserwählten zu verführen.

Die Verkündigung des Evangeliums ist das einzige Mittel, bei dem Gott Menschen als seine Werkzeuge zur Errettung von Seelen einsetzen kann. Wenn Männer, Frauen und Kinder das Evangelium verbreiten, öffnet der Herr die Augen der Blinden, um seine Satzungen zu sehen, und er schreibt sein Gesetz in die Herzen der wirklich Reumütigen. Der belebende Geist Gottes, der durch menschliche Werkzeuge wirkt, führt die Gläubigen dazu, eines Geistes zu sein, vereint Gott zu lieben und seine Gebote zu halten in Vorbereitung auf die Verwandlung.

### **Der Spätregen.**

Wenn sich die Glieder des Körpers Christi der Zeit des letzten Konfliktes nähern, "der Zeit der Angst in Jakob", werden sie Christus immer ähnlicher und nehmen großen Anteil an seinem Geist. Wenn die dritte Engelsbotschaft zu einem lauten Ruf anschwillt und wenn große Kraft und Herrlichkeit die abschließende Arbeit begleitet, nimmt das treue Volk Gottes teil an seiner Herrlichkeit. Es ist der Spätregen, der sie wieder aufleben lässt und stärkt, um durch die Zeit der Trübsal zu gehen. Ihre Antlitze erstrahlen vom Ruhm des Lichts, das den dritten Engel begleitet. (*Ibid.*, S. 983-984.)

### **Christus allein ist würdig.**

Gott kann seinen Namen nicht durch sein Volk verherrlichen, während sie sich auf Menschen verlassen und ihren Arme hängen lassen. Ihr gegenwärtiger Zustand der Schwäche geht weiter, bis Christus allein erhoben sein wird, bis mit Johannes dem Täufer, sie aus einem demütigen und ehrfürchtigen Herzen sagen: "er muss zunehmen, ich aber muss abnehmen"... Lasst die Gemeinde und die Welt auf ihren Erlöser schauen. Lasst jede Stimme mit Johannes verkünden: „Das ist das Lamm Gottes, das der Welt Sünde trägt.“

Der dürstenden Seele steht der Brunnen des lebendigen Wassers offen. Gott erklärt: "Ich will Wasser gießen auf das Durstige und Ströme auf das Dürre". Allen Menschen, die aufrichtig nach Licht suchen und die mit Freude jeden Strahl göttlichen Lichts aus seinem heiligen Wort akzeptieren, und nur diesen, wird das Licht gegeben. Durch diese Seelen wird Gott sein Licht und seine Kraft offenbaren und die ganze Erde mit seinem Ruhm erhellen. (*Testimonies for the Church, 5:729.*)

### **Ausbildung für den Verstand.**

Der Verstand muss trainiert werden, sich mit himmlischen Dingen zu beschäftigen. Demut ist das Ergebnis der Wahrnehmung der Liebe Jesu Christi. Das Studium des Charakters Christi lässt uns den widerwärtigen Charakter der Sünde erkennen und durch Glauben Seine Gerechtigkeit ergreifen. Wir werden die Tugenden vervollkommen, die wir von Jesus übernehmen, um anderen seinen Charakter zu offenbaren. Wenn wir auf das Kreuz von Golgatha blicken, preisen wir nicht uns selbst, sondern sind uns ständig unserer Unwürdigkeit und des Preises unserer Erlösung bewusst; wir nehmen Christi unvergleichliche Liebe wahr...

Es ist im Sinne des Herrn, dass seine Diener verschiedene Gaben besitzen. Es ist sein Plan, dass Menschen mit

großem Verstand in die Kirche gebracht werden, um mit Ihm zusammen zu arbeiten. Wir treffen auf sehr viele verschiedene Charaktere, und verschiedene Gaben sind zu ihrer Unterrichtung erforderlich. Die Diener Gottes sollen in perfekter Harmonie arbeiten. Ich danke dem Herrn, dass wir nicht alle gleich sind, während wir jedoch alle denselben Geist haben - den Geist, der in Christus verweilt. Der Apostel Johannes war nicht der gleiche wie der Apostel Petrus. Jeder sollte seine Eigentümlichkeiten dämpfen und seine Temperament zügeln, um einander helfen zu können durch Glauben an und Heiligung durch die Wahrheit.

### **Einheit in Christus.**

Es ist die Gerechtigkeit Christi, die er uns vorgelebt hat. Es ist sein Charakter, den wir nachahmen sollen. Und was dann? - Der Ruhm des Herrn soll unser Rückhalt sein. Unser Leiter geht uns voran, und wir folgen ihm. Er teilt uns Seine Gerechtigkeit mit, die sich in unserem Leben durch einen ordentlichen Lebenswandel und fromme Konversation widerspiegelt. Glaube und Werke machen uns zu Christen und bereiten uns vor, im Himmel zusammen mit Christus zu sitzen.

Ist Christus uneins? - Nein. Wohnt Christus in einem Menschen, streitet er nicht mit Christus in einem anderen. Wir müssen die Eigentümlichkeiten unserer Mitmenschen um uns herum tolerieren lernen. Wenn unser Wille unter Christi Kontrolle ist, wie können wir dann uneins mit unseren Brüdern sein? Ist dies der Fall, können wir davon ausgehen, dass unser Selbst gekreuzigt werden muss.

Der, den Christus frei macht, ist wirklich frei. Wir sind nicht vollständig in Christus, es sei denn, wir lieben einander, wie Christus uns geliebt hat. Wenn wir dieses tun, wie es Christus befohlen hat, werden wir bezeugen, dass wir Ihm in allem nachfolgen.

Wir müssen den Glauben haben, den die Propheten vorhergesagt und die

Apostel gepredigt haben. Den Glauben, der sich durch Liebe zeigt und die Seele reinigt. (*This Day with God*, S. 261-262.)

### **Unsere Bedürfnisse.**

Wenn jemals ein Volk geistliche Erkenntnis, Ausdauer und standhaften Glauben und Kraft im Gebet benötigte, dann ist es das Volk, das behauptet, die Gebote Gottes zu halten und das auf den Herrn Jesus Christus wartet, der in den Wolken des Himmels mit Kraft und großer Herrlichkeit kommen wird.

...  
Liebe zu Christus zeigt sich immer bei jenen, die zusammen mit Gott arbeiten. Die gewöhnlichen, irdischen Gedanken und Motive treten in dem Maße in den Hintergrund, wie die Liebe zu Christus zunimmt. Niemand, sei er auch schwach in Glauben, Hoffnung und Mut, muss verzweifeln; denn Christus leistet göttlichen Beistand, um die menschlichen Bemühungen zu unterstützen. Christus arbeitet beständig, um die Seele in eine reine und heilige Atmosphäre zu ziehen. Er ist mit unseren Gebrechlichkeiten und Verlegenheiten in dieser Welt vertraut. Hilfe steht für jeden weiteren Schritt bereit. Wenn die ernsthafte, kämpfende Seele von Schwierigkeiten umzingelt und von den umgebenen Feinden entmutigt ist, kommt der Tröster näher. Der heilige Geist hilft unseren Unzulänglichkeiten

### **Baue auf Christus.**

Wir müssen, wenn wir überwinden, die uns zur Verfügung stehenden Mittel anwenden. Wir müssen auf den Herrn Jesus Christus bauen. Durch Glauben müssen wir uns die Gerechtigkeit Christi anziehen und nicht auf unsere eigenen Leistungen vertrauen. Viele versuchen, an der Hochzeit des Lammes in ihrer eigenen Alltagskleidung teilzunehmen und lehnen das im himmlischen Webstuhl gewebte und zu unendlichen Kosten für alle Gäste an diesem Mahl als Geschenk be-

reitete Gewand ab. Wir müssen himmlische Leinen tragen. Wir müssen mit der Gerechtigkeit Christi gekleidet werden und unter seinem blutgetränkten Banner und auf Seine Kosten ins Feld ziehen, oder wir gehören nicht zu ihm....

Das Versprechen gilt auch uns: "Und ich will ihnen ein anderes Herz geben und einen neuen Geist in sie geben und will das steinerne Herz wegnehmen aus ihrem Leibe und ihnen ein fleischernes Herz geben, damit sie in meinen Geboten wandeln und meine Ordnungen halten und danach tun. Und sie sollen mein Volk sein, und ich will ihr Gott sein." (Hes. 11:19, 20). (*The Upward Look*, S. 296-297).

Nichts ist für die Diener Gottes erhebender, als die Heilige Schrift genauso zu lehren, wie Christus sie lehrte. Das Wort Gottes enthält göttliche Nahrung, die den Appetit nach geistlicher Nahrung stillt. (*Evangelism*, S. 138-139).

### **Die Wahrheit triumphiert glorreich.**

Die Wahrheit wird bald glorreich triumphieren, und alle, die sich jetzt zur Mitarbeit in Gottes Werk bekennen, triumphieren mit ihr. Die Zeit ist kurz, die Nacht bricht bald herein, da niemand mehr arbeiten kann. (*Testimonies*, 9:135.)

Die Zeit kommt, in der so viele an einem Tag bekehrt werden wie zu Pfingsten, nachdem die Jünger den heiligen Geist empfangen hatten. ...

Fast unbewusst sind Barrieren auf dem engen und schmalen Pfad errichtet worden; Stolpersteine säumen den Weg, aber sie werden weggerollt. Die Schutzwälle, die falsche Schäfer um ihre Herden herum aufgeworfen haben, werden zunichte; Tausende gehen hinaus ans Licht und helfen mit, das Licht zu verbreiten. Himmlische Wesen schließen sich mit den menschlichen Vertretern zusammen. Auf diese Weise ermutigt, wird sich die Gemeinde wirklich aufmachen und leuchten und alle ihre geheiligten

Energien in den Wettstreit einbringen. So wird der Plan Gottes erfüllt; die verlorenen Perlen sind wieder entdeckt...

Während des lauten Rufs, unterstützt durch das glückliche Eingreifen ihres erhabenen Herrn, verkündet die Gemeinde die Heilsbotschaft so üppig, dass das Licht in an allen Orten und Städten verbreitet wird. Die Erde wird von der Heilsbotschaft erfüllt. Der erneuernde Geist Gottes wird die intensiv arbeitenden Verkünder so reichlich mit Erfolg krönen, dass das Licht der gegenwärtigen Wahrheit überall aufblitzen wird. (*Evangelism*, S. 692-694).

### **Der heilige Geist wird ausgegossen.**

Nach Christi Auferstehung wurden die Jünger zusammen an einem Ort versammelt, um demütig zu Gott zu flehen. Und nach zehn Tagen Suche aus tiefstem Herzen und Selbstprüfung war der Weg für den heiligen Geist vorbereitet, die gereinigten und geheiligten Seelentempel zu betreten. Jedes Herz wurde vom Geist erfüllt, als ob Gott seinen Nachfolgern zeigen wollte, welches Vorrecht es sei, sie mit den allerbesten Gaben des Himmels zu segnen...

Beachtet, dass der Geist ausgegossen wurde, nachdem die Jünger zu vollkommener Einheit gefunden hatten und keiner mehr die höchste Position anstrebte. Sie waren eins. Alle Unterschiede waren abgelegt worden, und die Botschaft, die von ihnen verkündet wurde, nachdem sie den Geist empfangen hatten, war die gleiche. Merkt auf das Wort: "die Menge der Gläubigen war eines Herzens und eines Sinnes". Der Geist von Ihm, der starb, damit die Sünder leben können, belebte die ganze Gemeinde der Gläubigen.

Die Jünger fragten nicht nach Segen für sich. Sie wurden mit der Seelenlast der anderen beschwert. Das Evangelium sollte an die Enden der Erde getragen werden, und sie erhoben

Anspruch auf die Quelle der Kraft, die Christus versprochen hatte. Daraufhin wurde der heilige Geist ausgegossen, und Tausende wurden an einem Tag bekehrt. (*Ibid.* S. 698-699)

Das Werk kommt bald zum Abschluss. Die Mitstreiter der Gemeinde, die ihren Glauben bewiesen haben, werden den Triumph der Gemeinde erleben. (*Ibid.*, S. 707).

Der Eine, der unser Fürsprecher war, der alle reuevollen Gebete und Geständnisse hört; der mit einem Regenbogen um seinen Kopf, dem Symbol der Gnade und der Liebe, dargestellt wird, wird bald sein Werk im himmlischen Heiligtum abschließen. Gnade und Erbarmen steigen dann vom Thron auf, und die Gerechtigkeit wird offenbar. Er, den sein Volk erwartet hat, nimmt seine rechtmäßige Stellung ein: das Amt des obersten Richters. (*SDA Bibelkommentar*, 7:989)



# Veranstungskalender

---

**STANDPUNKTE** *gibt regelmäßig alle von amazing discoveries organisierten Veranstaltungen in Deutschland und Europa bekannt*

---

## DEUTSCHLAND

### 1. HALBJAHR 2003

#### Erlösung im Heiligtum Dr. Dwight Haynes

**Termin:**

24. Januar 2003 (Beginn um 19:00) bis 1. Februar 2003, (letzter Vortrag um 16:30)

**Veranstaltungsort:**

Advent-Gemeinde Marienberg, Kilianstr. 260 Nürnberg

**Inhalt:**

Die Bedeutung des typischen Dienstes des Priestertums im alttestamentlichen Heiligtum des Volkes Israels und dessen antitypische Erfüllung durch das Opfer Christi auf Golgatha. Welche christlichen Lebenshilfen geben uns die Erkenntnisse über das einmalige Opfer Gottes und den gegenwärtigen Dienst Christi als Hohepriester im Allerheiligen für unser heutiges Leben, besonders mit Bezug auf den Christen in der Endzeit.

**Themenschwerpunkte:**

Insgesamt 13 Vorträge über "das auserwählte Geschlecht, den großen Kampf, den Früh- und Spätregen, einen lebendigen Tempel, nach seinem Bilde, Grundlagen unseres Glaubens und die Rechtfertigung".

**Referent:**

Dr. Dwight Haynes ist promovierter Theologe. Er studierte Theologie, Biblische Sprachen und Betriebswirtschaft am Oakwood College. Er hat

einen M.A. Degree in systematischer Theologie und biblischen Sprachen von der Andrews Universität sowie einen Ph.D. in systematischer Theologie vom Bethany Theological Seminary. Zurzeit ist er als Prediger der Sharon Gemeinde der Siebenten-Tags-Adventisten in Portland, Oregon (USA) tätig.

### 2. HALBJAHR 2003

#### Archäologie - Dr. William H. Shea

**Voraussichtlicher Termin:**

Herbst 2003

**Veranstaltungsort:**

Nürnberg

**Inhalt:**

Moderne Archäologie bestätigt die Aussagen der Bibel. Diese Vortragsreihe richtet sich an das breite Publikum und soll helfen das Vertrauen zur Bibel aufzubauen. Letztlich wird der Zuhörer zum eigentlichen Zentrum der Bibel - zu Jesus Christus, dem Messias geführt.

#### Der Christ und die Sprache der Musik - Brian Neumann

**Voraussichtlicher Termin:**

Herbst 2003

**Veranstaltungsort:**

Gemeinde der STA Eisenach - Thüringen u.a.

**Inhalt:**

Die Gefahren moderner Musik für den Christen. Die Bedeutung der Musik in der Anbetung

**INTERNATIONAL**

**1. HALBJAHR 2003**

**Evolution, Gesundheit, biblische Prophetie Dr. Walter Veith**

**Termin:**

21. Juni bis 5. Juli

**Veranstaltungsort:**

Belgrad, Jugoslawien

**2. HALBJAHR 2003**

**Der Christ und die Sprache der Musik Brian Neumann**

**Voraussichtlicher Termin:**

September/Oktober

**Veranstaltungsorte:**

noch offen

**Missionseinsatz in Zimbabwe**

Errichtung von Gebäuden für das Simbaredenga Waisenhaus in Kooperation mit Dr. Saleem Farag in Harare (Zimbabwe)

**Voraussichtlicher Termin:**

18.12.2003 bis 11.1.2004

**Weitere Informationen zu internationalen Veranstaltungen unter der Webseite:**

***[www.amazingdiscoveries.org](http://www.amazingdiscoveries.org)***

# **Bestell-Liste**

---

## **Treu den Prinzipien - Samuel Koranteng-Pipim**

Ethik und Moral wird aus biblischer Sicht anschaulich und lebendig präsentiert. Welche Kompromisse können wir als Christen eingehen? Was ist wichtiger, Gefühl oder Prinzip? Samuel Koranteng-Pipim behandelt Konfliktsituationen die zwischen den Geboten Gottes und allgemeinen ethischen Wertvorstellungen auftreten können.

1 Video Serie mit Begleitheft	5 Videos	65,00 zzgl. Versand
1 Audio Serie mit Begleitheft	10 Kassetten	33,00 zzgl. Versand
1 Begleitheft Treu den Prinzipien		4,00 zzgl. Versand

## **Die erstaunlichste Geschichte - Samuel Koranteng-Pipim**

Samuel Koranteng-Pipim behandelt das "Drama" der Geburt Jesu. Es enthält tief verborgene Wahrheiten für jeden Christen. "Das Studium der Fleischwerdung Christi wird für jeden Suchenden ein Segen sein!" (EGW Com., SDA BC, 7:905)

1 Audio Serie	ab Ende Januar	Preis auf Anfrage
---------------	----------------	-------------------

## **Auf die Wahrheit kommt es an - Dr. Walter Veith**

Wie ist es uns möglich zu erkennen, welche Glaubenssysteme die richtigen sind? Auf Grundlage der Heiligen Schrift untersucht Dr. Walter Veith das "babylonische" Glaubensgewirr unserer Tage. Die schnell wechselnden Ereignisse in unserer Welt werden klar analysiert und mit der Bibel verglichen. Was sagt uns das Wort Gottes über das aktuelle Zeitgeschehen? Eine umsichtige, gut fundierte Studie. Die zweite und erweiterte Neuauflage erscheint im Frühjahr 2003

1 Buch (über 400 Seiten) - farbig illustriert	ab 2003 erhältlich
---	--------------------

## **El Conflicto Del Genesis (nur in SPANISCH) - Dr. Walter Veith**

Evolutionstheorie versus Schöpfungsbericht. Anhand von Beispielen wird der Leser zum Nachdenken über den Schöpfungsbericht angeregt - welche Entstehungsgeschichte ist wahr? Der Autor führt unter anderem wissenschaftliche Beweise an, die für die biblische Schöpfungswoche sprechen.

1 Buch Spanisch, 141 Seiten.	5,50 zzgl. Versand
------------------------------	--------------------

**Ernährung neu entdecken - Dr. Walter Veith**

In einer Zeit mangelnder oder falscher Informationen über Ernährung gibt Prof. Dr. Walter Veith wissenschaftlich fundierte Antworten auf die Fragen nach einem gesunden Lebensstil. Eine auch für Laien verständliche Darstellung der Ernährungswissenschaft. Umfassender Rezeptteil erleichtert die Umstellung auf einen gesunden Lebensstil.

1 Buch, 280 Seiten

30,00 zzgl. Versand

---

**Weitere Informationen zu englischen Videos, Büchern und Audio-**  
**kassetten unter Webseite: [www.amazingdiscoveries.org](http://www.amazingdiscoveries.org)**

**Bestellungen bitte per Fax : 0911 - 518 16 5<sup>1</sup> oder**  
**E-mail : [amazingdiscoveries@t-online.de](mailto:amazingdiscoveries@t-online.de)**